# BEDIENUNGSANLEITUNG 2012

125 SX
150 SX
250 SX
150 XC USA
250 XC EU/USA
300 XC EU/USA

Art.-Nr. 3211714de



# LIEBER KTM KUNDE



Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

| | |
|---|---|
| Fahrgestellnummer (☛ S. 9) | Händlerstempel |
| Motornummer (☛ S. 9) | |

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2011 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.




ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

# INHALTSVERZEICHNIS




DARSTELLUNGSMITTEL ..... 4
WICHTIGE HINWEISE ..... 5
FAHRZEUGANSICHT ..... 7
- Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) ..... 7
- Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) ..... 8

SERIENNUMMERN ..... 9
- Fahrgestellnummer ..... 9
- Typenschild ..... 9
- Motornummer ..... 9
- Gabelartikelnummer ..... 9
- Federbeinartikelnummer ..... 9

BEDIENUNGSELEMENTE ..... 10
- Kupplungshebel ..... 10
- Handbremshebel ..... 10
- Gasdrehgriff ..... 10
- Kurzschlusstaster ..... 10
- E-Starterknopf (250/300 XC) ..... 11
- Tankverschluss öffnen ..... 11
- Tankverschluss schließen ..... 11
- Kraftstoffhahn (alle XC Modelle) ..... 12
- Kraftstoffhahn (alle SX Modelle) ..... 12
- Choke ..... 12
- Schalthebel ..... 13
- Kickstarter ..... 13
- Fußbremshebel ..... 13
- Seitenständer (alle XC Modelle) ..... 14
- Plug-in-Ständer (alle SX Modelle) ..... 14

INBETRIEBNAHME ..... 15
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ..... 15
- Motor einfahren ..... 16
- Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten ..... 16
- Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand ..... 17
- Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand ..... 17
- Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke ..... 18
- Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt ..... 18
- Vorbereitungen für Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee ..... 19

FAHRANLEITUNG ..... 20
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ..... 20
- Startvorgang ..... 20
- Anfahren ..... 21
- Schalten, Fahren ..... 21
- Abbremsen ..... 21
- Anhalten, Parken ..... 22
- Kraftstoff tanken ..... 22

SERVICEPLAN (SX) ..... 24
- Serviceplan ..... 24
- Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) ..... 25

SERVICEPLAN (XC) ..... 26
- Serviceplan ..... 26
- Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) ..... 27

FAHRWERK ABSTIMMEN ..... 28
- Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren ..... 28
- Druckstufendämpfung Federbein ..... 28
- Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen ..... 28
- Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen ..... 29
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen ..... 30
- Maß Hinterrad entlastet ermitteln ..... 31
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren ..... 31
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren ..... 31
- Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 ..... 32
- Fahrtdurchhang einstellen 🔧 ..... 32
- Grundeinstellung der Gabel kontrollieren ..... 33
- Druckstufendämpfung der Gabel einstellen ..... 33
- Zugstufendämpfung der Gabel einstellen ..... 34
- Lenkerposition ..... 35
- Lenkerposition einstellen 🔧 ..... 35

SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL ..... 36
- Motorrad mit Hubständer aufheben ..... 36
- Motorrad vom Hubständer nehmen ..... 36
- Gabelbeine entlüften ..... 36
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen ..... 37
- Gabelschutz lösen ..... 37
- Gabelschutz positionieren ..... 37
- Gabelbeine ausbauen 🔧 ..... 38
- Gabelbeine einbauen 🔧 ..... 38
- Gabelschutz ausbauen 🔧 ..... 39
- Gabelschutz einbauen 🔧 ..... 39
- Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 ..... 39
- Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 ..... 40
- Steuerkopflagerspiel kontrollieren ..... 41
- Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 ..... 42
- Steuerkopflager schmieren 🔧 ..... 42
- Startnummerntafel ausbauen ..... 42
- Startnummerntafel einbauen ..... 42
- Kotflügel vorne ausbauen ..... 43
- Kotflügel vorne einbauen ..... 43
- Federbein ausbauen 🔧 ..... 43
- Federbein einbauen 🔧 ..... 44
- Sitzbank abnehmen ..... 44
- Sitzbank montieren ..... 44
- Luftfilterkastendeckel ausbauen ..... 45
- Luftfilterkastendeckel einbauen ..... 45
- Luftfilter ausbauen 🔧 ..... 45
- Luftfilter einbauen 🔧 ..... 45
- Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 ..... 46
- Enddämpfer ausbauen ..... 46
- Enddämpfer einbauen ..... 47
- Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧 ..... 47
- Kraftstofftank ausbauen 🔧 ..... 47
- Kraftstofftank einbauen 🔧 ..... 48
- Kettenverschmutzung kontrollieren ..... 49
- Kette reinigen ..... 49
- Kettenspannung kontrollieren ..... 50
- Kettenspannung einstellen ..... 50
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ..... 51
- Kettenführung einstellen 🔧 ..... 52
- Rahmen kontrollieren 🔧 ..... 53
- Schwingarm kontrollieren 🔧 ..... 53
- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren ..... 53
- Griffgummi kontrollieren ..... 55
- Griffgummi zusätzlich sichern ..... 55
- Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ..... 55
- Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren ..... 56
- Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 ..... 56

BREMSEN ... 59
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren ... 59
Grundstellung des Handbremshebels einstellen ... 59
Bremsscheiben kontrollieren ... 59
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 60
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 60
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 61
Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ... 61
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 63
Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 63
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 64
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 64
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 65
Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ... 65
RÄDER, REIFEN ... 67
Vorderrad ausbauen 🔧 ... 67
Vorderrad einbauen 🔧 ... 67
Hinterrad ausbauen 🔧 ... 68
Hinterrad einbauen 🔧 ... 68
Reifenzustand kontrollieren ... 69
Reifenluftdruck kontrollieren ... 70
Speichenspannung kontrollieren ... 70
ELEKTRIK ... 71
Batterie ausbauen 🔧 (250/300 XC) ... 71
Batterie einbauen 🔧 (250/300 XC) ... 71
Batterie laden 🔧 (250/300 XC) ... 71
Hauptsicherung ausbauen (250/300 XC) ... 72
Hauptsicherung einbauen (250/300 XC) ... 73
KÜHLSYSTEM ... 74
Kühlsystem ... 74
Kühlerabdeckung (alle SX Modelle) ... 74
Kühlerabdeckung ausbauen (alle SX Modelle) ... 74
Kühlerabdeckung einbauen (alle SX Modelle) ... 75
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 75
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 76
Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 76
Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ... 77
MOTOR ABSTIMMEN ... 78
Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 78
Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ... 78
Vergaser ... 78
Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 ... 79
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧 ... 80
Steckerverbindung Zündkurve ... 81
Zündkurve ändern ... 81
Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 81
Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ... 82
Motorcharakteristik - Hilfsfeder (alle 250/300 Modelle) ... 82
Motorcharakteristik - Hilfsfeder einstellen 🔧 (alle 250/300 Modelle) ... 82
SERVICEARBEITEN MOTOR ... 84
Getriebeölstand kontrollieren ... 84
Getriebeöl wechseln 🔧 ... 84
Getriebeöl ablassen 🔧 ... 85
Getriebeöl einfüllen 🔧 ... 85
Getriebeöl nachfüllen 🔧 ... 86
REINIGUNG, PFLEGE ... 87
Motorrad reinigen ... 87
LAGERUNG ... 88
Lagerung ... 88
Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 88
FEHLERSUCHE ... 89
TECHNISCHE DATEN - MOTOR ... 91
125 SX ... 91
150 SX ... 91
150 XC USA ... 92
250 SX ... 92
250 XC EU/USA ... 93
300 XC EU/USA ... 94
Füllmenge - Getriebeöl ... 94
Füllmenge - Kühlflüssigkeit ... 94
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR ... 95
alle 125/150 Modelle ... 95
250 SX ... 95
250/300 XC ... 96
TECHNISCHE DATEN - VERGASER ... 98
125 SX ... 98
Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (125 SX) ... 98
Vergaserkonfiguration (125 SX) ... 99
150 SX ... 100
Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (150 SX) ... 100
Vergaserkonfiguration (150 SX) ... 101
250 SX ... 102
Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (250 SX) ... 102
Vergaserkonfiguration (250 SX) ... 103
150 XC USA ... 104
Vergaserkonfiguration (150 XC USA) ... 104
250 XC EU/USA ... 105
Vergaserkonfiguration (250 XC EU/USA) ... 106
300 XC EU/USA ... 107
Vergaserkonfiguration (300 XC EU/USA) 🔧 ... 107
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL ... 109
Reifen ... 110
Füllmenge - Kraftstoff ... 110
TECHNISCHE DATEN - GABEL ... 111
125/150 SX ... 111
250 SX ... 111
150 XC USA ... 112
250/300 XC ... 112
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN ... 113
125/150 SX ... 113
250 SX ... 113
150 XC USA ... 114
250/300 XC ... 114
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE FAHRGESTELL ... 116
BETRIEBSSTOFFE ... 117
HILFSSTOFFE ... 119
NORMEN ... 121
INDEXVERZEICHNIS ... 122

## Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

| | |
|---|---|
|  | Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion). |
|  | Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion). |
|  | Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet. |
|  | Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen). |

## Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

| | |
|---|---|
| **Eigenname** | Kennzeichnet einen Eigennamen. |
| **Name®** | Kennzeichnet einen geschützten Namen. |
| **Marke™** | Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr. |

## Einsatzdefinition

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

**Info**
Das Motorrad ist nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

## Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei erschwerten Einsatzbedingungen, z. B. Sand, stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

## Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt und im Serviceheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.

## Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

## Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

## Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

## Transport

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

**Hinweis**

**Brandgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

– Motor abstellen.

**(alle SX Modelle)**

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 601185-10☛ S. 12)

**(alle XC Modelle)**

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 601157-11☛ S. 12)

– Motorrad mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

## Umwelt

Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

## Hinweise/Warnhinweise

Beachten Sie unbedingt die angegebenen Hinweise/Warnhinweise.

**Info**

Am Fahrzeug sind verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

## Gefahrengrade

**Gefahr**

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Warnung**

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Vorsicht**

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Hinweis**

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Warnung**

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

## Bedienungsanleitung

– Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Motorrades erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.

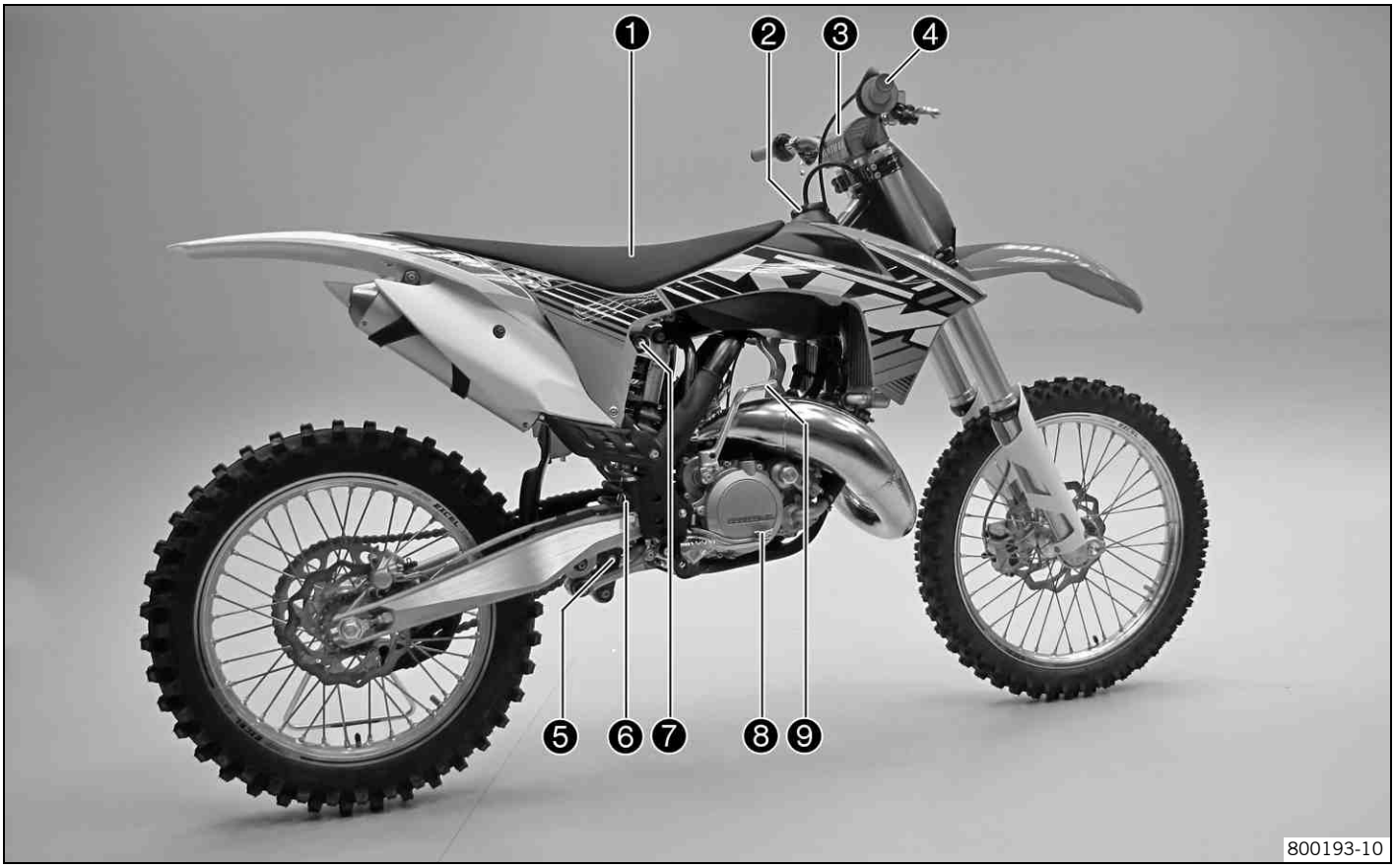
– Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

## Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



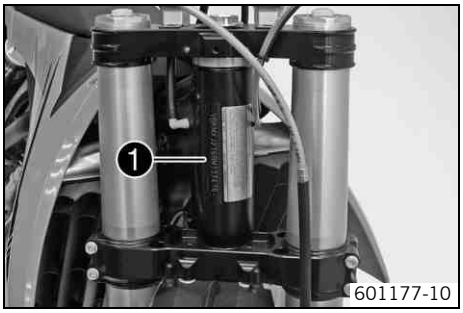

| | |
|---|---|
| 1 | Handbremshebel (☛ S. 10) |
| 2 | Kurzschlusstaster (☛ S. 10) |
| 3 | Kupplungshebel (☛ S. 10) |
| 4 | Luftfilterkastendeckel |
| 5 | Kraftstoffhahn |
| 6 | Choke (☛ S. 12) |
| 7 | Schalthebel (☛ S. 13) |
| 8 | Kettenführung |

## Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



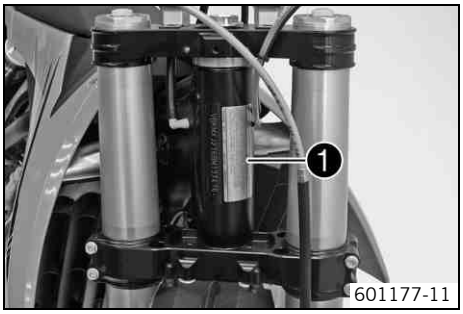

| | |
|---|---|
| 1 | Sitzbank |
| 2 | Tankverschluss |
| 3 | Lenkerpolster |
| 4 | Gasdrehgriff (☛ S. 10) |
| 5 | Federbein Zugstufeneinstellung |
| 6 | Schauglas Bremsflüssigkeit hinten |
| 7 | Federbein Druckstufeneinstellung |
| 8 | Fußbremshebel (☛ S. 13) |
| 9 | Kickstarter (☛ S. 13) |

## Fahrgestellnummer



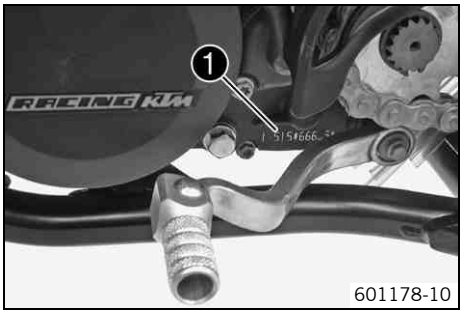

Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

## Typenschild



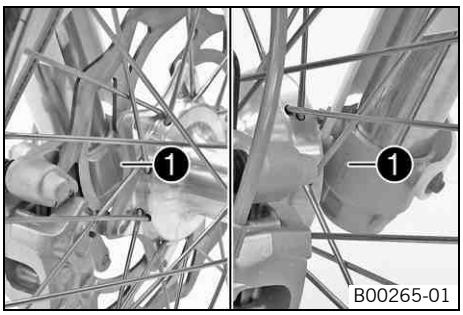

Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

## Motornummer



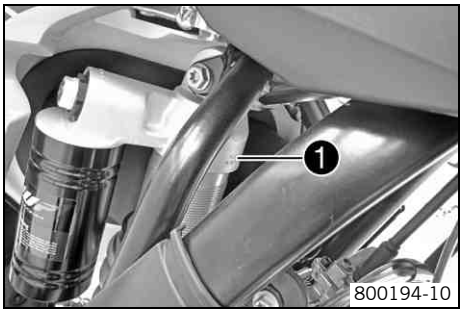

Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

## Gabelartikelnummer



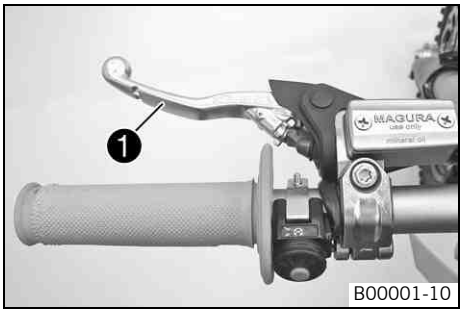

Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

## Federbeinartikelnummer



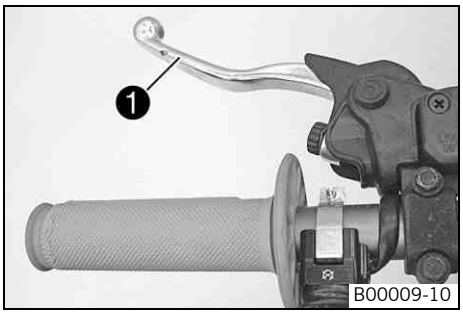

Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

## Kupplungshebel




**(alle 125/150 Modelle)**

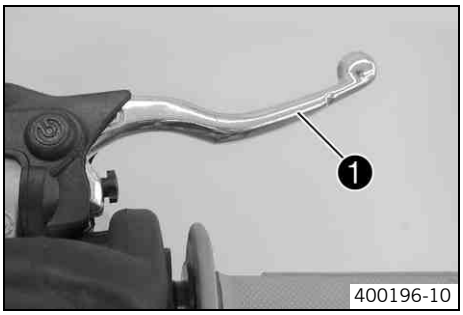
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.




**(alle 250/300 Modelle)**

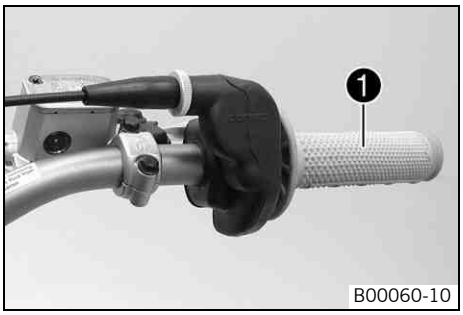
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

## Handbremshebel



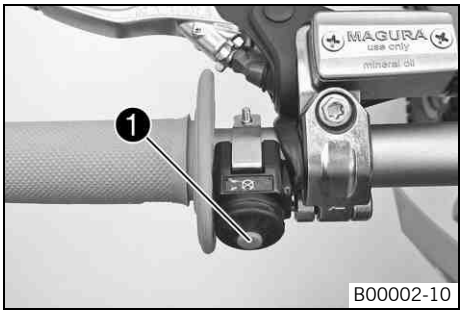

Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

## Gasdrehgriff




Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

## Kurzschlusstaster

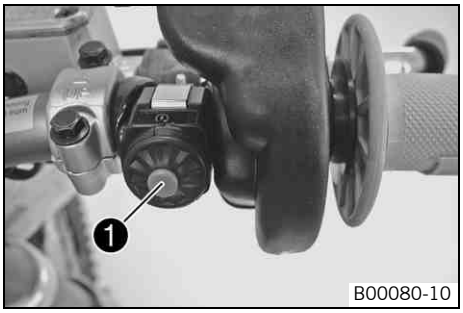



Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Kurzschlusstaste ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

## E-Starterknopf (250/300 XC)




Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

## Tankverschluss öffnen

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

**Warnung**

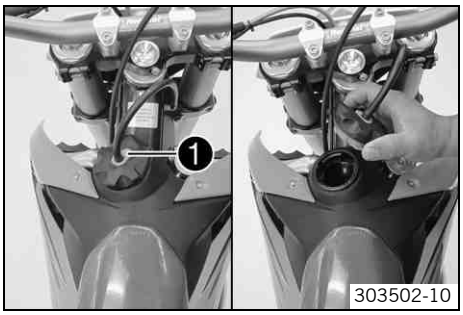
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

**Warnung**

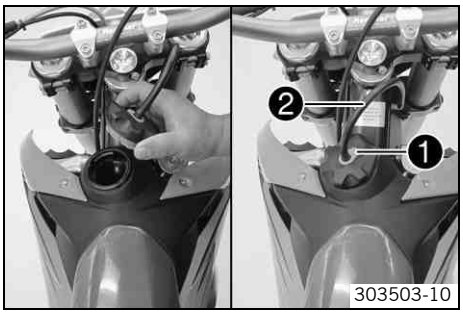
**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.




– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

## Tankverschluss schließen

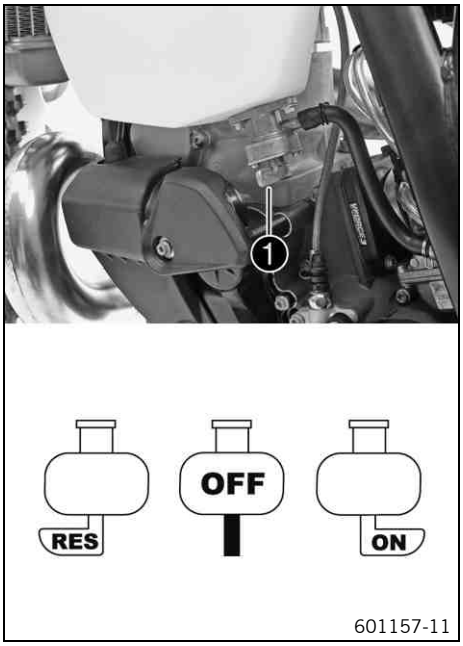



– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

**Info**

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

## Kraftstoffhahn (alle XC Modelle)

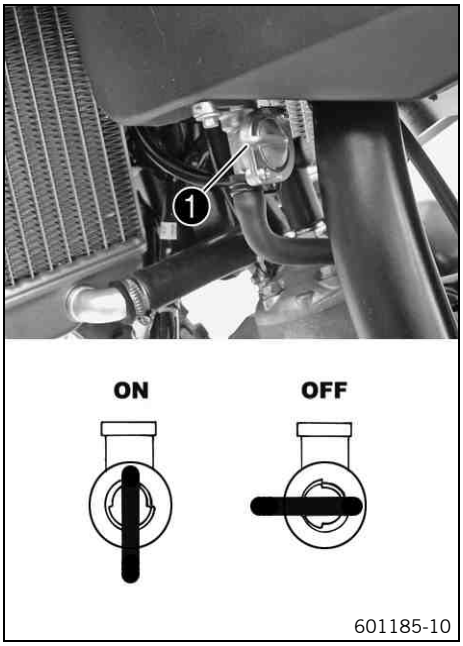



Der Kraftstoffhahn befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.
Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

**Mögliche Zustände**

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich bis zur Reserve.
- Reservekraftstoffzufuhr offen **RES** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich vollständig.

## Kraftstoffhahn (alle SX Modelle)

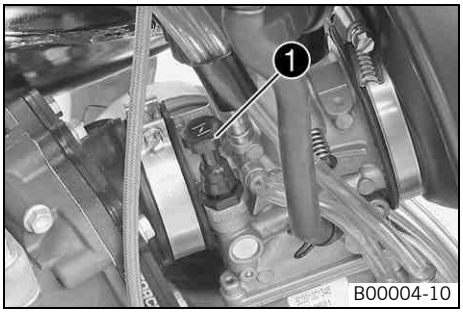



Der Kraftstoffhahn befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.
Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

**Mögliche Zustände**

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich vollständig.

## Choke



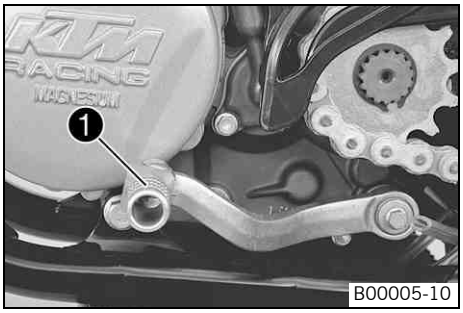

Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

**Info**
Bei betriebswarmen Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

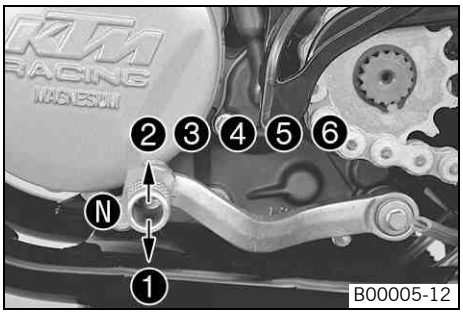
**Mögliche Zustände**

- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

## Schalthebel

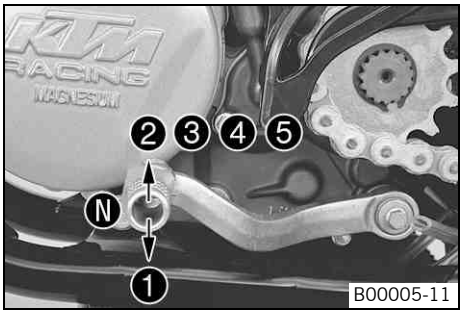



Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.




**(alle 125/150 Modelle, alle XC Modelle)**

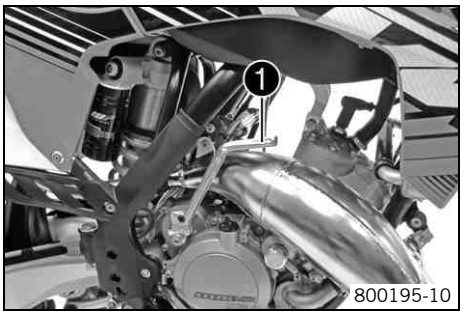
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.




**(250 SX)**

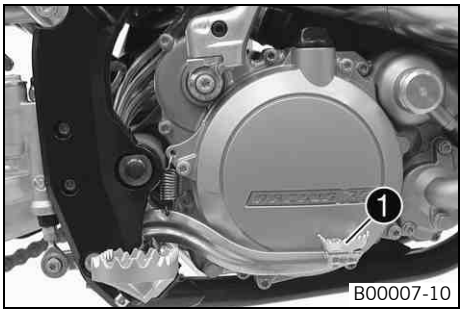
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

## Kickstarter



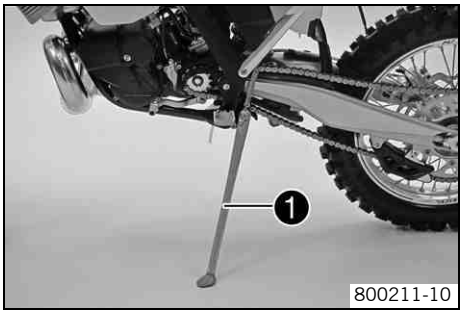

Der Kickstarter ❶ ist am Motor rechts angebracht. Der Oberteil ist schwenkbar.

## Fußbremshebel

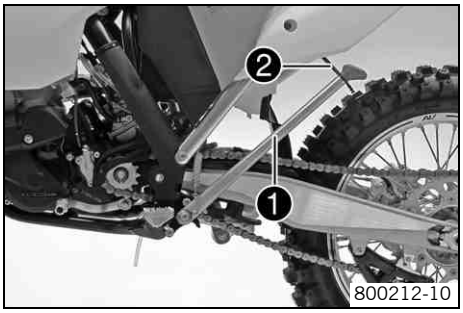



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

## Seitenständer (alle XC Modelle)



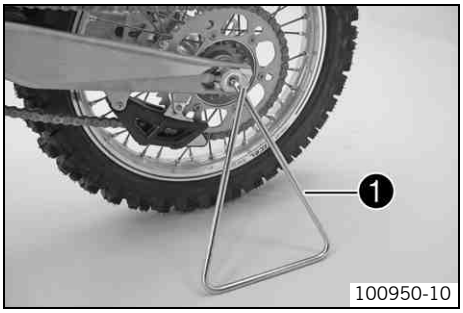

Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.




Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

**Info**
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

## Plug-in-Ständer (alle SX Modelle)




Die Aufnahme für den Plug-in-Ständer ❶ ist die linke Seite der Steckachse.
Der Plug-in-Ständer dient zum Abstellen des Motorrades.

**Info**
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

## Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

**Gefahr**
**Unfallgefahr** Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzbekleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzbekleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

**Warnung**
**Sturzgefahr** Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrtgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

**Warnung**
**Entwendungsgefahr** Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

**Info**
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 55)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 59)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 63)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades.

**Info**
Ihr Motorrad ist nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen.
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.

– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Nehmen Sie kein Gepäck mit.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 335 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorne | 145 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 190 kg |

– Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 70)

**Info**
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren.

## Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| maximale Motorleistung | |
| während der ersten 3 Betriebsstunden | < 70 % |
| während der ersten 5 Betriebsstunden | < 100 % |

– Vollgasfahrten vermeiden!

## Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

**Info**
Die Benutzung der Motorräder bei erschwerten Einsatzbedingungen, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.

– Luftfilterkasten abdichten.

**Tipp**
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

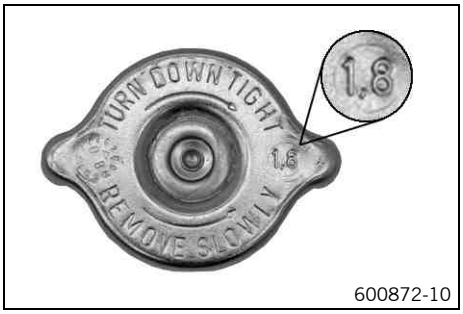
– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (☛ S. 46)

**Info**
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Griffgummi zusätzlich sichern. (☛ S. 55)
– Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
    – Stecker reinigen und trocknen ggf. wechseln.

**Erschwerte Einsatzbedingungen sind:**
– Fahrten im trockenen Sand. (☛ S. 17)
– Fahrten im nassen Sand. (☛ S. 17)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (☛ S. 18)
– Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt. (☛ S. 18)
– Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee. (☛ S. 19)

## Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Wert am Kühlerverschluss | 1,8 bar |

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.



B00435-01

– Staubschutz für Luftfilter montieren.

| |
|---|
| Staubschutz für Luftfilter (59006019000) |

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.



B00436-01

– Sandschutz für Luftfilter montieren.

| |
|---|
| Sandschutz für Luftfilter (59006022000) |

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

**Info**
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.


600868-01

– Kette reinigen.

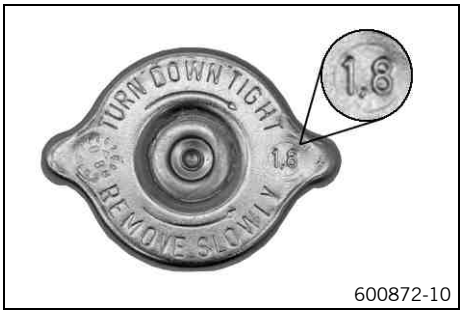
| |
|---|
| Kettenreinigungsmittel (☛ S. 119) |

– Stahlkettenrad montieren.

**Tipp**
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Bei regelmäßigem Einsatz im Sand – Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

## Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Wert am Kühlerverschluss | 1,8 bar |

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.



B00437-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

| Wasserschutz für Luftfilter (59006021000) |
|---|

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

**Info**
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.


600868-01

– Kette reinigen.

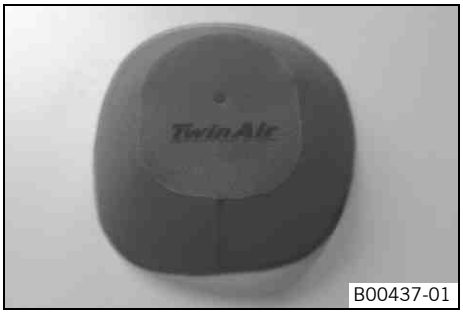
| Kettenreinigungsmittel (☛ S. 119) |
|---|

– Stahlkettenrad montieren.

**Tipp**
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Bei regelmäßigem Einsatz im Sand – Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

## Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke



B00437-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

| Wasserschutz für Luftfilter (59006021000) |
|---|

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

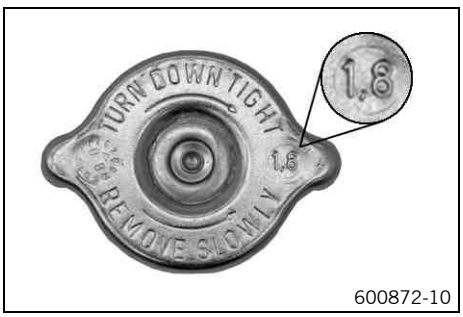
– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

**Info**
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.


600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (☛ S. 87)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

## Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

| Wert am Kühlerverschluss | 1,8 bar |
|---|---|

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.


600868-01

– Kühlerverschluss wechseln.
– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

**Info**
Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zulangen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.

| Kettenreinigungsmittel (☛ S. 119) |
|---|

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 76)

## Vorbereitungen für Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee



B00437-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

| Wasserschutz für Luftfilter (59006021000) |
|---|

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

**Info**
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.

## Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

**Info**
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 84)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 60)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 64)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 61)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 65)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 76)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 49)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 51)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 50)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 69)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 70)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 70)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 37)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 36)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

## Startvorgang

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

**Hinweis**
**Motorschaden** Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

**Info**
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.

**Stillstand des Motorrades von mehr als 1 Woche**
- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 80)

**(alle SX Modelle)**
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 601185-10☛ S. 12)
  - ✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.

**(alle XC Modelle)**
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 601157-11☛ S. 12)
  - ✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Motorrad vom Ständer nehmen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

**Motor kalt**
- Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.

**(250/300 XC)**

– E-Starterknopf drücken oder Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

**Info**
Kein Gas geben.

**(150 XC, alle SX Modelle)**

– Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

**Info**
Kein Gas geben.

## Anfahren

**Info**
Vor der Fahrt muss der Plug-In Ständer entfernt werden.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

## Schalten, Fahren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

**Info**
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

| |
|---|
| ≥ 2 min |

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

## Abbremsen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

---

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

## Anhalten, Parken

**Warnung**
**Entwendungsgefahr** Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

**Hinweis**
**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

**Hinweis**
**Brandgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

**Hinweis**
**Materialschaden** Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

---

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

**(alle XC Modelle)**
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 601157-11☛ S. 12)

**(alle SX Modelle)**
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 601185-10☛ S. 12)

– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.

## Kraftstoff tanken

**Gefahr**
**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

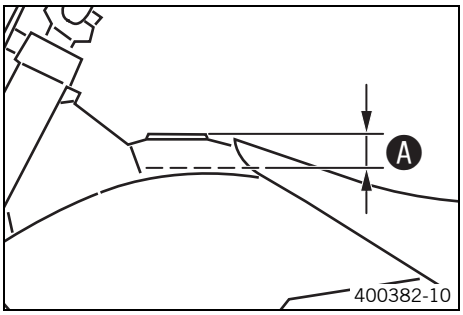
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.




– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 11)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß Ⓐ | 35 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 7,5 l | Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 118) (125/150 SX) |
| | | Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 118) (250 SX) |
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 11,5 l | Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 118) (150 XC USA) |
| | | Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 118) (250/300 XC) |

| |
|---|
| Motoröl 2-Takt (☛ S. 118) |

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 11)

## Serviceplan

| | S10A | S20A | S30A |
|---|---|---|---|
| Getriebeöl wechseln. 🔧 (125/150 SX) | • | • | • |
| Getriebeöl wechseln. 🔧 (250 SX) | | • | |
| Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 61) | • | • | • |
| Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 65) | • | • | • |
| Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 59) | • | • | • |
| Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. | • | • | • |
| Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 64) | • | • | • |
| Dichtmanschetten Fußbremszylinder wechseln. 🔧 | | • | |
| Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 63) | • | • | • |
| Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧 | | • | |
| Federbeinanlenkung kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Kleinen Gabelservice durchführen. (alle SX Modelle) 🔧 | • | • | • |
| Großen Gabelservice durchführen. (alle SX Modelle) 🔧 | | | • |
| Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 69) | • | • | • |
| Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 70) | • | • | • |
| Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Radnaben kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Felgenschlag kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 70) | • | • | • |
| Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 51) | • | • | • |
| Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 50) | • | • | • |
| Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 56) | • | • | • |
| Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 60) | • | • | • |
| Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 59) | • | • | • |
| Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 41) | • | • | • |
| Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. 🔧 | | • | |
| Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. (bei erschwerten Einsatzbedingungen) 🔧 | • | • | • |
| Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧 (125/150 SX) | • | • | • |
| Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧 (250 SX) | | • | |
| Einlassmembran kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | | • | |
| Kupplung kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 75) | • | • | • |
| Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren. | • | • | • |
| Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 46) | • | • | • |
| Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 47) | | • | |
| Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Leerlauf kontrollieren. 🔧 | • | • | • |
| Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. | • | • | • |
| Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧 | • | • | • |

**S10A:** alle 10 Betriebsstunden - entspricht ca. 70 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen
**S20A:** alle 20 Betriebsstunden - entspricht ca. 140 Liter Kraftstoff
**S30A:** alle 30 Betriebsstunden - entspricht ca. 210 Liter Kraftstoff

## Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

| | S20N | S40A | J1A |
|---|---|---|---|
| Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. | | | • |
| Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. | | | • |
| Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (☛ S. 56) | | | • |
| Steuerkopflager schmieren. (☛ S. 42) | | | • |
| Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. | | • | • |
| Federbeinservice durchführen. (alle SX Modelle) | • | • | |
| Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. | | • | |
| Getriebe und Schaltung kontrollieren. | | • | |
| Alle Motorlager wechseln. | | • | |

**S20N:** einmalig nach 20 Betriebsstunden - entspricht ca. 140 Liter Kraftstoff
**S40A:** alle 40 Betriebsstunden - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff
**J1A:** jährlich

## Serviceplan

| | S20A | S40A |
|---|---|---|
| Batterie kontrollieren und laden. 🔧 (250/300 XC) | • | • |
| Getriebeöl wechseln. 🔧 | • | • |
| Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 61) | • | • |
| Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 65) | • | • |
| Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 59) | • | • |
| Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. | • | • |
| Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 64) | • | • |
| Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 63) | • | • |
| Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧 | | • |
| Federbeinanlenkung kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Kleinen Gabelservice durchführen. (alle XC Modelle) 🔧 | • | • |
| Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 69) | • | • |
| Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 70) | • | • |
| Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Radnaben kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Felgenschlag kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 70) | • | • |
| Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 51) | • | • |
| Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 50) | • | • |
| Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 56) | • | • |
| Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 60) | • | • |
| Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 59) | • | • |
| Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 41) | • | • |
| Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧 | • | • |
| Einlassmembran kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | | • |
| Kupplung kontrollieren. 🔧 | | • |
| Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 75) | • | • |
| Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren. | • | • |
| Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 46) | • | • |
| Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 47) | • | • |
| Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Leerlauf kontrollieren. 🔧 | • | • |
| Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. | • | • |
| Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧 | • | • |

**S20A:** alle 20 Betriebsstunden - entspricht ca. 140 Liter Kraftstoff
**S40A:** alle 40 Betriebsstunden - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen

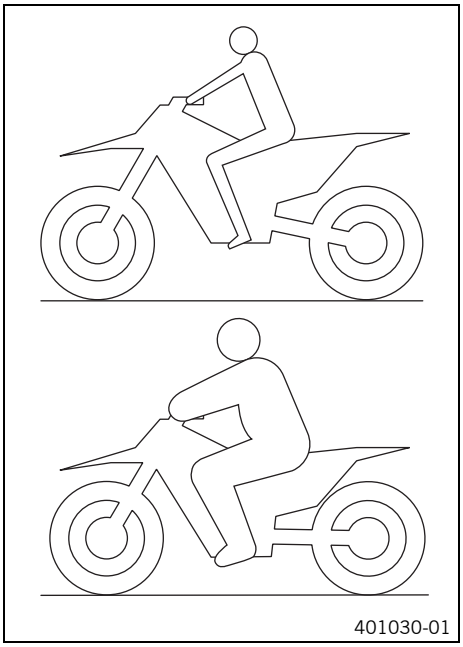
## Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

| | S40A | S80A | J1A |
|---|---|---|---|
| Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧 | | | • |
| Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧 | | | • |
| Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (☛ S. 56) | | | • |
| Steuerkopflager schmieren. 🔧 (☛ S. 42) | | | • |
| Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧 | | • | • |
| Großen Gabelservice durchführen. (alle XC Modelle) 🔧 | • | • | |
| Federbeinservice durchführen. (alle XC Modelle) 🔧 | • | • | |
| Startertrieb kontrollieren. 🔧 (250/300 XC) | • | • | |
| Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. 🔧 (alle 125/150 Modelle) | • | • | |
| Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. 🔧 | | • | |
| Getriebe und Schaltung kontrollieren. 🔧 | | • | |
| Alle Motorlager wechseln. 🔧 | | • | |

**S40A:** alle 40 Betriebsstunden - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff
**S80A:** alle 80 Betriebsstunden - entspricht ca. 560 Liter Kraftstoff / alle 40 Betriebsstunden bei Sporteinsatz - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff
**J1A:** jährlich

## Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

**Info**
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.


401030-01

– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Standard Fahrergewicht | 75... 85 kg |

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

## Druckstufendämpfung Federbein

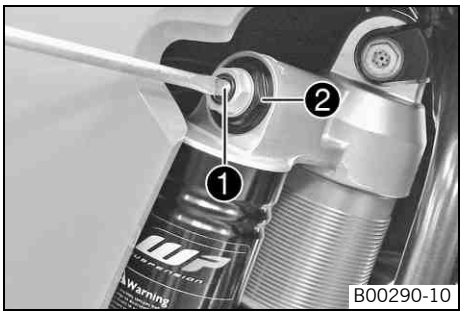
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

## Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

**Vorsicht**
**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



B00290-10

– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Druckstufendämpfung Low Speed (125/150 SX) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Druckstufendämpfung Low Speed (250 SX) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Druckstufendämpfung Low Speed (150 XC USA) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Druckstufendämpfung Low Speed (250/300 XC) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |

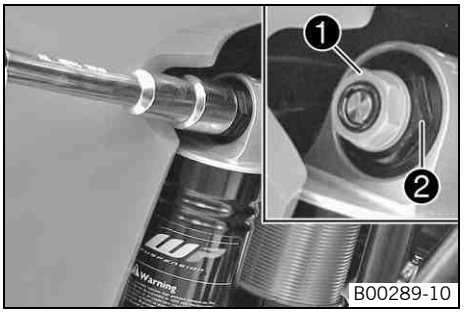
**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

## Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

**Vorsicht**
**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.




– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

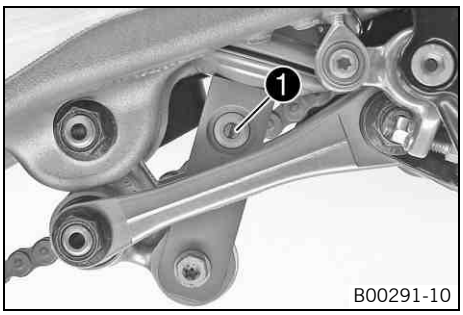
| | |
|---|---|
| Druckstufendämpfung High Speed (125/150 SX) | |
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |
| Druckstufendämpfung High Speed (250 SX) | |
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |
| Druckstufendämpfung High Speed (150 XC USA) | |
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |
| Druckstufendämpfung High Speed (250/300 XC) | |
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

## Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

**Vorsicht**
**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)




– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Verschraubung ❷ nicht lösen!

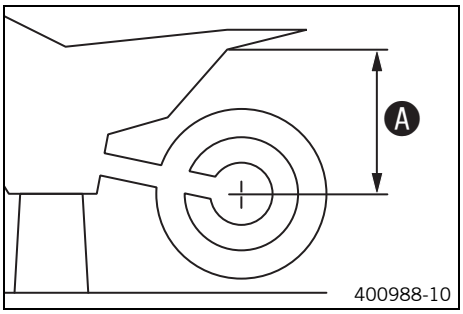
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Zugstufendämpfung (125/150 SX) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Zugstufendämpfung (250 SX) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Zugstufendämpfung (150 XC USA) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Zugstufendämpfung (250/300 XC) | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |

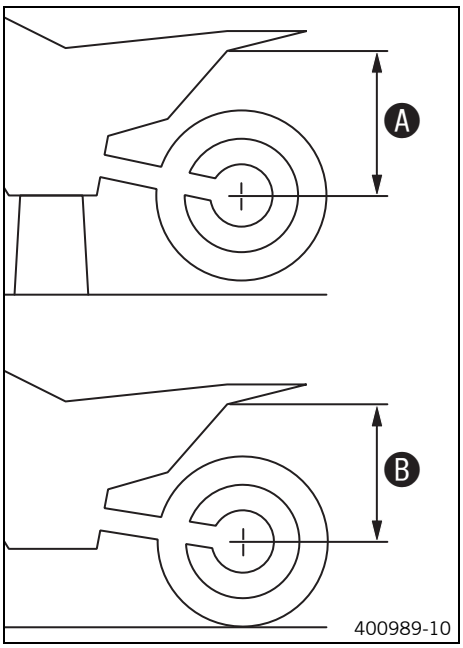
**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## Maß Hinterrad entlastet ermitteln




- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
- Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
- Wert als Maß Ⓐ notieren.
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

## Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren




- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 31)
- Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
- Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
- Wert als Maß Ⓑ notieren.

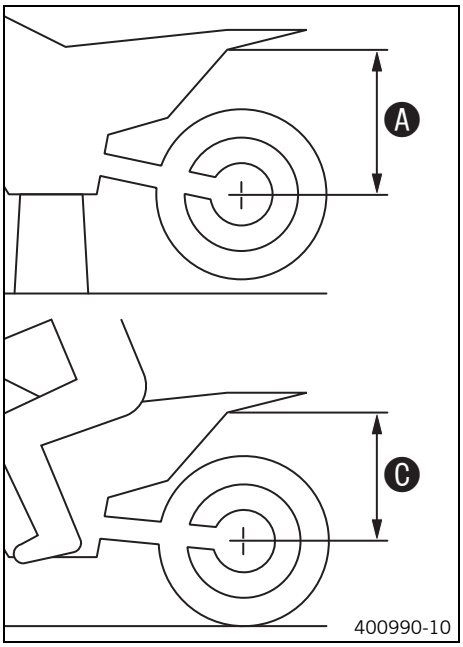
**Info**
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

- Statischen Durchhang kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Statischer Durchhang (125/150 SX) | 30 mm |
| Statischer Durchhang (250 SX) | 30 mm |
| Statischer Durchhang (150 XC USA) | 34 mm |
| Statischer Durchhang (250/300 XC) | 34 mm |

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  - Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 32)

## Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren




- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 31)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippen einige Male auf und nieder.

  ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
- Wert als Maß Ⓒ notieren.

**Info**
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

- Fahrtdurchhang kontrollieren.

Vorgabe

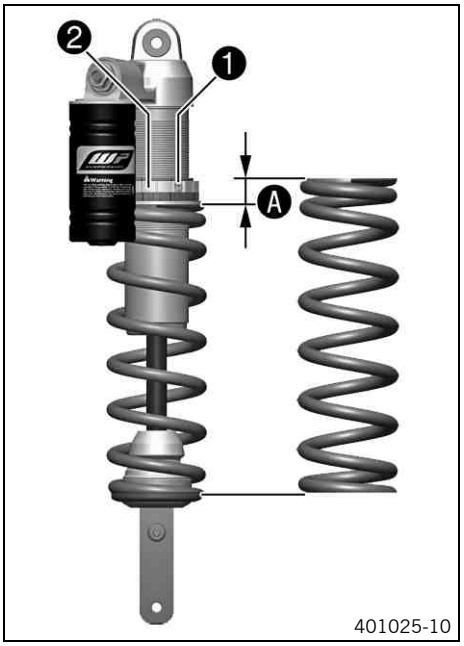
| | |
|---|---|
| Fahrtdurchhang (125/150 SX) | 90 mm |
| Fahrtdurchhang (250 SX) | 90 mm |
| Fahrtdurchhang (150 XC USA) | 100 mm |
| Fahrtdurchhang (250/300 XC) | 100 mm |

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrtdurchhang einstellen. (☛ S. 32)

## Federvorspannung des Federbeins einstellen

**Vorsicht**
**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.
– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.



401025-10

– Federbein ausbauen. (☛ S. 43)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

| |
|---|
| Hakenschlüssel (T106S) |

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Federvorspannung (125/150 SX) | 15 mm |
| Federvorspannung (250 SX) | 15 mm |
| Federvorspannung (150 XC USA) | 12 mm |
| Federvorspannung (250/300 XC) | 12 mm |

**Info**
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

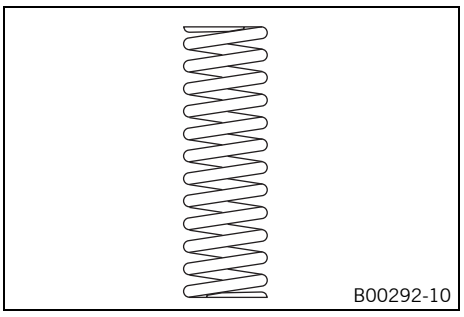
– Schraube ❶ festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Einstellring Federbein | M5 | 5 Nm |

– Federbein einbauen. (☛ S. 44)

## Fahrtdurchhang einstellen

– Federbein ausbauen. (☛ S. 43)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.


B00292-10

Vorgabe

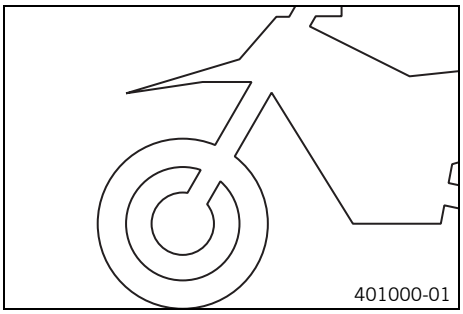
| | |
|---|---|
| Federrate (125/150 SX) | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 45 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 48 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 51 N/mm |
| Federrate (250 SX) | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 51 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 54 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 57 N/mm |
| Federrate (150 XC USA) | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 48 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 51 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 54 N/mm |
| Federrate (250/300 XC) | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 51 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 54 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 57 N/mm |

**Info**
Die Federrate ist an der Feder-Außenseite angeführt.

- Federbein einbauen. (☛ S. 44)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 31)
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 31)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 30)

## Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

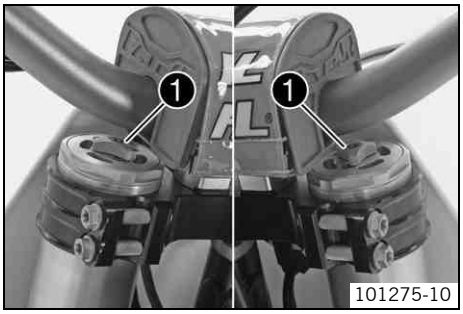
**Info**
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.




- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

## Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

**Info**
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.




- Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

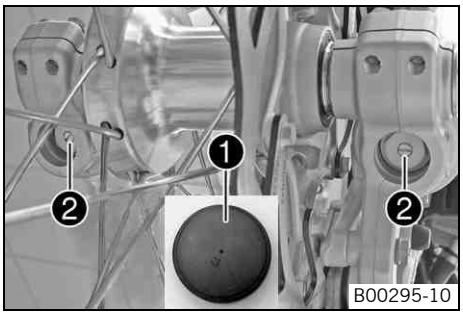
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Druckstufendämpfung (125/150 SX) | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Druckstufendämpfung (250 SX) | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Druckstufendämpfung (150 XC USA) | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Druckstufendämpfung (250/300 XC) | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

## Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

**Info**
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.




– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

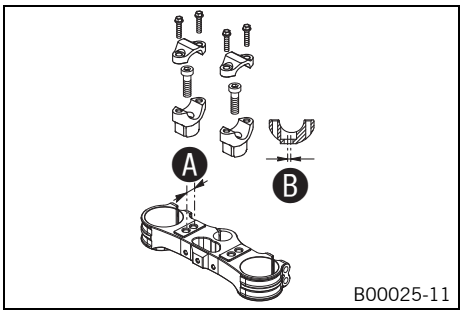
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Zugstufendämpfung (125/150 SX) | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Zugstufendämpfung (250 SX) | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Zugstufendämpfung (150 XC USA) | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Zugstufendämpfung (250/300 XC) | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.

## Lenkerposition




An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

| | |
|---|---|
| Bohrungsabstand A | 15 mm |

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

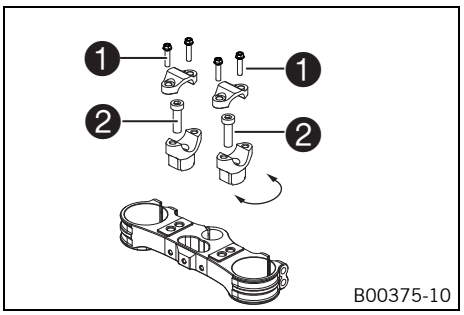
| | |
|---|---|
| Bohrungsabstand B | 3,5 mm |

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

## Lenkerposition einstellen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.




– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

**Info**
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm | **Loctite® 243™** |

**Info**
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

**Info**
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm |

## Motorrad mit Hubständer aufheben


800196-10

**(alle 125/150 Modelle)**

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (54829055000)

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

– Motorrad gegen Umfallen sichern.


800208-10

**(alle 250/300 Modelle)**

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (54829055000)

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

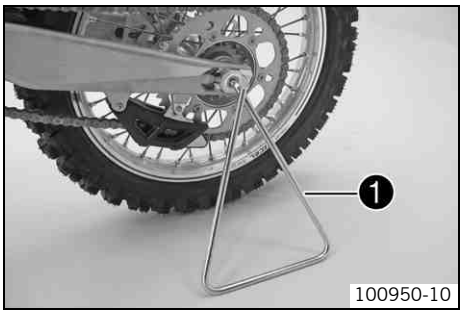
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

## Motorrad vom Hubständer nehmen

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



100950-10

**(alle SX Modelle)**

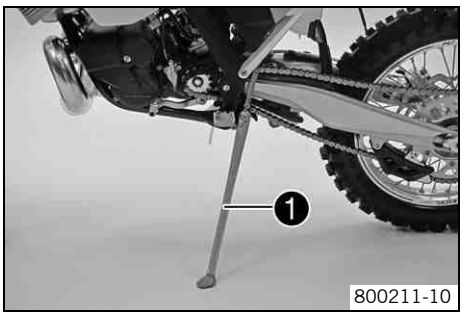
– Motorrad vom Hubständer nehmen.

– Hubständer entfernen.

– Zum Abstellen des Motorrades den Plug-in-Ständer ❶ in die linke Seite der Steckachse einsetzen.

**Info**

Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.



800211-10

**(alle XC Modelle)**

– Motorrad vom Hubständer nehmen.

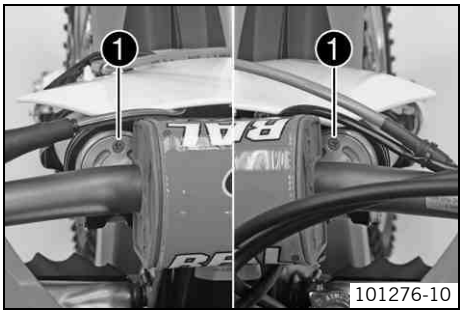
– Hubständer entfernen.

– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

**Info**

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

## Gabelbeine entlüften



101276-10

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)

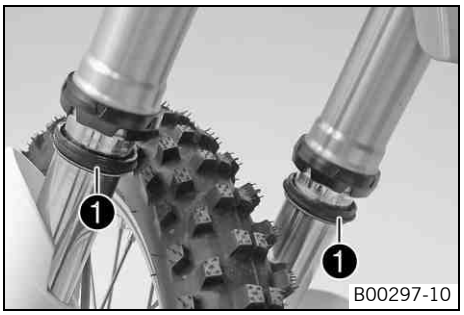
– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.

✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

## Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen




- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
- Gabelschutz lösen. (☛ S. 37)
- Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

**Info**

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

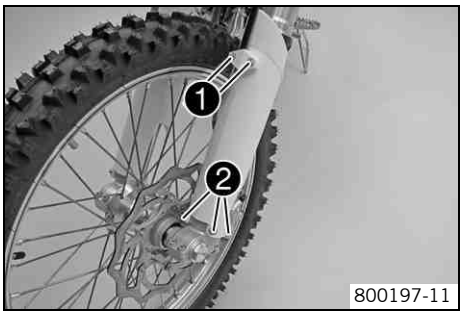
- Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

- Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

| Universal Ölspray (☛ S. 120) |
|---|

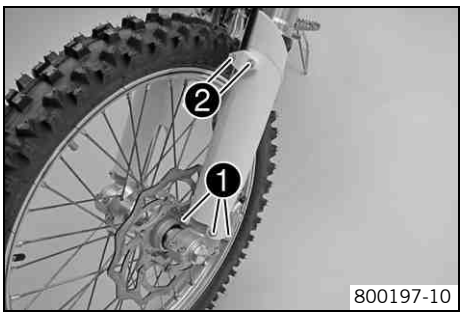
- Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
- Überflüssiges Öl entfernen.
- Gabelschutz positionieren. (☛ S. 37)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

## Gabelschutz lösen




- Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.
- Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

## Gabelschutz positionieren




- Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

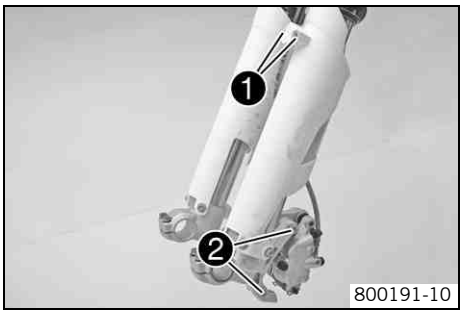
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

- Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❷ montieren und festziehen.
- Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

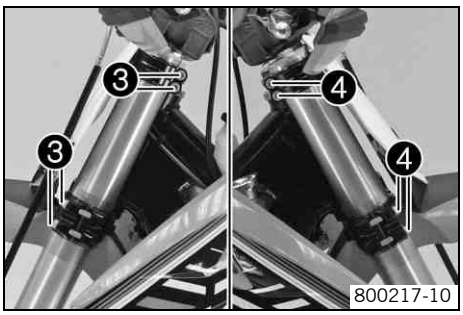
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## Gabelbeine ausbauen

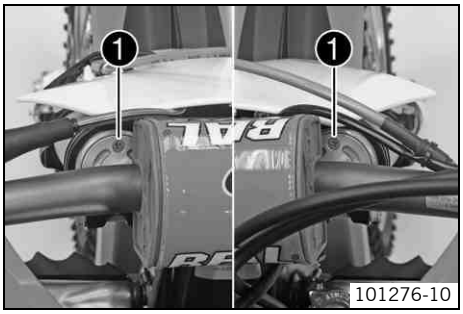



– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 67)
– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



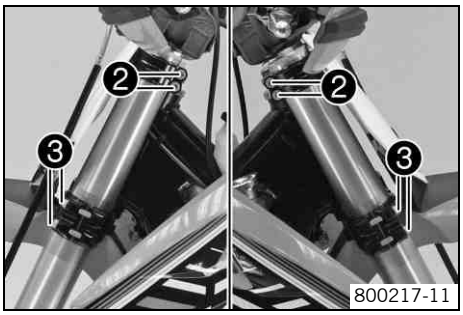

– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

## Gabelbeine einbauen




– Gabelbeine positionieren.

**Info**
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.

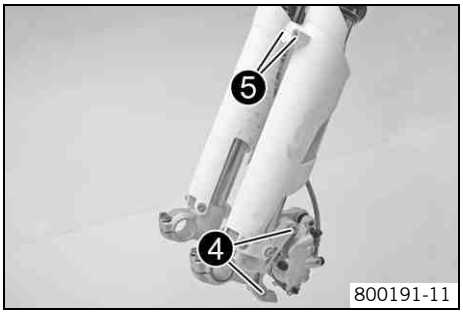



– Schrauben ❷ festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

– Schrauben ❸ festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm |

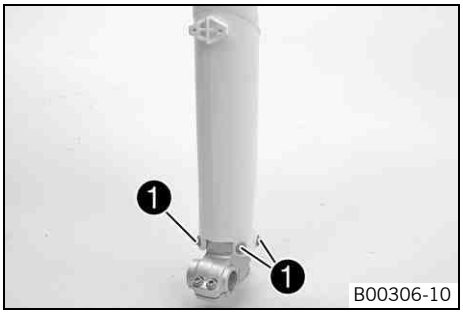



– Bremszange positionieren, Schrauben ❹ montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Bremszange vorne | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |

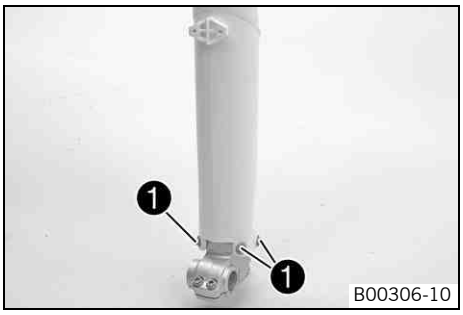
– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❺ montieren und festziehen.
– Vorderrad einbauen. (☛ S. 67)

## Gabelschutz ausbauen




- Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 38)
- Schrauben ❶ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.
- Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.

## Gabelschutz einbauen




- Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

- Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

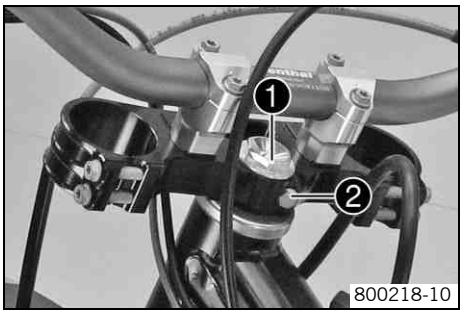
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

- Gabelbeine einbauen. (☛ S. 38)

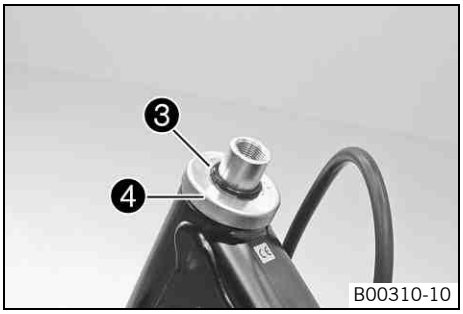
## Untere Gabelbrücke ausbauen

- Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 38)
- Startnummerntafel ausbauen. (☛ S. 42)
- Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 43)
- Lenkerpolster abnehmen.



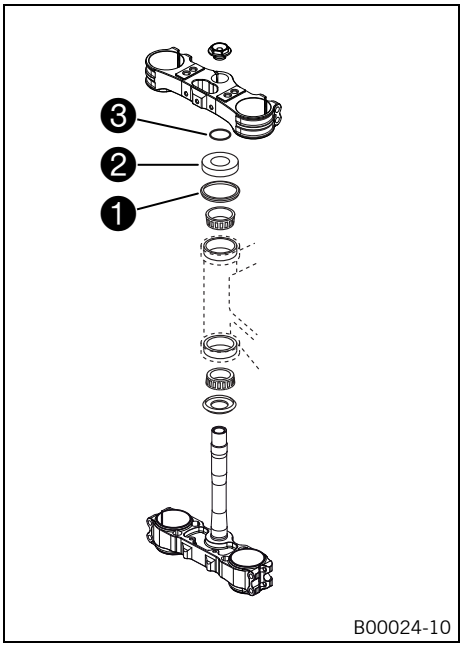

- Schraube ❶ entfernen.
- Schraube ❷ entfernen.
- Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

**Info**
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.




- O-Ring ❸ entfernen. Schutzring ❹ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
- Oberes Steuerkopflager entnehmen.

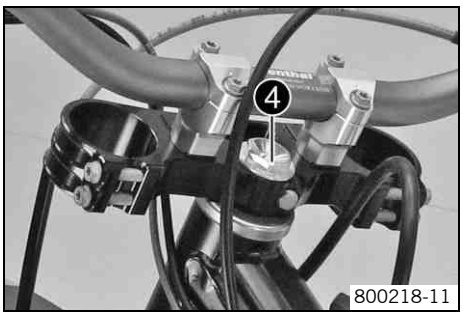
## Untere Gabelbrücke einbauen



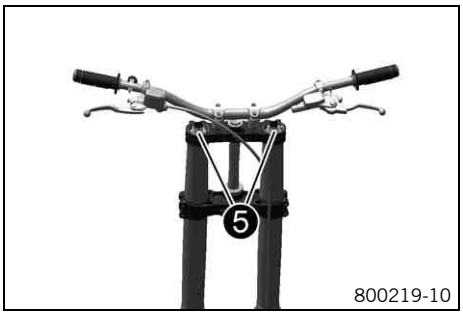

– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

| Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 119) |
|---|

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.

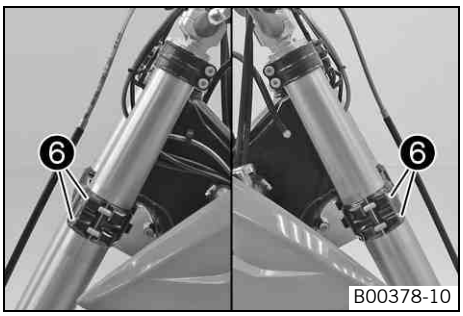



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.




– Gabelbeine positionieren.

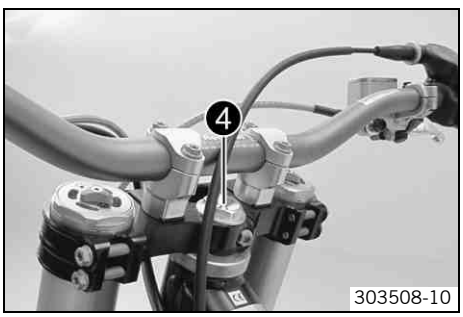
**Info**
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❺ nach vorne positionieren.




– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

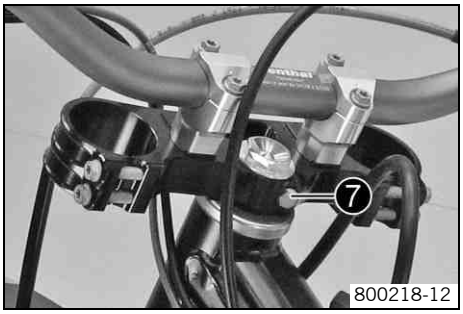
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm |




– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

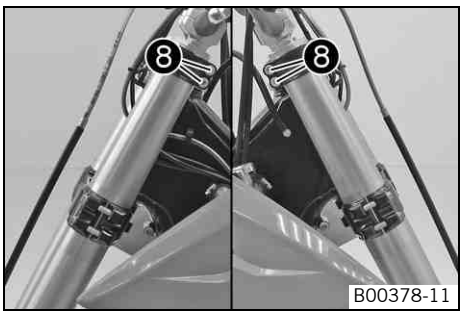
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |




– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

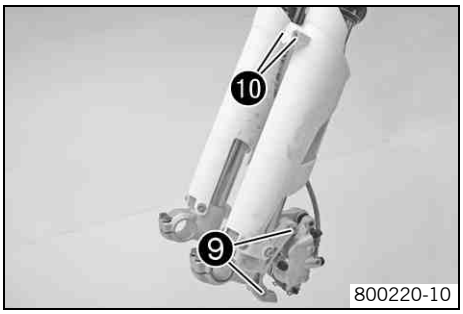
| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 17 Nm | **Loctite® 243™** |




– Schrauben ❽ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |




– Bremszange positionieren. Schrauben ❾ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Bremszange vorne | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❿ montieren und festziehen.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 43)
– Lenkerpolster montieren.
– Startnummerntafel einbauen. (☛ S. 42)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 67)
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 41)

## Steuerkopflagerspiel kontrollieren

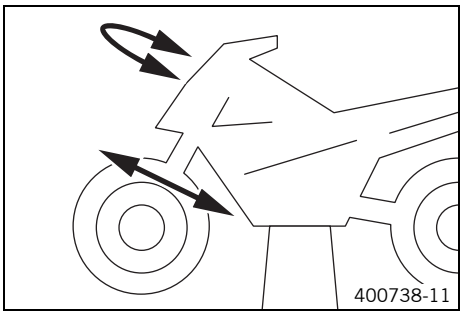
**Warnung**

**Unfallgefahr** Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Info**

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.




– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

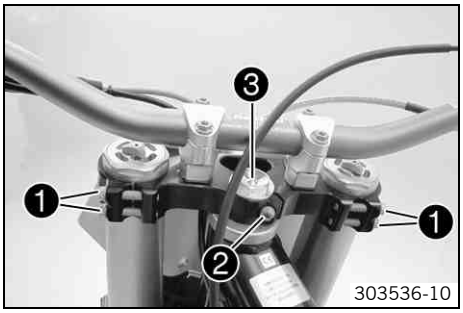
| |
|---|
| Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein. |

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 42)
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

| |
|---|
| Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein. |

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 42)
  – Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

## Steuerkopflagerspiel einstellen




– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

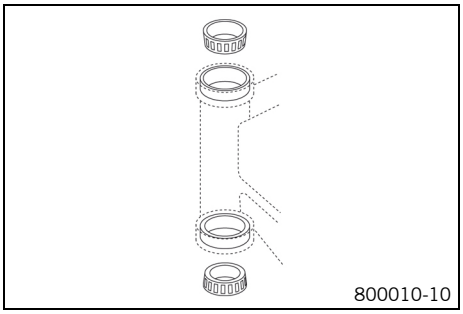
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 17 Nm | **Loctite® 243™** |

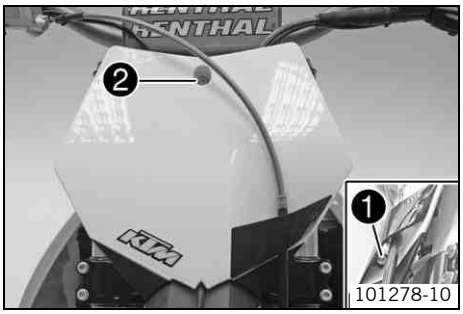
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 41)

## Steuerkopflager schmieren



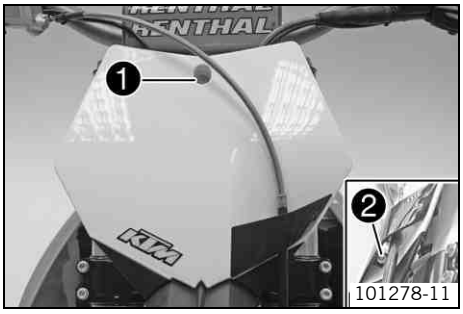

– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 39)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 40)

## Startnummerntafel ausbauen




– Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schraube ❷ entfernen. Startnummerntafel abnehmen.

## Startnummerntafel einbauen




– Startnummerntafel positionieren. Schraube ❶ montieren und festziehen.

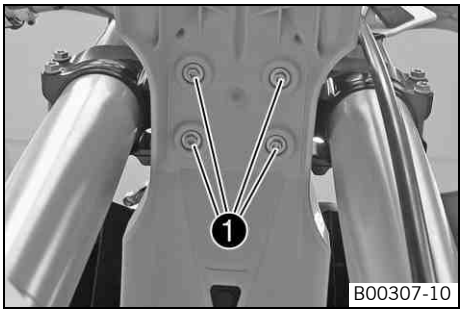
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

**Info**
Auf den Eingriff der Haltenasen am Kotflügel achten.

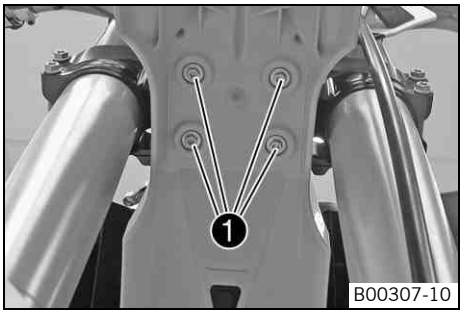
– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schraube ❷ montieren und festziehen.

## Kotflügel vorne ausbauen




- Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.
- Auf den Verbleib der Distanzbuchsen achten.

## Kotflügel vorne einbauen




- Sicherstellen, dass die Distanzbuchsen im Kotflügel montiert sind.
- Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

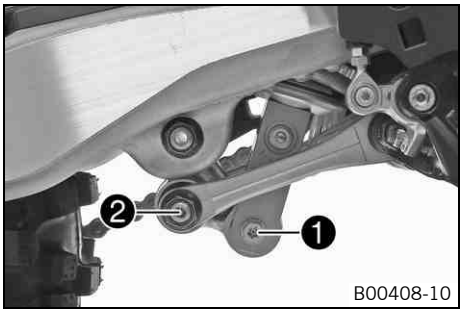
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

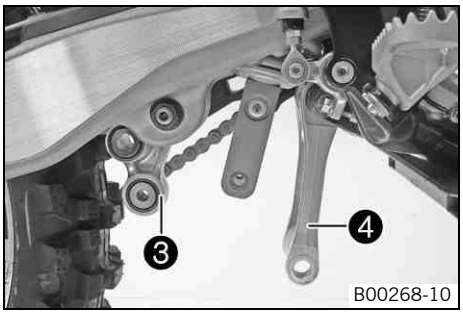
**Info**
Auf den Eingriff der Haltenasen zur Startnummerntafel achten.

## Federbein ausbauen

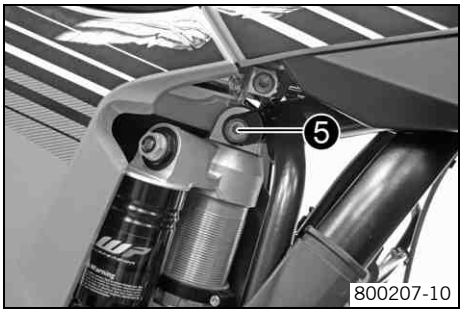
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
- Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 46)




- Schraube ❶ entfernen.
- Verschraubung ❷ entfernen.




- Winkelhebel ❸ nach hinten drücken.
- Verbindungshebel ❹ nach unten drücken.




- Schraube ❺ entfernen.
- Federbein nach oben entfernen.

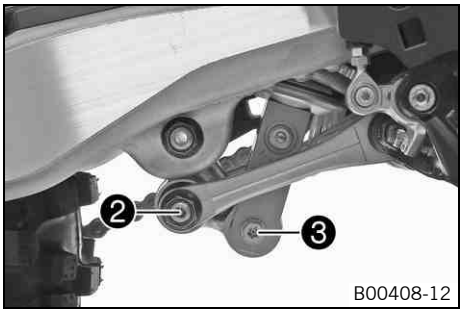
## Federbein einbauen




– Federbein von oben einfädeln.
– Federbein positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Federbein oben | M10 | 60 Nm | **Loctite® 2701** |




– Winkelhebel und Verbindungshebel positionieren.
– Verschraubung ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel | M14x1,5 | 80 Nm |

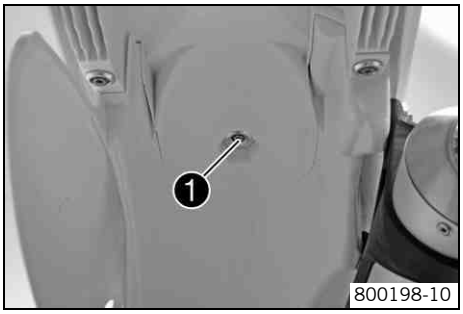
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Federbein unten | M10 | 60 Nm | **Loctite® 2701** |

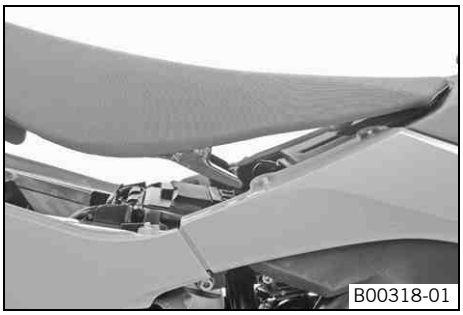
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 47)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

## Sitzbank abnehmen

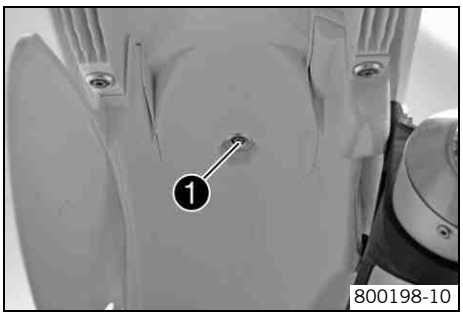



– Schraube ❶ entfernen. Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

## Sitzbank montieren




– Sitzbank vorne an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.

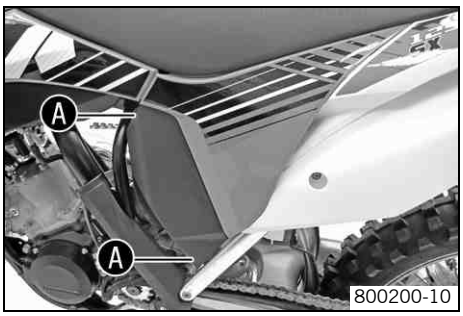



– Schraube ❶ der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.

Vorgabe

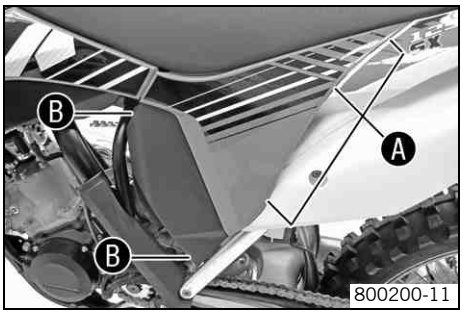
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## Luftfilterkastendeckel ausbauen




– Luftfilterkastendeckel im Bereich ❹ seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

## Luftfilterkastendeckel einbauen




– Luftfilterkastendeckel im hinteren Bereich ❹ einhängen und im vorderen Bereich ❺ einrasten.

## Luftfilter ausbauen

**Hinweis**

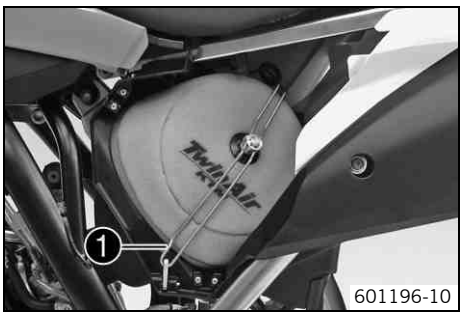
**Motorschaden** Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

**Warnung**

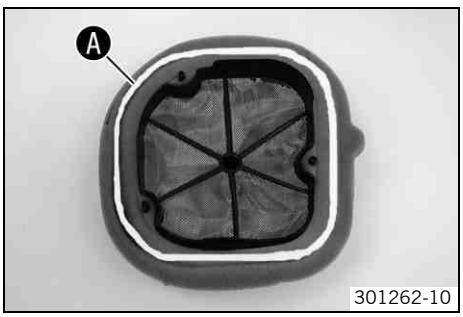
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



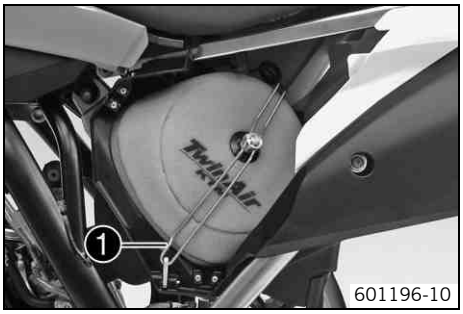

– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 45)
– Luftfilterhaltebügel ❶ unten aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

## Luftfilter einbauen




– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich ❹ einfetten.

| Langzeitfett (☛ S. 119) |
|---|




– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ fixieren.

**Info**
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 45)

## Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.




– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 45)
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

| Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 119) |
|---|

**Info**
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

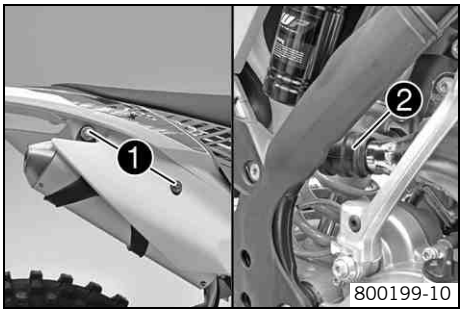
| Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 119) |
|---|

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen reinigen, auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.
– Luftfilter einbauen. (☛ S. 45)

## Enddämpfer ausbauen

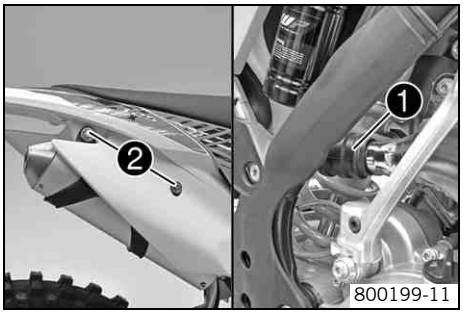
**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.




– Schrauben ❶ entfernen.
– Enddämpfer an der Gummimuffe ❷ vom Krümmer abziehen.

## Enddämpfer einbauen




– Enddämpfer mit der Gummimuffe ❶ montieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

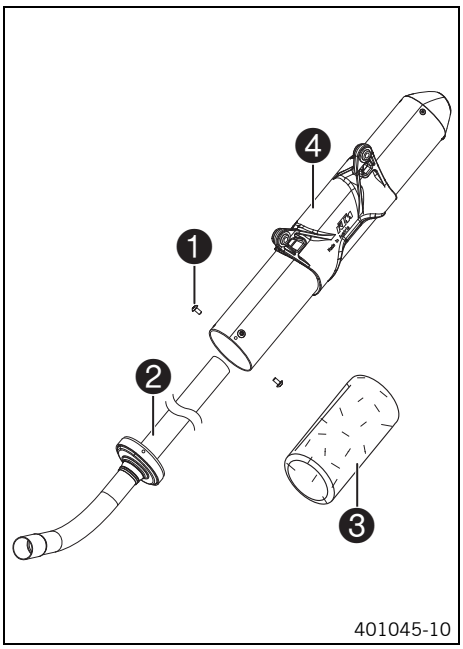
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

**Info**
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Dämmstoffes ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.




– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 46)
– Schrauben ❶ entfernen. Innenrohr ❷ herausziehen.
– Glasfasergarnfüllung ❸ vom Innenrohr ziehen.
– Teile die wieder verbaut werden, reinigen.
– Neue Glasfasergarnfüllung ❸ auf dem Innenrohr montieren.
– Außenrohr ❹ über das Innenrohr mit der neuen Glasfasergarnfüllung schieben.
– Alle Schrauben ❶ montieren und festziehen.
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 47)

## Kraftstofftank ausbauen

**Gefahr**
**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

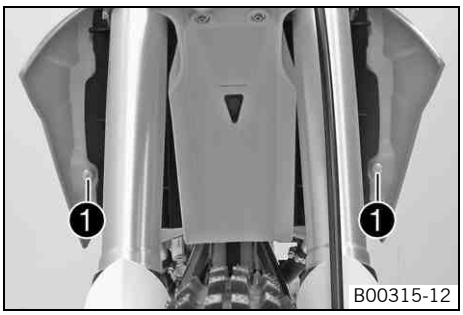
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

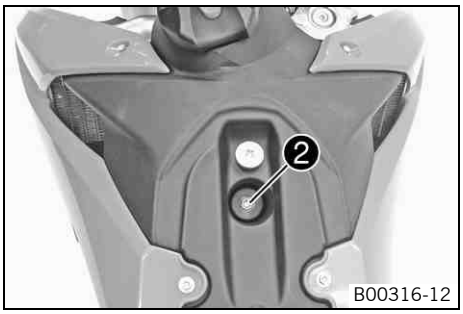
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 44)
– Kraftstoffhahn schließen.
– Kraftstoffschlauch abziehen.

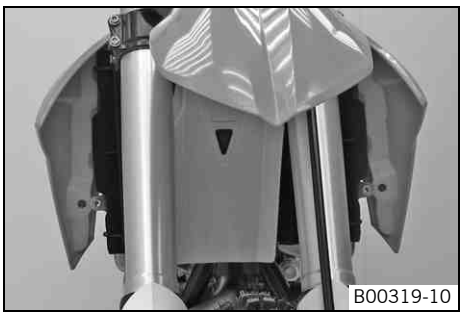
**Info**
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.




– Schrauben ❶ mit Bundbuchse entfernen.




– Schraube ❷ mit Bundbuchse entfernen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.




– Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

## Kraftstofftank einbauen

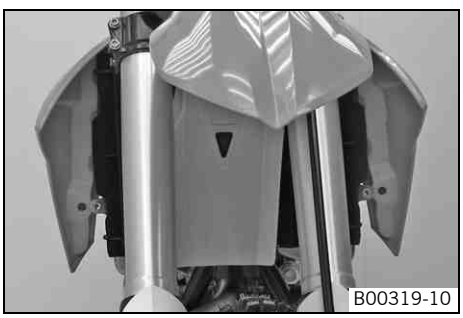
**Gefahr**
**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

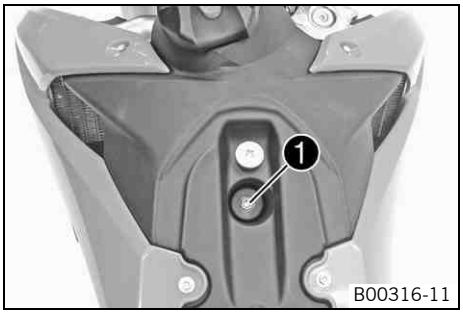
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

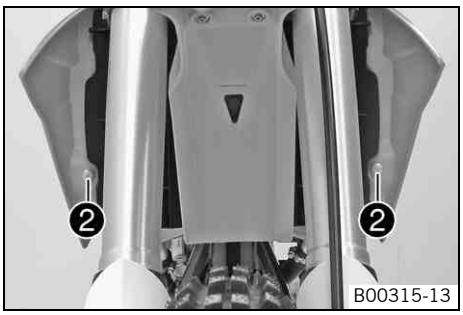
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 53)
– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
– Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.






– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
– Schraube ❶ mit Bundbuchse montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

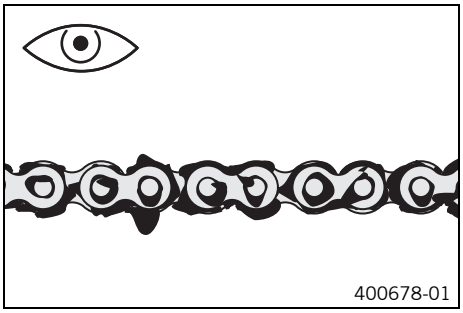



– Schrauben ❷ mit Bundbuchse montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Kraftstoffschlauch anschließen.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 44)

## Kettenverschmutzung kontrollieren




– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 49)

## Kette reinigen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

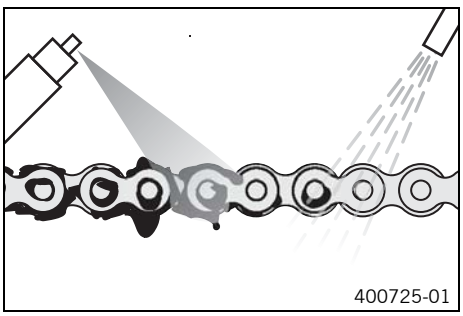
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



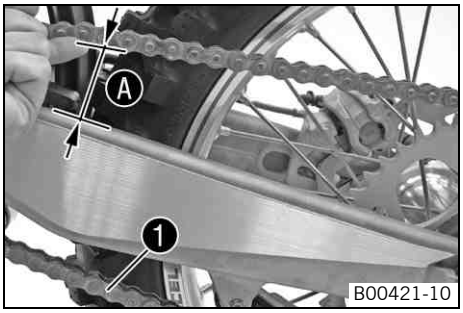

– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

| |
|---|
| Kettenreinigungsmittel (☛ S. 119) |
| Kettenspray Offroad (☛ S. 119) |

## Kettenspannung kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.




– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung ❹ ermitteln.

**Info**
Der untere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 55… 58 mm |

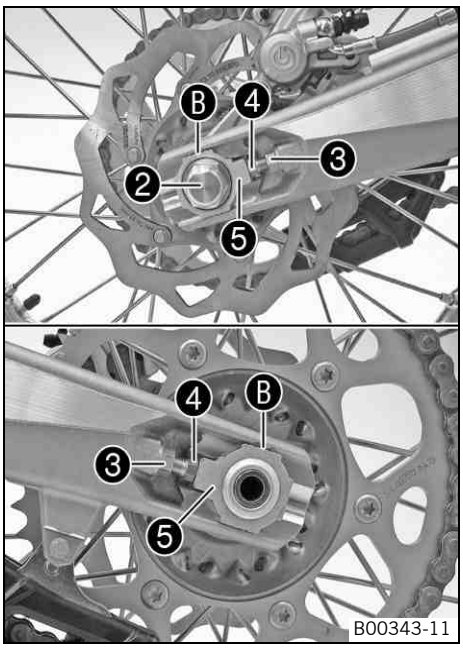
» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 50)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

## Kettenspannung einstellen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.




– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 50)
– Mutter ❷ lösen.
– Muttern ❸ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❹ links und rechts einstellen.
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 55… 58 mm |
| Einstellschrauben ❹ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken ❽ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet. | |

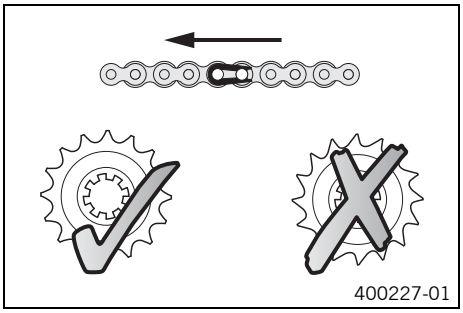
– Muttern ❸ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❺ an den Einstellschrauben ❹ anliegen.
– Mutter ❷ festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M20x1,5 | 80 Nm |

**Info**
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❺ können um 180° gedreht werden.

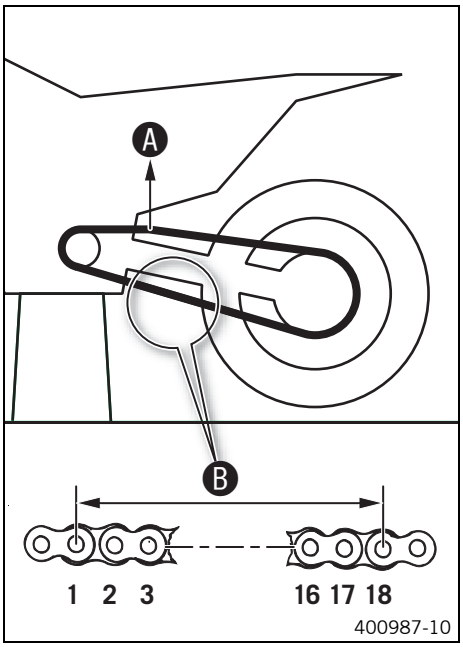
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

## Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren


400227-01

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
- Getriebe in Leerlauf schalten.
- Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    - Kettenrad bzw. Kettenritzel wechseln.

**Info**
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



400987-10

- Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gewicht Kettenverschleißmessung | 10... 15 kg |

- Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

**Info**
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette | 272 mm |

  - » Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
    - Kette wechseln.

**Info**
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.


800201-10

- Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    - Kettengleitschutz wechseln.
- Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  - » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    - Kettengleitschutz festziehen.

      Vorgabe

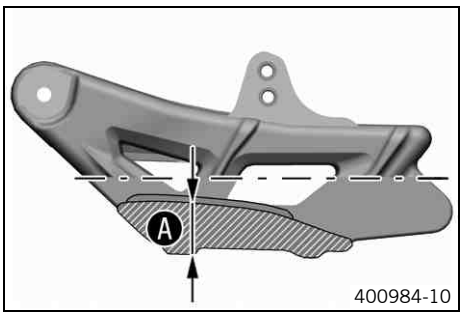
| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |


800202-10

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

    Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettengleitstück | M8 | 15 Nm |

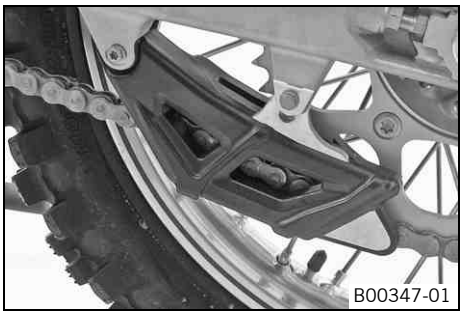


400984-10

– Die Materialstärke ❹ an der Unterseite der Kettenführung messen.

| | |
|---|---|
| Minimaler Abstand ❹ an der tiefsten Stelle | 12 mm |

  » Wenn der Abstand ❹ kleiner ist als das angegebene Maß:
    – Kettenführung wechseln.


B00347-01

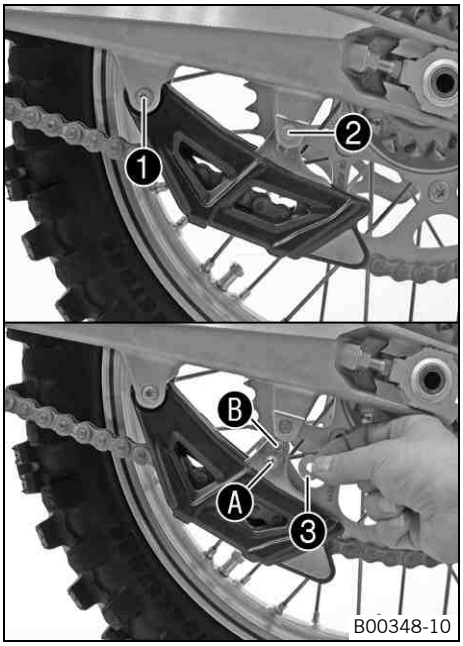
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung lose ist:
    – Kettenführung festziehen.

    Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

## Kettenführung einstellen



B00348-10

– Schraube ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen. Kettenführung nach unten schwenken.

**Bedingung**

Zähnezahl: ≤ 44 Zähne

– Bundbüchse ❸ in Bohrung ❹ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen. Schraube ❶ festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

**Bedingung**

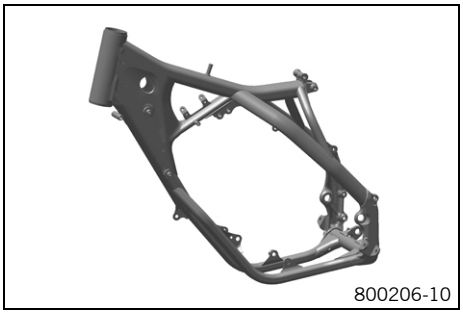
Zähnezahl: ≥ 45 Zähne

– Bundbüchse ❸ in Bohrung ❺ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen. Schraube ❶ festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## Rahmen kontrollieren


800206-10

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

**Info**
Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

## Schwingarm kontrollieren


500285-01

– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwingarm wechseln.

**Info**
Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

## Gasbowdenzugverlegung kontrollieren


800203-10

– Kraftstofftank ausbauen. (☛ S. 47)

**(125/150 SX)**
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, links am Rahmenoberrohr, zum Vergaser verlegt sein.

  » Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
    – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.


800214-10

**(150 XC USA)**

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, links am Rahmenoberrohr, zum Vergaser verlegt sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:

– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.


800209-10

**(250 SX)**

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, links am Rahmenoberrohr, zum Vergaser verlegt sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:

– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.


800213-10

**(250/300 XC)**

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

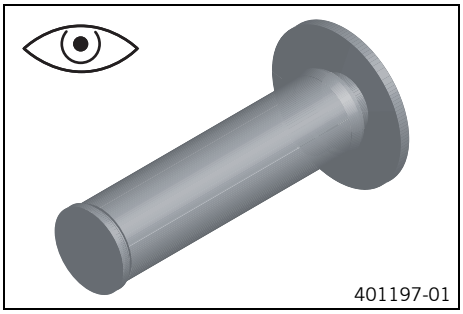
Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, links am Rahmenoberrohr, zum Vergaser verlegt sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:

– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

– Kraftstofftank einbauen. (☛ S. 48)

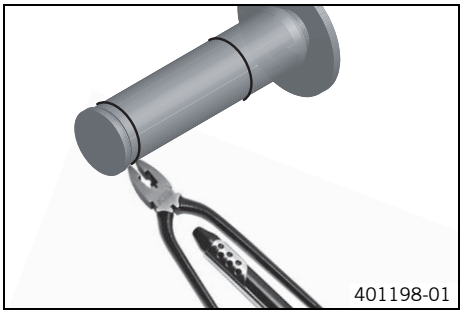
## Griffgummi kontrollieren


401197-01

– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
    – Griffgummi wechseln und sichern.

| Griffgummikleber (00062030051) (☛ S. 119) |
|---|

## Griffgummi zusätzlich sichern

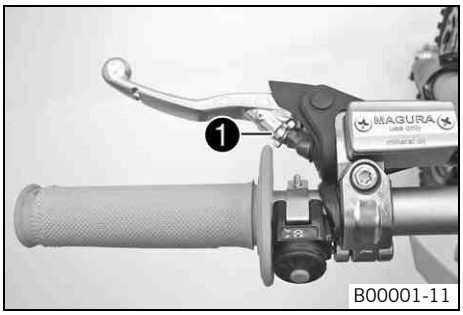

401198-01

– Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 55)
– Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

| Sicherungsdraht (54812016000) |
|---|
| Drahtzwirbelzange (U6907854) |

✓ Die verdrillten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

## Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



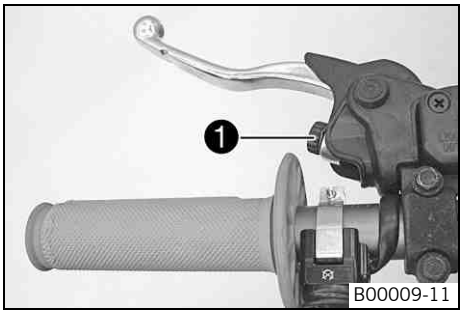
B00001-11

**(alle 125/150 Modelle)**

– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



B00009-11

**(alle 250/300 Modelle)**

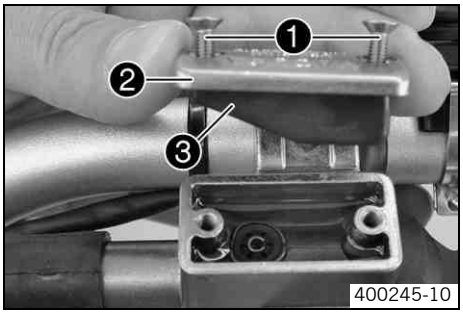
– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren

**Info**
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.




**(alle 125/150 Modelle)**

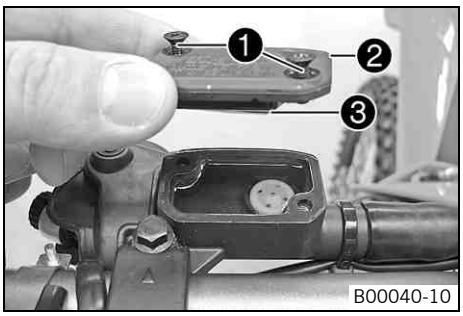
- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Flüssigkeitsstand kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

  - » Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
    - Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

| |
|---|
| Hydrauliköl (15) (☛ S. 117) |

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.




**(alle 250/300 Modelle)**

- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Flüssigkeitsstand kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

  - » Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
    - Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

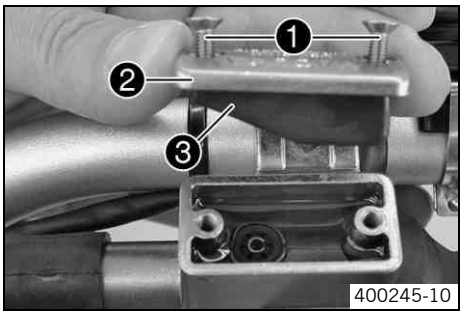
| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 117) |

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

## Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

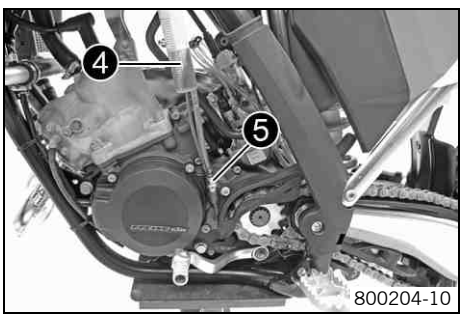
**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.




**(alle 125/150 Modelle)**

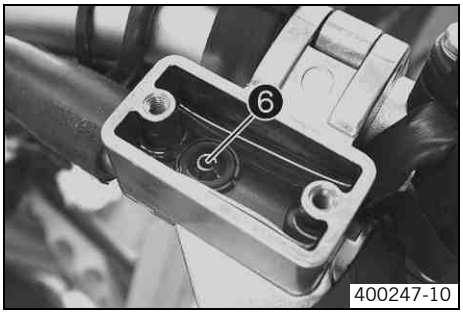
- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.




- Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

| |
|---|
| Entlüftungsspritze (50329050000) |
| Hydrauliköl (15) (☛ S. 117) |

- Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.

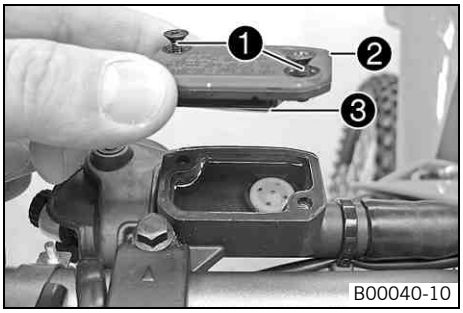



– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

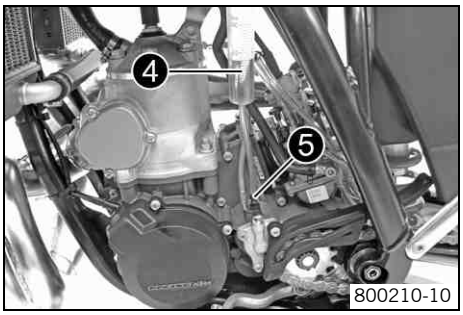
| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.




**(250 SX)**

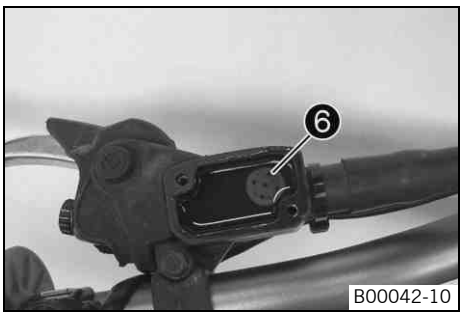
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.




– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

| |
|---|
| Entlüftungsspritze (50329050000) |
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 117) |

– Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.

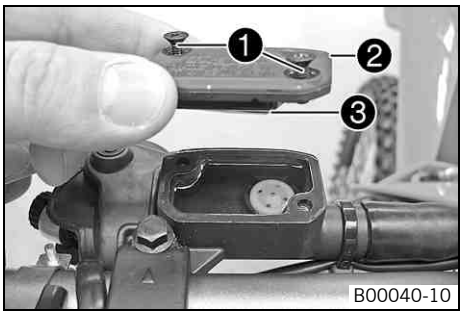



– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

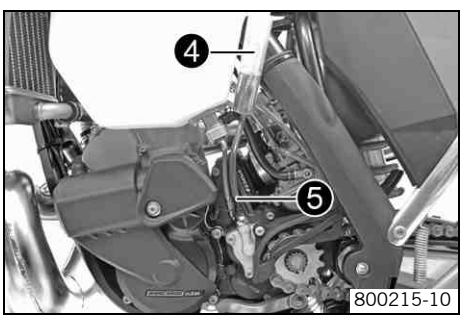
| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.




**(250/300 XC)**

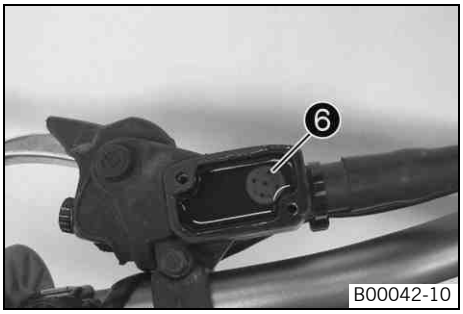
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.




– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

| |
|---|
| Entlüftungsspritze (50329050000) |
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 117) |

– Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.




– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

  Vorgabe

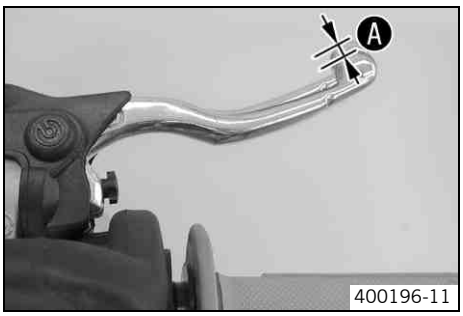
| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

## Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

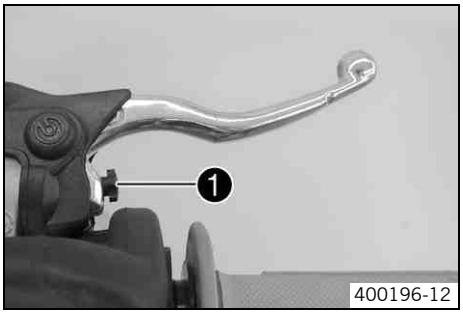



– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Leerweg am Handbremshebel | ≥ 3 mm |

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 59)

## Grundstellung des Handbremshebels einstellen



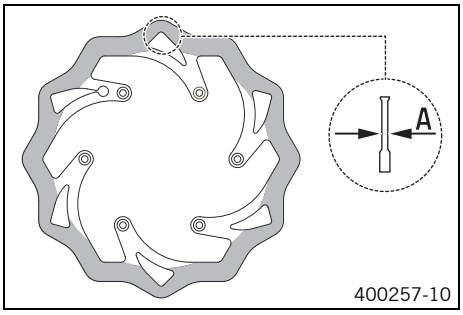

– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 59)
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## Bremsscheiben kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)




– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

**Info**
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
|---|---|
| vorne | 2,5 mm |
| hinten | 3,5 mm |

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

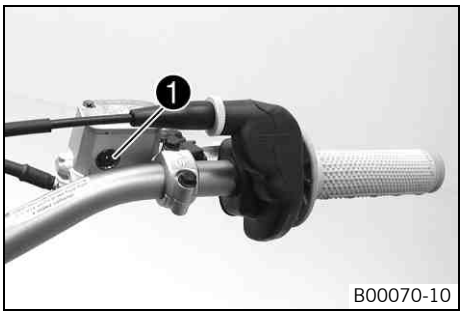
## Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)




– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 60)

## Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

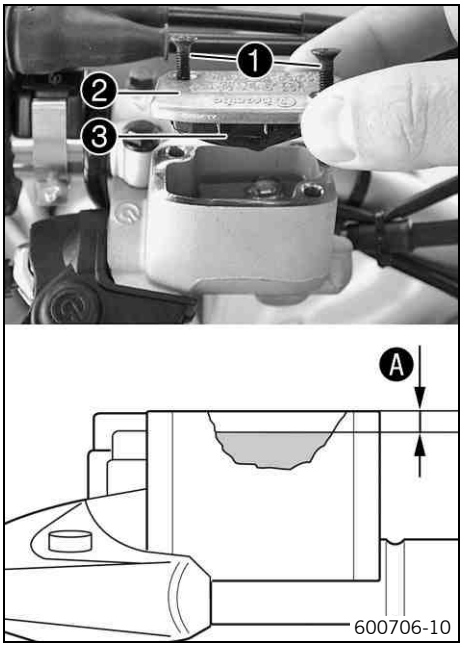
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!




– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante) | 5 mm |

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 117) |

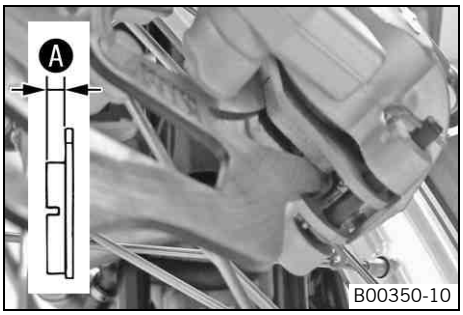
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 61)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 61)

## Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

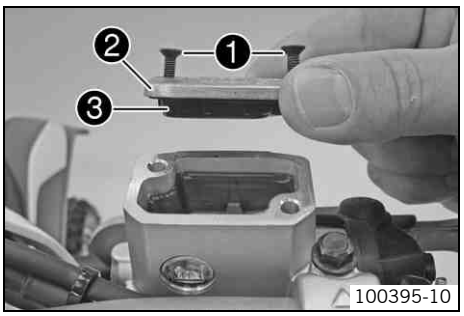
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

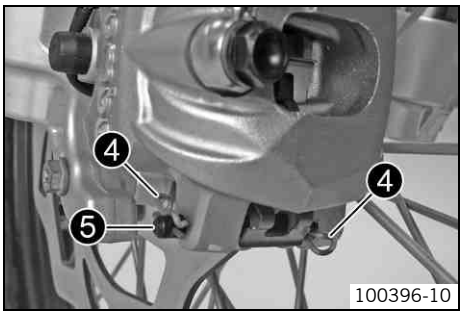
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



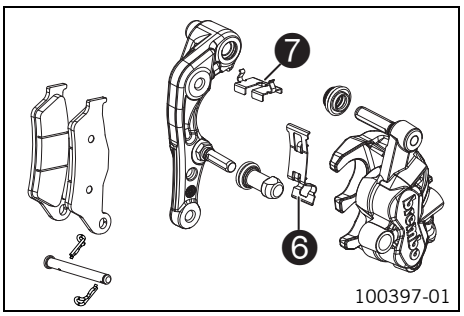

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

**Info**

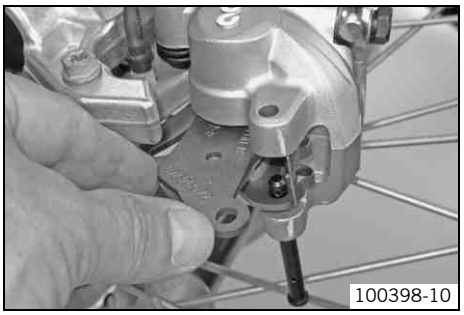
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



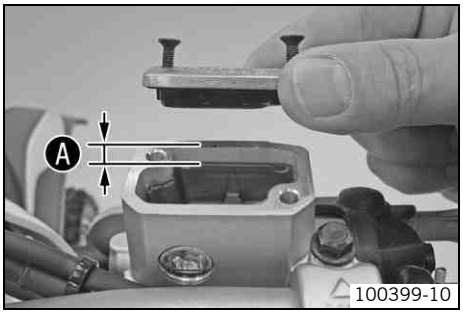

– Sicherungssplinte ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.




– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.




– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Sicherungssplinte montieren.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.




– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß ❹ berichtigen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß ❹ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante) | 5 mm |

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 117) |

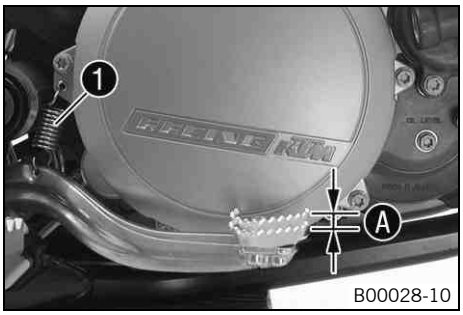
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.




– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg ❹ kontrollieren.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3… 5 mm |

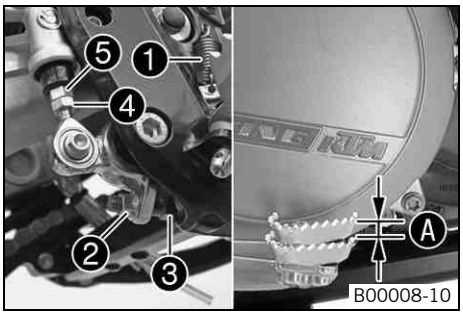
» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 63)

– Feder ❶ einhängen.

## Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.




– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

**Info**
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg ❹ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3… 5 mm |

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Fußbremshebelanschlag | M8 | 30 Nm |

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Feder ❶ einhängen.

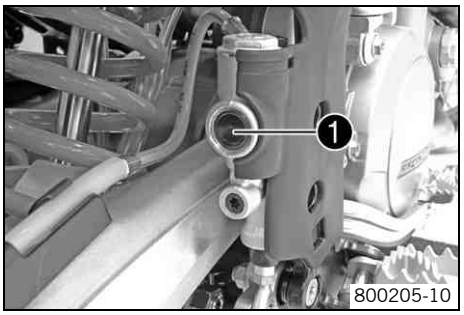
## Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)




– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn im Schauglas ❶ eine Luftblase sichtbar ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 64)

## Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

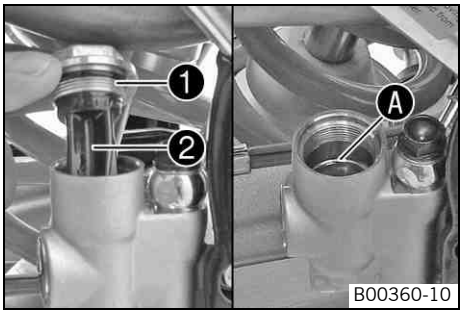
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!




– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 117) |
|---|

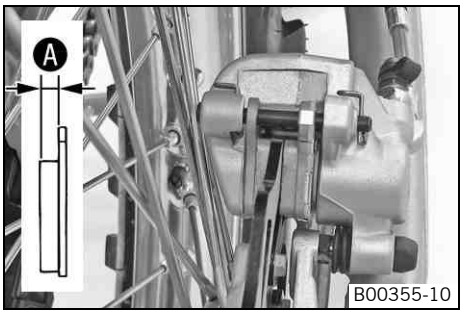
– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |
|---|---|

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 65)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 65)

## Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

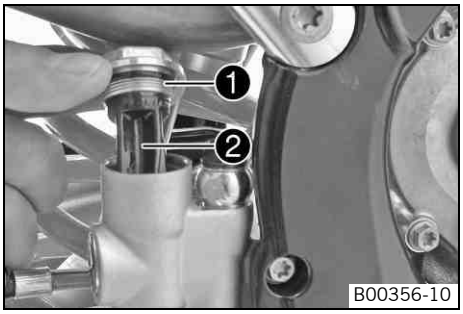
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

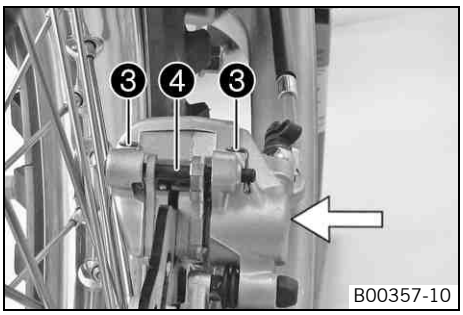
**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



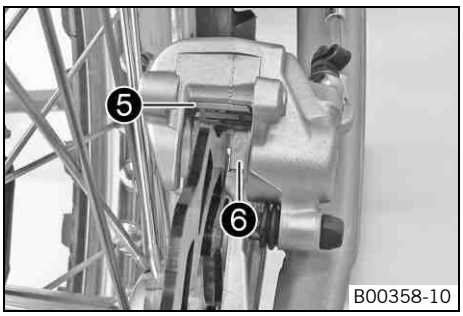

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.




– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

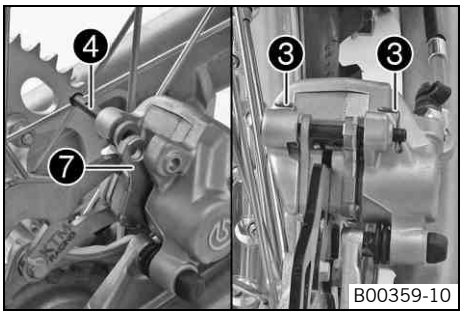
**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Sicherungssplinte ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.




– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.

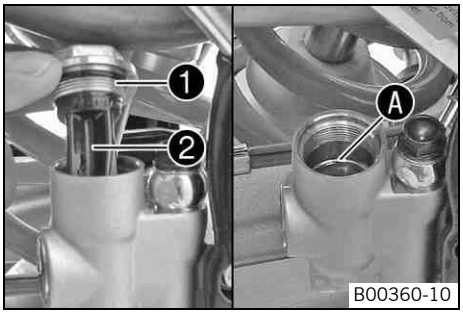
**Info**
Der Pfeil auf der Blattfeder zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.




– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❹ einsetzen und Sicherungssplinte ❸ montieren.

**Info**
Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech ❼ am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



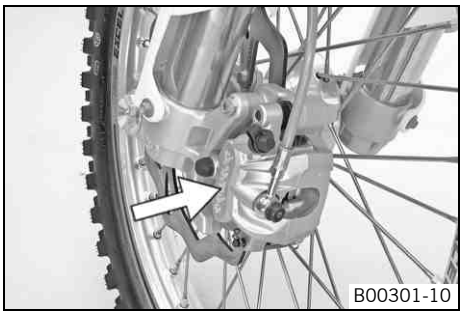

– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 117) |
|---|

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren und festziehen.

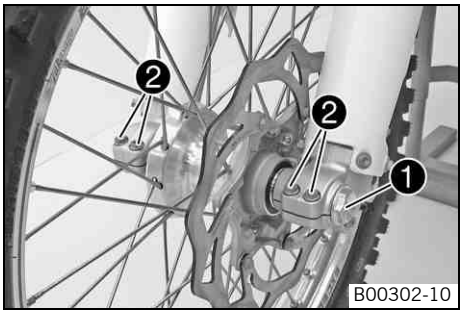
**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## Vorderrad ausbauen

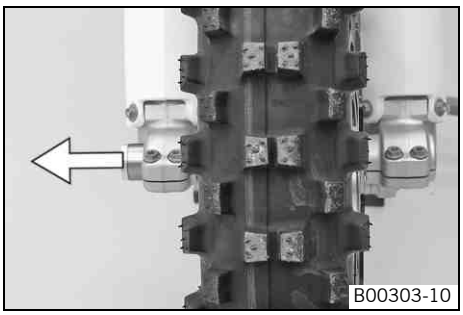



– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

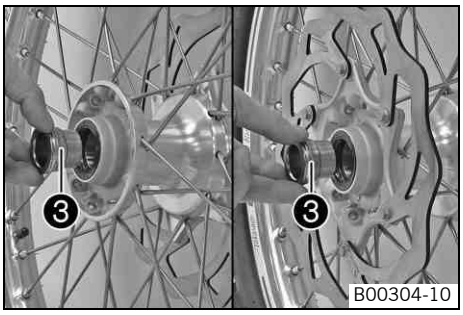



– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.




– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

**Info**
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

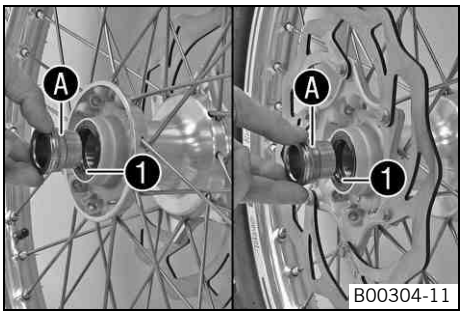



– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

## Vorderrad einbauen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

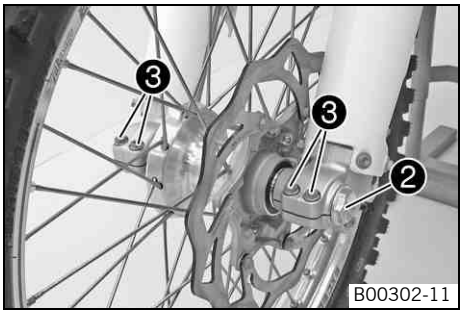
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.




– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

| Langzeitfett (☛ S. 119) |
|---|

– Distanzbuchsen einsetzen.




– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steckachse vorne | M24x1,5 | 45 Nm |

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.

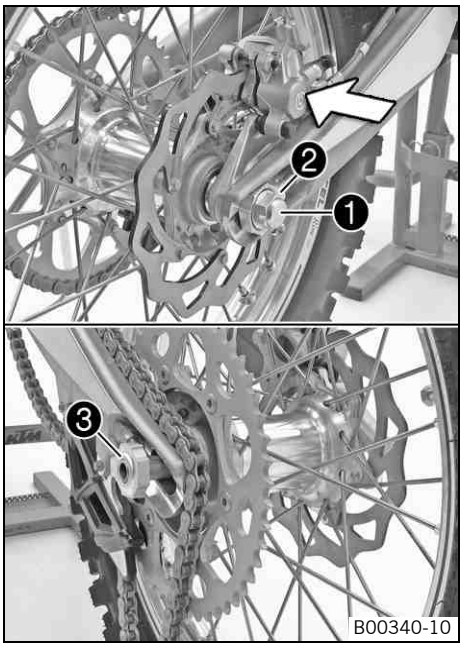
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |

## Hinterrad ausbauen

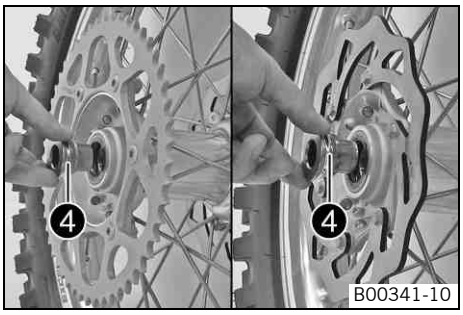
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.




– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

**Info**
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

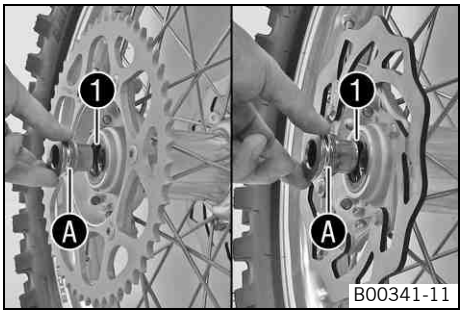



– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

## Hinterrad einbauen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

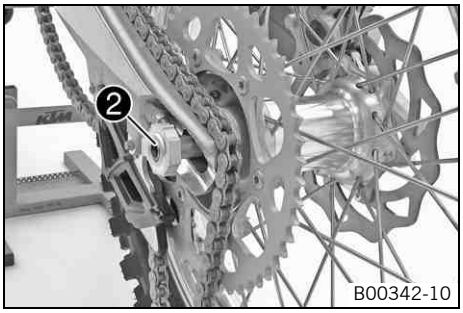
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



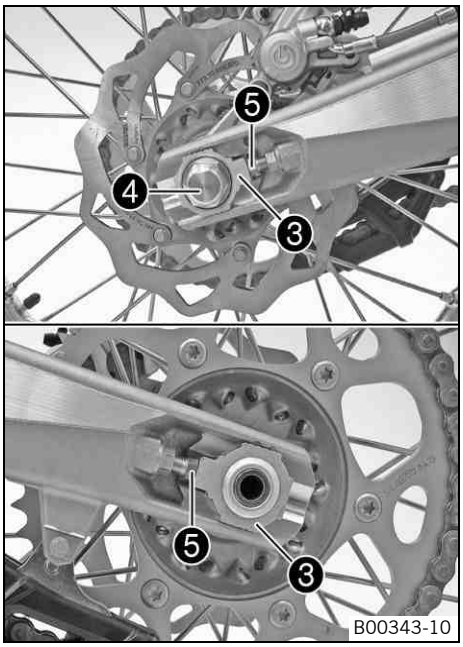

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

| Langzeitfett (☛ S. 119) |
|---|

– Distanzbuchsen einsetzen.




– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
– Kette auflegen.




– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 50)
– Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

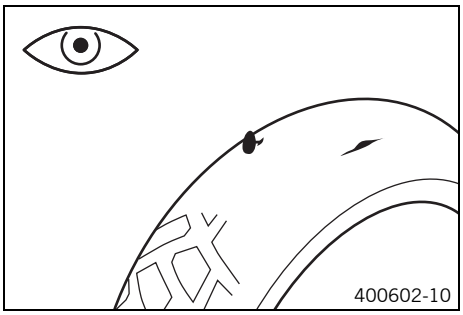
| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M20x1,5 | 80 Nm |

**Info**
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

## Reifenzustand kontrollieren

**Info**
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.




– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

**Info**
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

| | |
|---|---|
| Mindestprofiltiefe | ≥ 2 mm |

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
– Reifen wechseln.

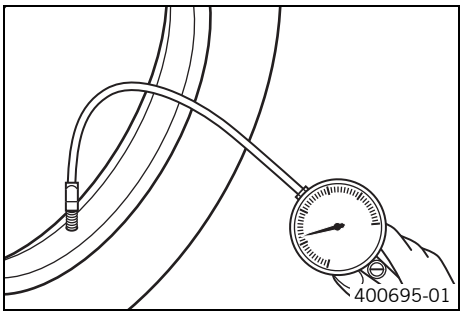
– Reifenalter kontrollieren.

**Info**
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

## Reifenluftdruck kontrollieren

**Info**
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.




– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

| Reifenluftdruck Gelände | |
|---|---|
| vorne | 1,0 bar |
| hinten | 1,0 bar |

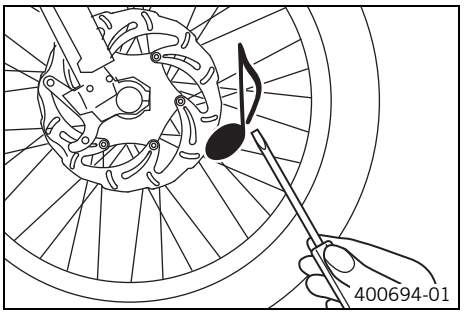
» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.

– Staubkappe montieren.

## Speichenspannung kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.




– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

**Info**
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

| Es muss ein heller Ton erklingen. |
|---|

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
– Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

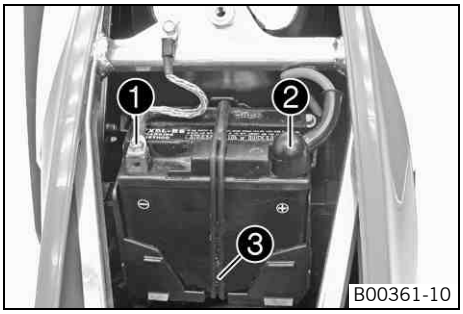
| | | |
|---|---|---|
| Speichennippel Vorderrad | M4,5 | 5… 6 Nm |
| Speichennippel Hinterrad | M4,5 | 5… 6 Nm |

| Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000) |
|---|

## Batterie ausbauen 🔧 (250/300 XC)

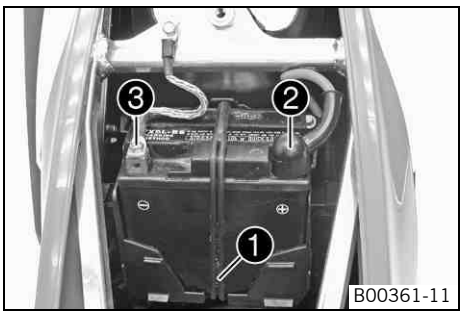
**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.




- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 44)
- Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
- Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel der Batterie abklemmen.
- Gummiband ❸ unten aushängen.
- Batterie nach oben entnehmen.

## Batterie einbauen 🔧 (250/300 XC)




- Batterie in das Batteriefach einsetzen.

  Batterie (YTX4L-BS) (☛ S. 109)
- Gummiband ❶ einhängen.
- Pluskabel anklemmen und Pluspolabdeckung ❷ anbringen.
- Minuskabel ❸ anklemmen.
- Sitzbank montieren. (☛ S. 44)

## Batterie laden 🔧 (250/300 XC)

**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

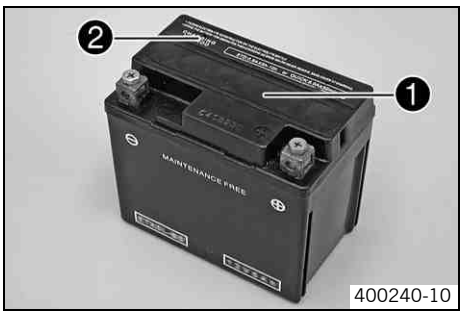
**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 44)
– Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



400240-10

– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

| Batterieladegerät (58429074000) |
|---|

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

**Info**

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

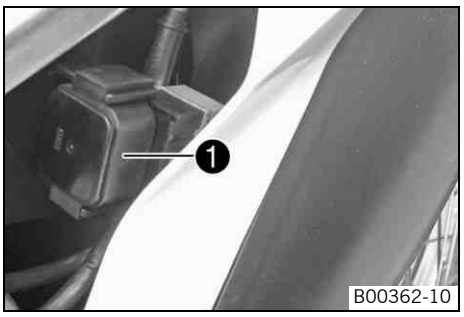
Vorgabe

| Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden. | |
|---|---|
| Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird | 3 Monate |

– Sitzbank montieren. (☛ S. 44)

## Hauptsicherung ausbauen (250/300 XC)

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 45)

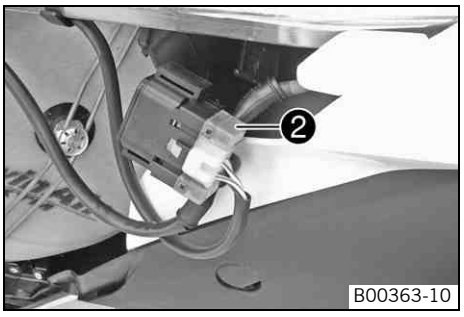


B00362-10

– Startrelais ❶ von der Halterung ziehen.

**Info**

Die Hauptsicherung befindet sich im Startrelais ❶ unter dem Filterkastendeckel.



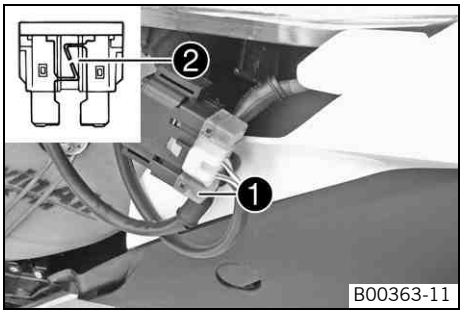
B00363-10

– Schutzkappe ❷ abnehmen.
– Hauptsicherung entfernen.

## Hauptsicherung einbauen (250/300 XC)

**Warnung**
**Brandgefahr** Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



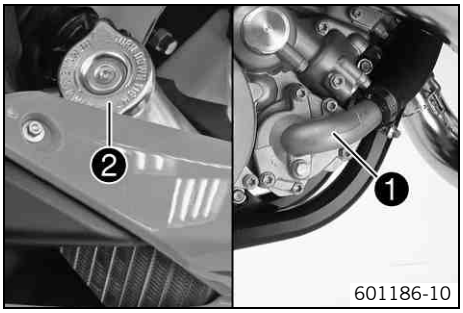

– Hauptsicherung einsetzen.

| Sicherung (58011109110) |
|---|

**Info**
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❶.
Eine defekte Sicherung ❷ nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.

– Schutzkappe aufstecken.
– Startrelais auf die Halterung montieren.
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 45)

## Kühlsystem

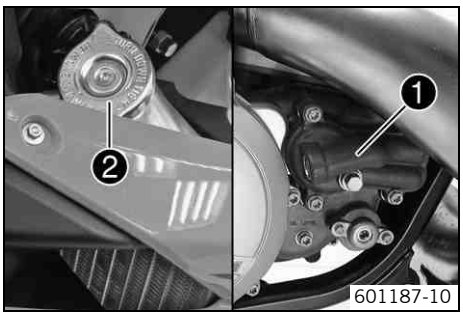



**(alle 125/150 Modelle)**

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

| |
|---|
| 120 °C |

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.



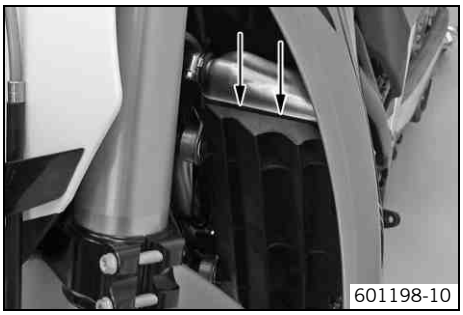

**(alle 250/300 Modelle)**

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

| |
|---|
| 120 °C |

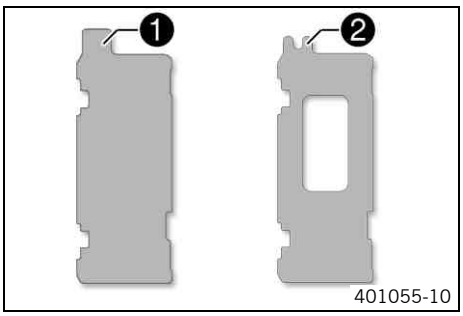
Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

## Kühlerabdeckung (alle SX Modelle)




Die Kühlerabdeckung wird vor dem linken Kühler, zwischen Kühlerschutz und Kühler, montiert.
Durch die Kühlerabdeckung wird die Kühlflüssigkeitstemperatur im optimalen Bereich gehalten.

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitstemperatur | 65… 70 °C |

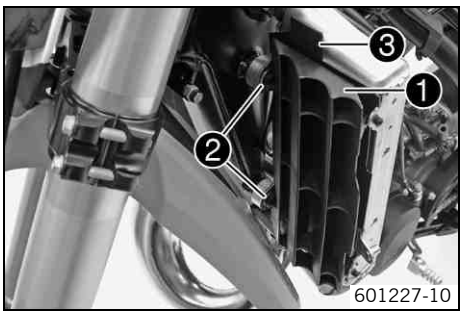



Die Kühlerabdeckung wird in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur vor dem linken Kühler verbaut.

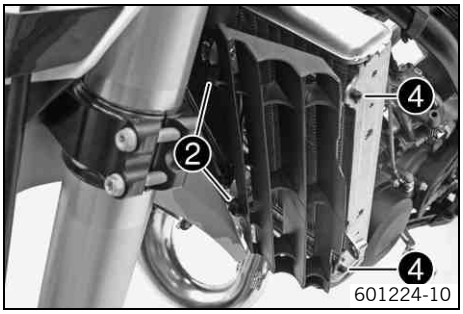
| | |
|---|---|
| Kühlerabdeckung ❶ ohne Kerbe | < 7 °C |
| Kühlerabdeckung ❷ mit Kerbe | 7… 16 °C |
| ohne Kühlerabdeckung | > 16 °C |

**Info**
Nicht beide Kühlerabdeckungen gleichzeitig verwenden!

## Kühlerabdeckung ausbauen (alle SX Modelle)



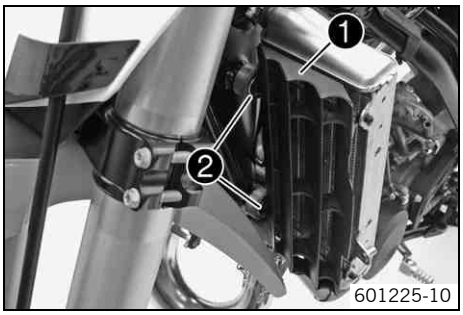

– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 47)
– Kühlerschutz ❶ an den Montagepunkten ❷ aushängen und entfernen. Kühlerabdeckung ❸ abnehmen.



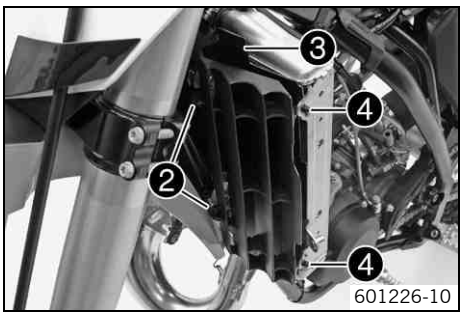

– Kühlerschutz an den Haltenasen ❹ einhängen. Montagepunkte ❷ am Kühler einhängen.
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 48)

## Kühlerabdeckung einbauen (alle SX Modelle)

– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 47)




– Kühlerschutz ❶ an den Montagepunkten ❷ aushängen und entfernen.




– Entsprechende Kühlerabdeckung ❸ positionieren und Kühlerschutz an den Haltenasen ❹ einhängen. Montagepunkte ❷ am Kühler einhängen.
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 48)

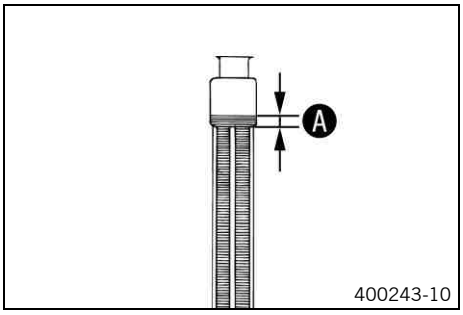
## Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




**Bedingung**
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

| |
|---|
| −25… −45 °C |

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen. | 10 mm |

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

**Alternativ 1**

| Kühlflüssigkeit (☛ S. 117) |
|---|

**Alternativ 2**

| Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 117) |
|---|

– Kühlerverschluss montieren.

## Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

**Warnung**

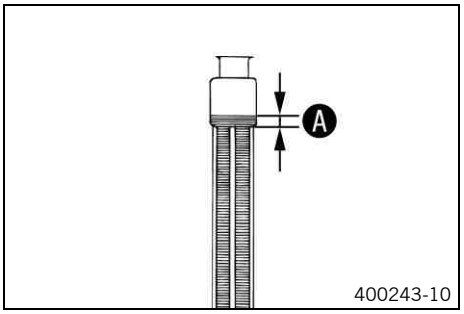
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




**Bedingung**

Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen. | 10 mm |

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

**Alternativ 1**

| Kühlflüssigkeit (☛ S. 117) |
|---|

**Alternativ 2**

| Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 117) |
|---|

– Kühlerverschluss montieren.

## Kühlflüssigkeit ablassen

**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**

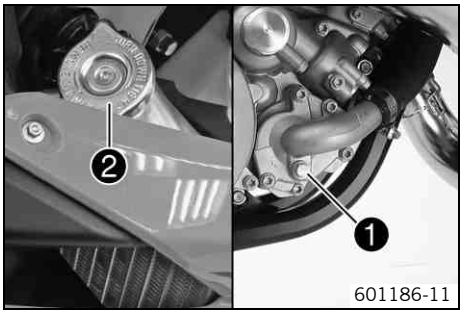
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

**Bedingung**

Motor ist kalt.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.

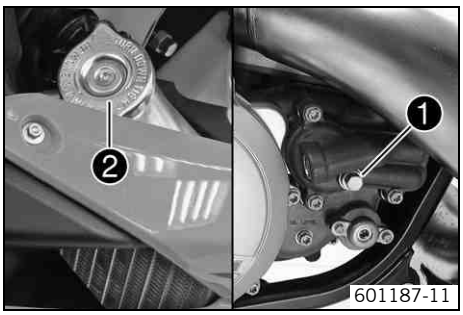



**(alle 125/150 Modelle)**

– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Ablassschraube Wasserpumpendeckel | M10x1 | 15 Nm |




**(alle 250/300 Modelle)**

– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

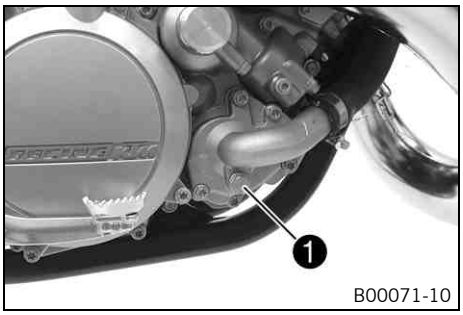
| | | |
|---|---|---|
| Ablassschraube Wasserpumpendeckel | M10x1 | 15 Nm |

## Kühlflüssigkeit einfüllen

**Warnung**

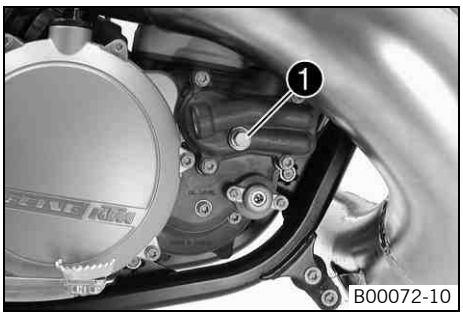
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




**(alle 125/150 Modelle)**

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.




**(alle 250/300 Modelle)**

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.

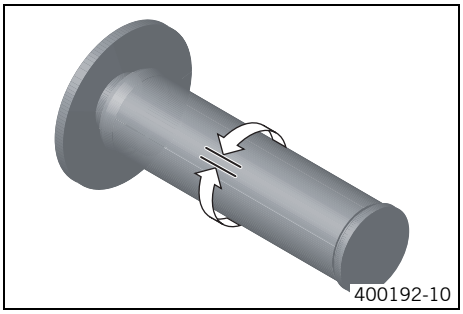



– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,2 l | Kühlflüssigkeit (☛ S. 117) |
| | | Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 117) |

– Kühlerverschluss ❷ montieren.
– Motor warm laufen lassen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 76)

## Gasbowdenzugspiel kontrollieren


400192-10

– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

| | |
|---|---|
| Gasbowdenzugspiel | 2… 3 mm |

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 78)

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

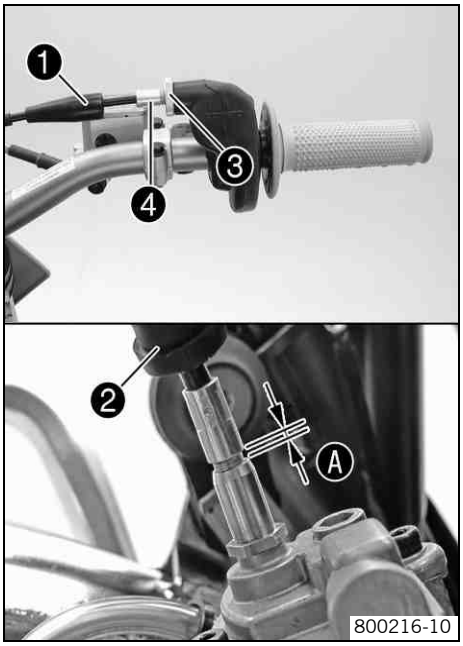
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

| |
|---|
| Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern. |

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 78)

## Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧



800216-10

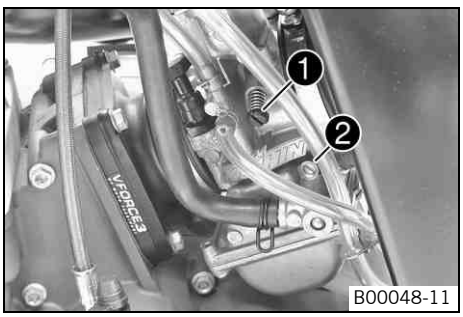
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 47)
– Gasbowdenzug freilegen.
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Sicherstellen, dass die Gasbowdenzughülle in der Einstellschraube ❹ auf Anschlag eingeschoben ist.
– Manschette ❷ zurückschieben.
– Mutter ❸ lösen.
– Einstellschraube ❹ so drehen, dass an der Gasbowdenzughülle unten das Gasbowdenzugspiel Ⓐ vorhanden ist.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gasbowdenzugspiel | 2… 3 mm |

– Mutter ❸ festziehen.
– Manschette ❶ und ❷ aufschieben.
– Gasbowdenzug verlegen und befestigen.
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 48)
– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

## Vergaser



B00048-11

Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

**Info**

Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Abnutzung kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Werkseinstellung des Vergasers entspricht folgenden Werten.

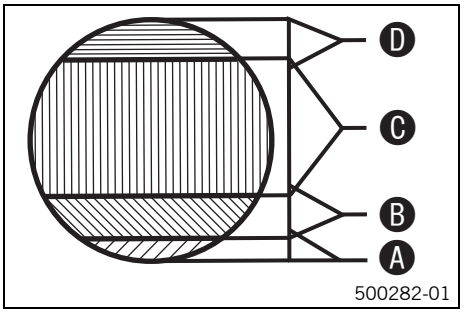
**(alle 125/150 Modelle)**

| | |
|---|---|
| Höhenlage über Meeresspiegel | 500 m |
| Umgebungstemperatur | 20 °C |
| Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 118) | |

**(alle 250/300 Modelle)**

| | |
|---|---|
| Höhenlage über Meeres-spiegel | 500 m |
| Umgebungstemperatur | 20 °C |
| Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 118) | |

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❶ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ eingestellt.



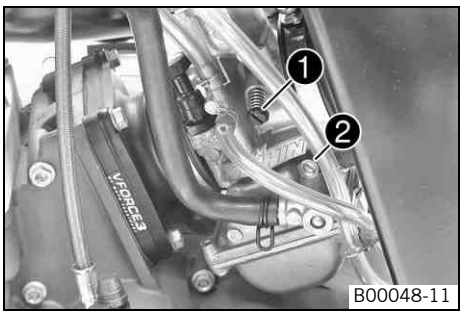

**Leerlaufbereich A**
Betrieb bei geschlossenem Gasschieber. Dieser Bereich wird von der Stellschraube ❶ und der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ beeinflusst.

**Übergangsbereich B**
Verhalten des Motors beim Öffnen des Gasschiebers. Dieser Bereich wird von der Leerlaufdüse und von der Form des Gasschiebers beeinflusst.
Setzt der Motor, trotz guter Leerlauf- und Teillasteinstellung, beim Öffnen des Gasschiebers stotternd und stark rauchend ein und bekommt er die volle Leistung bei höherer Drehzahl schlagartig, ist der Vergaser zu fett reguliert bzw. das Schwimmerniveau zu hoch oder das Schwimmernadelventil undicht.

**Teillastbereich C**
Betrieb bei teilweise geöffnetem Gasschieber. Dieser Bereich wird durch die Düsennadel (Form und Stellung) beeinflusst. Im unteren Bereich beeinflusst die Leerlaufeinstellung und im oberen Bereich die Hauptdüse die Motorabstimmung.
Wenn der Motor, beim Beschleunigen mit teilweise geöffnetem Gasschieber, nur mit stotternder Leistung läuft, muss die Düsennadel um eine Raste gesenkt werden. Klingelt der Motor speziell beim Beschleunigen, wenn er in den Drehzahlbereich der vollen Leistung kommt, muss die Düsennadel gehoben werden. Treten die oben beschriebenen Erscheinungen im Leerlauf oder knapp darüber auf, ist bei stotternder Leistungabgabe das Leerlaufsystem magerer zu regulieren und bei Klingeln fetter.

**Volllastbereich D**
Betrieb bei offenem Gasschieber (Vollgas). Dieser Bereich wird durch die Hauptdüse und die Düsennadel beeinflusst.
Ist der Isolator einer neuen Zündkerze nach kurzer Vollgasfahrt sehr hell oder weiß, bzw. klingelt der Motor, muss eine größere Hauptdüse eingesetzt werden. Ist der Isolator dunkelbraun oder verrußt, muss eine kleinere Hauptdüse eingesetzt werden.

## Vergaser - Leerlauf einstellen




– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerlaufluft-Regulierschraube (125 SX) | |
| offen | 1,5 Umdrehungen |
| Leerlaufluft-Regulierschraube (150 SX) | |
| offen | 2 Umdrehungen |
| Leerlaufluft-Regulierschraube (150 XC USA) | |
| offen | 1,5 Umdrehungen |
| Leerlaufluft-Regulierschraube (250 SX) | |
| offen | 2 Umdrehungen |
| Leerlaufluft-Regulierschraube (250 XC EU/USA) | |
| offen | 1,5 Umdrehungen |
| Leerlaufluft-Regulierschraube (300 XC EU/USA) | |
| offen | 2 Umdrehungen |

– Motor warmfahren.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Warmfahrzeit | ≥ 5 min |

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (☛ S. 12) | |
| Leerlaufdrehzahl | 1.400… 1.500 1/min |

– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufluft-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

**Info**

Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufluft-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

## Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

**Info**

Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

**(alle SX Modelle)**

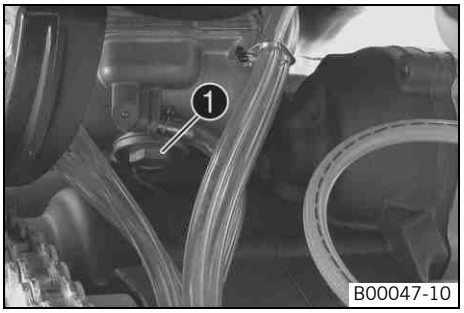
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 601185-10☛ S. 12)

✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.

**(alle XC Modelle)**

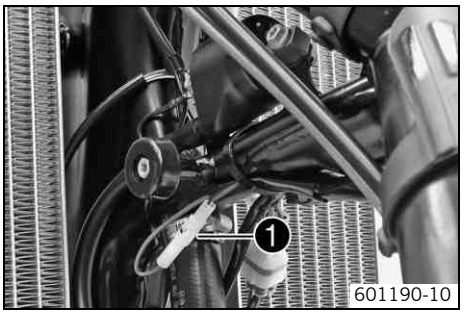
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 601157-11☛ S. 12)

✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.




– Ein Tuch unter den Vergaser legen, damit der auslaufende Kraftstoff aufgefangen wird.
– Verschlussschraube ❶ entfernen.
– Kraftstoff vollständig ablaufen lassen.
– Verschlussschraube montieren und festziehen.

## Steckerverbindung Zündkurve




Die Steckerverbindung ❶ befindet sich vor dem Kraftstofftank an der linken Rahmenseite.

**Mögliche Zustände**

- Soft – Die Steckerverbindung ist getrennt, eine bessere Fahrbarkeit wird erreicht.
- Performance – Die Steckerverbindung ist zusammengesteckt, eine höhere Leistung wird erreicht.

## Zündkurve ändern

**Zündkurve von Performance auf Soft umschalten.**

– Steckerverbindung ❶ trennen. (Abbildung 601190-10☛ S. 81)

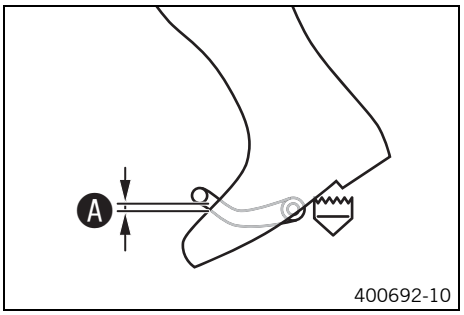
✓ Soft – bessere Fahrbarkeit

**Zündkurve von Soft auf Performance umschalten.**

– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken. (Abbildung 601190-10☛ S. 81)

✓ Performance – höhere Leistung

## Grundstellung des Schalthebels kontrollieren



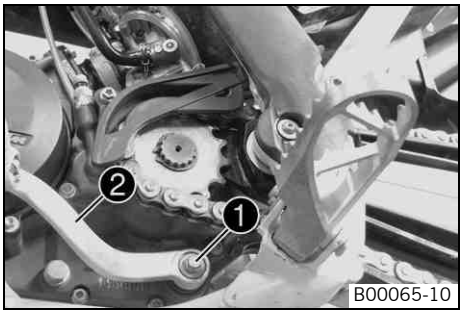

– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand ❹ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

| | |
|---|---|
| Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante | 10... 20 mm |

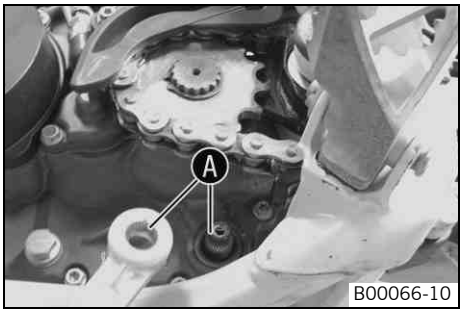
» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 82)

## Grundstellung des Schalthebels einstellen




– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.




– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

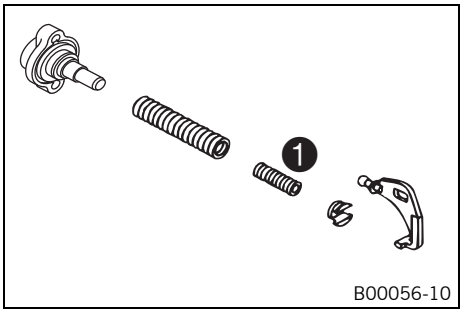
**Info**
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |

## Motorcharakteristik - Hilfsfeder (alle 250/300 Modelle)




Die Hilfsfeder befindet sich auf der rechten Motorseite unterhalb des Wasserpumpendeckels.

**Mögliche Zustände**

- Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung – Im Auslieferungszustand montierte Hilfsfeder mit mittlerer Abstimmung (Standard) für gute Fahrbarkeit.
- Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung – Im Beipack enthalten Hilfsfeder für noch weicheren Leistungseinsatz.
- Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung – Im Beipack enthalten Hilfsfeder für aggressiven Leistungseinsatz.

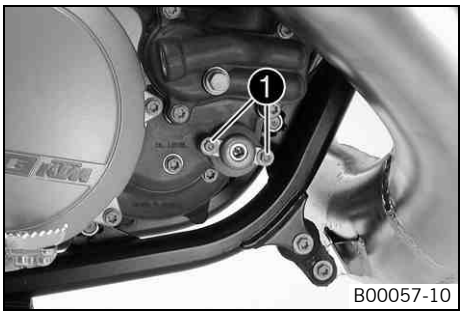
Durch verschiedene Federstärken der Hilfsfeder ❶ kann die Motorcharakteristik verändert werden.

## Motorcharakteristik - Hilfsfeder einstellen (alle 250/300 Modelle)

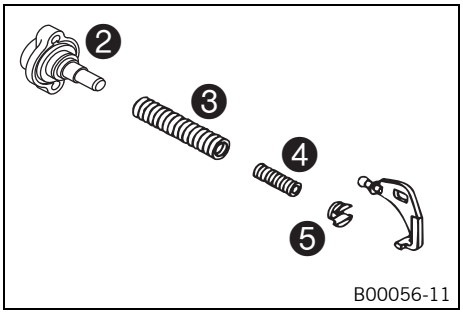
**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

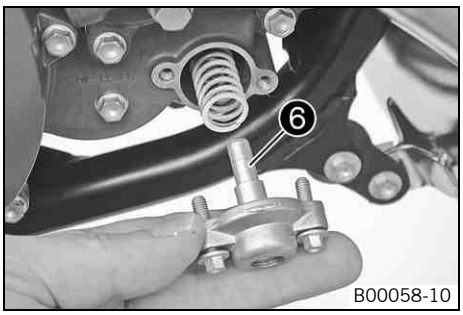
– Motorrad ca. 45° nach links neigen und in dieser Lage gegen Umfallen sichern.




– Schrauben ❶ entfernen.




– Verschlussdeckel ❷, Einstellfeder ❸, Hilfsfeder ❹ und Federeinsatz ❺ aus dem Kupplungsdeckel nehmen.
– Beide Federn vom Federneinsatz ziehen.




– Gewünschte Hilfsfeder ❹ und Einstellfeder ❸ montieren und gemeinsam so in den Kupplungsdeckel schieben.

| |
|---|
| Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung (54637072300) |
| Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung (54837072100) |
| Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung (54837072000) |

✓ Die Ausnehmung des Federeinsatzes ❺ greift in den Winkelhebel ein.

**Info**
Die Schraube ❻ darf auf keinen Fall verdreht werden, da sonst die Motorcharakteristik verschlechtert wird.

– O-Ring im Verschlussdeckel kontrollieren.
– Verschlussdeckel positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

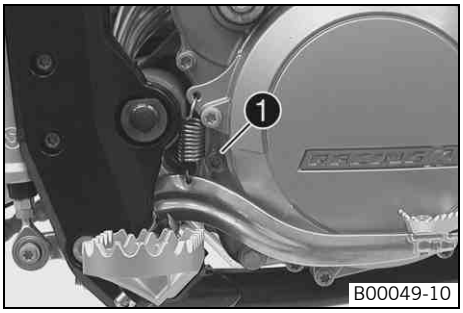
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Auslasssteuerungsdeckel | M5 | 5 Nm |

## Getriebeölstand kontrollieren

**Info**
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.




**(alle 125/150 Modelle)**

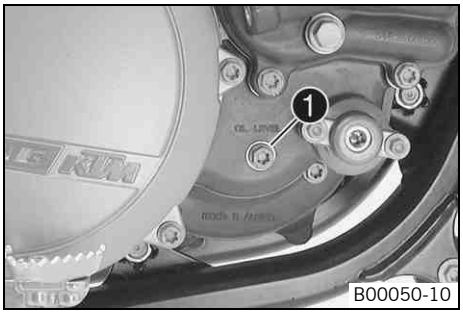
– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

| |
|---|
| Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen. |

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 86)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm |




**(alle 250/300 Modelle)**

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

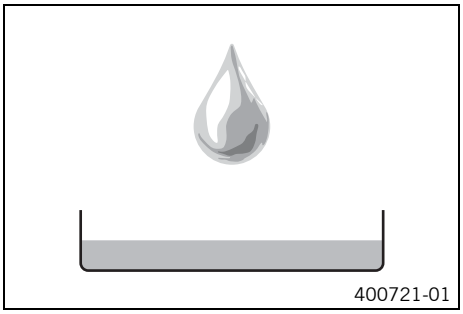
| |
|---|
| Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen. |

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 86)

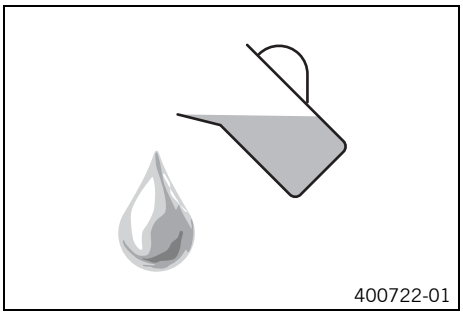
– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm |

## Getriebeöl wechseln 🔧




– Getriebeöl ablassen. 🔧 (☛ S. 85)




– Getriebeöl einfüllen. 🔧 (☛ S. 85)

## Getriebeöl ablassen

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

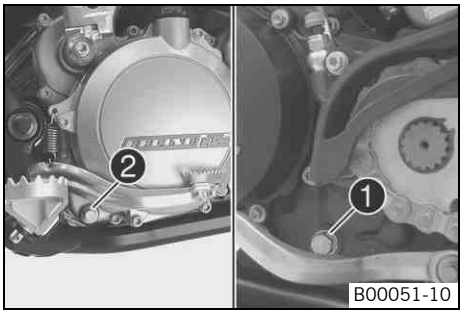
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Das Getriebeöl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.




**(alle 125/150 Modelle)**

– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ entfernen.
– Getriebeölablassschraube ❷ entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeölablassschrauben gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ und Dichtring montieren und festziehen.

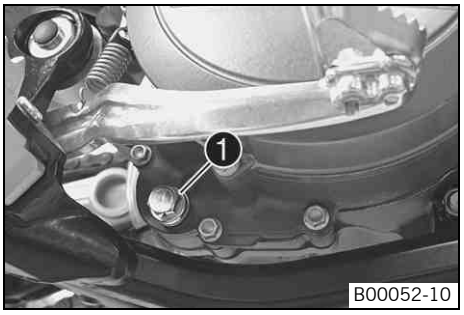
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm |

– Getriebeölablassschraube ❷ mit Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeölablassschraube | M10x1 | 15 Nm |




**(alle 250/300 Modelle)**

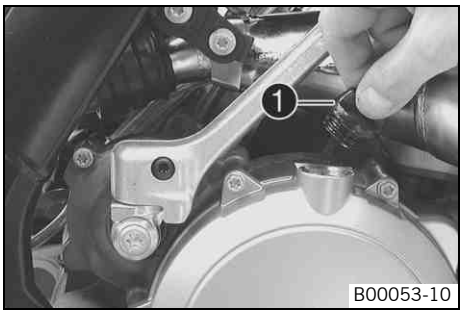
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ und Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm |

## Getriebeöl einfüllen

**Info**
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.




– Verschraubung ❶ entfernen und Getriebeöl einfüllen.

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeöl (alle 125/150 Modelle) | 0,70 l | Motoröl (15W/50) (☛ S. 117) |
| Getriebeöl (alle 250/300 Modelle) | 0,80 l | Motoröl (15W/50) (☛ S. 117) |

– Verschraubung montieren und festziehen.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

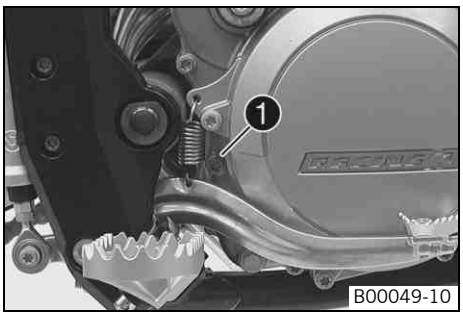
– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 84)

## Getriebeöl nachfüllen

**Info**

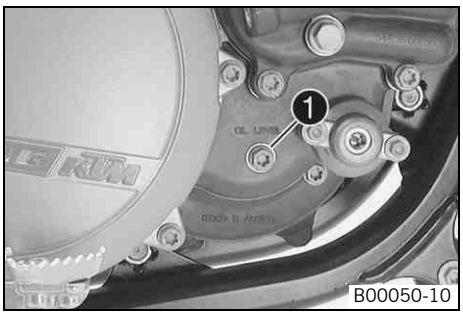
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor nachgefüllt werden.

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.



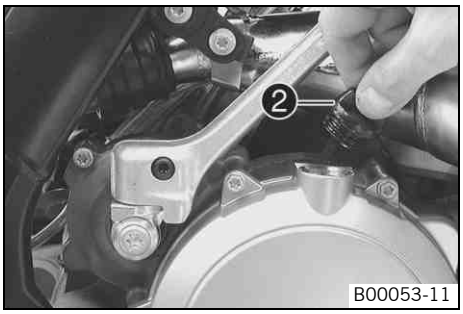

**(alle 125/150 Modelle)**

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.




**(alle 250/300 Modelle)**

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.




– Verschraubung ❷ entfernen.
– Getriebeöl einfüllen, bis es aus der Bohrung der Schraube Getriebeölstandskontrolle austritt.

| Motoröl (15W/50) (☛ S. 117) |
|---|

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.

Vorgabe

**(alle 125/150 Modelle)**

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm |

**(alle 250/300 Modelle)**

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm |

– Verschraubung ❷ montieren und festziehen.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

## Motorrad reinigen

**Hinweis**

**Materialschaden** Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

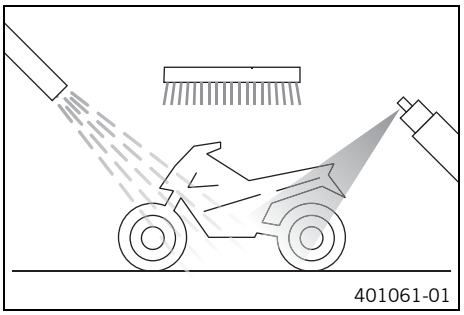
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

| Motorradreiniger (☛ S. 119) |
|---|

**Info**

Fahrzeug mit warmem Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm reinigen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 80)

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

**Info**

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 49)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

| Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 120) |
|---|

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

| Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 120) |
|---|

## Lagerung

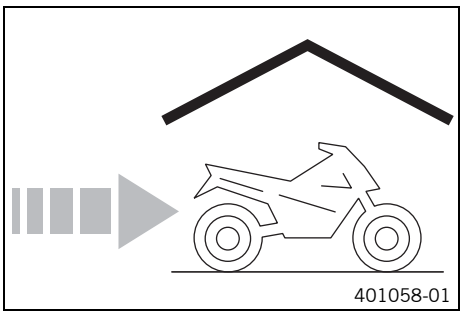
**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

**Info**

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Prüfen Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 87)
– Getriebeöl wechseln. 🔧 (☛ S. 84)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 75)
– Kraftstoff aus dem Tank in einen entsprechenden Behälter ablassen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 80)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 70)
– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

**Info**

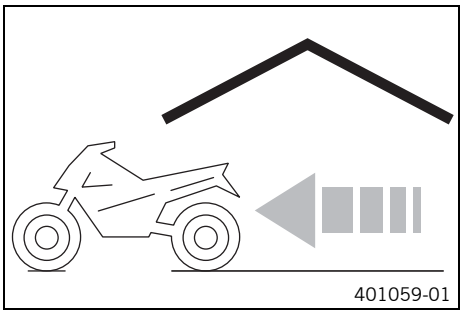
KTM empfiehlt das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

**Info**

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuff zum Rosten.

## Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 22)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 20)
– Probefahrt durchführen.

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor dreht nicht durch (E-Starter) (250/300 XC) | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 20) |
| | Batterie entladen | – Batterie laden. 🔧 (☛ S. 71)<br>– Ladespannung kontrollieren. 🔧<br>– Ruhestrom kontrollieren. 🔧<br>– Generator kontrollieren. 🔧 |
| | Hauptsicherung durchgeschmolzen | – Hauptsicherung ausbauen. (☛ S. 72)<br>– Hauptsicherung einbauen. (☛ S. 73) |
| | Startrelais defekt | – Startrelais kontrollieren. 🔧 |
| | Startermotor defekt | – Startermotor kontrollieren. 🔧 |
| Motor dreht durch, springt aber nicht an | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 20) |
| | Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer | – Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 80) |
| | Kraftstoffzufuhr unterbrochen | – Kraftstofftankentlüftung kontrollieren.<br>– Kraftstoffhahn reinigen.<br>– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | Zündkerze verrußt oder nass | – Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln. |
| | Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß | – Elektrodenabstand einstellen.<br>Vorgabe<br>**(alle 125/150 Modelle)**<br>Elektrodenabstand Zündkerze<br>0,60 mm<br>**(alle 250/300 Modelle)**<br>Elektrodenabstand Zündkerze<br>0,60 mm |
| | Defekt im Zündsystem | – Zündsystem kontrollieren. 🔧 |
| | Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt | – Kurzschlusstaster kontrollieren. 🔧 |
| | Steckerverbinder oder Zündspule locker oder oxydiert | – Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln. |
| | Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft | – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| Motor hat keinen Leerlauf | Leerlaufdüse verstopft | – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | Einstellschrauben am Vergaser verdreht | – Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 79) |
| | Zündkerze defekt | – Zündkerze wechseln. |
| | Zündanlage defekt | – Zündspule kontrollieren. 🔧<br>– Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 |
| Motor dreht nicht hoch | Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist | – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | lockere Vergaserdüsen | – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | Defekt im Zündsystem | – Zündsystem kontrollieren. 🔧 |
| Motor hat zu wenig Leistung | Kraftstoffzufuhr unterbrochen | – Kraftstofftankentlüftung kontrollieren.<br>– Kraftstoffhahn reinigen.<br>– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | Luftfilter stark verschmutzt | – Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 46) |
| | Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer | – Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren.<br>– Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 47) |
| | Defekt im Zündsystem | – Zündsystem kontrollieren. 🔧 |

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor hat zu wenig Leistung | Membran oder Membrangehäuse beschädigt | – Membran und Membrangehäuse kontrollieren. |
| Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser | Kraftstoffmangel | **(alle SX Modelle)**<br>– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 601185-10☛ S. 12)<br>**(alle XC Modelle)**<br>– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 601157-11☛ S. 12)<br>– Kraftstoff tanken. (☛ S. 22) |
| | Motor saugt Falschluft an | – Ansaugflansch und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren. |
| | Steckerverbinder oder Zündspule locker oder oxydiert | – Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln. |
| Motor wird übermäßig heiß | zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem | – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.<br>– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 76) |
| | zu wenig Fahrtwind | – Motor im Stand abstellen. |
| | Kühlerlamellen stark verschmutzt | – Kühlerlamellen reinigen. |
| | Schaumbildung im Kühlsystem | – Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 76)<br>– Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 77) |
| | Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt | – Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren. |
| | geknickter Kühlerschlauch | – Kühlerschlauch wechseln. 🔧 |
| | falscher Zündzeitpunkt durch lockeren Stator | – Zündung einstellen. 🔧 |
| Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas) | Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt | – Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren. |
| Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus | zu viel Getriebeöl eingefüllt | – Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 84) |
| Wasser im Getriebeöl | Wellendichtring oder Wasserpumpe beschädigt | – Wellendichtring und Wasserpumpe kontrollieren. |

## 125 SX

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung |
| Hubraum | 124,8 cm³ |
| Hub | 54,5 mm |
| Bohrung | 54 mm |
| Kurbelwellenlagerung | 1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Nadellager |
| Kolbenbolzenlager | Nadellager |
| Kolben | Alu gegossen |
| Kolbenringe | 2 Trapezringe |
| X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante) | 0... 0,10 mm |
| Z-Maß (Höhe der Steuerklappe) | 43,7 mm |
| Primärübersetzung | 23:73 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 13:32 |
| 2. Gang | 15:30 |
| 3. Gang | 17:28 |
| 4. Gang | 20:28 |
| 5. Gang | 19:23 |
| 6. Gang | 22:24 |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan |
| Zündzeitpunkt (vor OT) | 1,4 mm |
| Zündkerze | NGK BR9 ECMVX |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,60 mm |
| Starthilfe | Kickstarter |

## 150 SX

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung |
| Hubraum | 143,6 cm³ |
| Hub | 58,4 mm |
| Bohrung | 56 mm |
| Kurbelwellenlagerung | 1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Nadellager |
| Kolbenbolzenlager | Nadellager |
| Kolben | Alu gegossen |
| Kolbenringe | 2 Trapezringe |
| X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante) | 0... 0,10 mm |
| Z-Maß (Höhe der Steuerklappe) | 44,3 mm |
| Primärübersetzung | 23:73 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 13:32 |
| 2. Gang | 15:30 |
| 3. Gang | 17:28 |
| 4. Gang | 20:28 |
| 5. Gang | 19:23 |

| | |
|---|---|
| 6. Gang | 22:24 |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan |
| Zündzeitpunkt (vor OT) | 1,4 mm |
| Zündkerze | NGK BR9 ECMVX |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,60 mm |
| Starthilfe | Kickstarter |

## 150 XC USA

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung |
| Hubraum | 143,6 cm³ |
| Hub | 58,4 mm |
| Bohrung | 56 mm |
| Kurbelwellenlagerung | 1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Nadellager |
| Kolbenbolzenlager | Nadellager |
| Kolben | Alu gegossen |
| Kolbenringe | 2 Trapezringe |
| X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante) | 0... 0,10 mm |
| Z-Maß (Höhe der Steuerklappe) | 44,3 mm |
| Primärübersetzung | 23:73 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 13:32 |
| 2. Gang | 15:30 |
| 3. Gang | 17:28 |
| 4. Gang | 19:26 |
| 5. Gang | 21:25 |
| 6. Gang | 22:23 |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan |
| Zündzeitpunkt (vor OT) | 1,4 mm |
| Zündkerze | NGK BR9 ECMVX |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,60 mm |
| Starthilfe | Kickstarter |

## 250 SX

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung |
| Hubraum | 249 cm³ |
| Hub | 72 mm |
| Bohrung | 66,4 mm |
| Auslasssteuerung - Verstellbeginn | 5.600 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder | 7.200 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder | 7.900 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder | 8.400 1/min |
| Kurbelwellenlagerung | 1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Nadellager |
| Kolbenbolzenlager | Nadellager |
| Kolben | Alu gegossen |
| Kolbenringe | 2 Trapezringe |

| | |
|---|---|
| X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante) | 0... 0,10 mm |
| Z-Maß (Höhe der Steuerklappe) | 48 mm |
| Primärübersetzung | 26:72 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 5-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 14:28 |
| 2. Gang | 15:24 |
| 3. Gang | 18:24 |
| 4. Gang | 21:24 |
| 5. Gang | 22:21 |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan |
| Zündzeitpunkt (vor OT) | 1,9 mm |
| Zündkerze | NGK BR 8 ECM |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,60 mm |
| Starthilfe | Kickstarter |

## 250 XC EU/USA

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung |
| Hubraum | 249 cm³ |
| Hub | 72 mm |
| Bohrung | 66,4 mm |
| Auslasssteuerung - Verstellbeginn | 5.600 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder | 7.200 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder | 7.900 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder | 8.400 1/min |
| Kurbelwellenlagerung | 1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Nadellager |
| Kolbenbolzenlager | Nadellager |
| Kolben | Alu gegossen |
| Kolbenringe | 2 Trapezringe |
| X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante) | 0... 0,10 mm |
| Z-Maß (Höhe der Steuerklappe) | 48 mm |
| Primärübersetzung | 26:72 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 15:31 |
| 2. Gang | 16:25 |
| 3. Gang | 20:25 |
| 4. Gang | 22:23 |
| 5. Gang | 25:22 |
| 6. Gang | 26:20 |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan |
| Zündzeitpunkt (vor OT) | 1,9 mm |
| Zündkerze | NGK BR 7 ES |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,60 mm |
| Starthilfe | Kickstarter und E-Starter |

## 300 XC EU/USA

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung |
| Hubraum | 293 cm³ |
| Hub | 72 mm |
| Bohrung | 72 mm |
| Auslasssteuerung - Verstellbeginn | 5.600 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder | 7.200 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder | 7.900 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder | 8.400 1/min |
| Kurbelwellenlagerung | 1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Nadellager |
| Kolbenbolzenlager | Nadellager |
| Kolben | Alu gegossen |
| Kolbenringe | 2 Rechteckringe |
| X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante) | 0... 0,10 mm |
| Z-Maß (Höhe der Steuerklappe) | 48,5 mm |
| Primärübersetzung | 26:72 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 15:31 |
| 2. Gang | 16:25 |
| 3. Gang | 20:25 |
| 4. Gang | 22:23 |
| 5. Gang | 25:22 |
| 6. Gang | 26:20 |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan |
| Zündzeitpunkt (vor OT) | 1,9 mm |
| Zündkerze | NGK BR 7 ES |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,60 mm |
| Starthilfe | Kickstarter und E-Starter |

## Füllmenge - Getriebeöl

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeöl (alle 125/150 Modelle) | 0,70 l | Motoröl (15W/50) (☛ S. 117) |
| Getriebeöl (alle 250/300 Modelle) | 0,80 l | Motoröl (15W/50) (☛ S. 117) |

## Füllmenge - Kühlflüssigkeit

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,2 l | Kühlflüssigkeit (☛ S. 117) |
| | | Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 117) |

## alle 125/150 Modelle

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Membran | M4 | 2 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Arretierhebel | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Auslasssteuerungsdeckel | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Auspuffflansch | M5 | 6 Nm | – |
| Schraube Generatordeckel | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Lagersicherung | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Sicherungsblech Steuerklappenachse | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Wasserpumpenrad | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Zündanlage/Stator | M5 | 6 Nm | **Loctite® 222** |
| Entlüftungsschraube Zyinderkopf | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Auslasssteuerung | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kickstarter-Anschlagblech | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsdeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsfeder | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsnehmerzylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Motorgehäuse | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schaltkulisse | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Zylinderkopf | M7 | 18 Nm | – |
| Mutter Zylinderfuß | M8 | 30 Nm | – |
| Schraube Kickstarter | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schaltarretierung | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Steuerklappenachse Auslasssteuerung | M8 | 1. Stufe<br>3 Nm<br>2. Stufe (lösen, gegen den Uhrzeigersinn)<br>1/4 Umdrehung | – |
| Stiftschraube Zylinderfuß | M8 | 35 Nm | – |
| Ablassschraube Wasserpumpendeckel | M10x1 | 15 Nm | – |
| Getriebeölablassschraube | M10x1 | 15 Nm | – |
| Mutter Rotor | M12x1 | 60 Nm | – |
| Getriebeölablasssschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm | – |
| Zündkerze | M14x1,25 | 25 Nm | – |
| Mutter Primärrad | M16LHx1,5 | 130 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Kupplungsmitnehmer | M18x1,5 | 130 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschlussmutter Auslasssteuerung | M26x1 | 35 Nm | – |

## 250 SX

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Arretierhebel | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Auslasssteuerungsdeckel | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Generatordeckel | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Halteblech der Auslasssteuerung | M5 | 7 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Impulsgeber | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Stator | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Wasserpumpenrad | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Winkelhebel Auslasssteuerung | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Auspuffflansch | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kickstarter-Anschlagblech | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kickstarterfeder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsdeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsfeder | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsnehmerzylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Lagersicherung Schaltwalze | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Motorgehäuse | M6x40 | 10 Nm | – |
| Schraube Motorgehäuse | M6x55 | 10 Nm | – |
| Schraube Motorgehäuse | M6x60 | 10 Nm | – |
| Schraube Schaltarretierung | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Steuerklappe Auslasssteuerung | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kickstarter | M8 | 25 Nm | **Loctite® 2701** |
| Schraube Zylinderkopf | M8 | 27 Nm | – |
| Mutter Zylinderfuß | M10 | 35 Nm | – |
| Ablassschraube Wasserpumpendeckel | M10x1 | 15 Nm | – |
| Mutter Rotor | M12x1 | 60 Nm | – |
| Getriebeölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm | – |
| Zündkerze | M14x1,25 | 25 Nm | – |
| Mutter Kupplungsmitnehmer | M18x1,5 | 100 Nm | **Loctite® 2701** |
| Mutter Primärrad | M18LHx1,5 | 150 Nm | **Loctite® 243™** |

## 250/300 XC

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Arretierhebel | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Auslasssteuerungsdeckel | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Halteblech der Auslasssteuerung | M5 | 7 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Impulsgeber | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Wasserpumpenrad | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Winkelhebel Auslasssteuerung | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Auspuffflansch | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Generatordeckel | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kickstarter-Anschlagblech | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kickstarterfeder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsdeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsfeder | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsnehmerzylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Lagersicherung Schaltwalze | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Motorgehäuse | M6x40 | 10 Nm | – |
| Schraube Motorgehäuse | M6x55 | 10 Nm | – |
| Schraube Motorgehäuse | M6x60 | 10 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Schaltarretierung | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Startermotor | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Stator | M6 | 8 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Steuerklappe Auslasssteue-rung | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kickstarter | M8 | 25 Nm | **Loctite® 2701** |
| Schraube Zylinderkopf | M8 | 27 Nm | – |
| Mutter Zylinderfuß | M10 | 35 Nm | – |
| Ablassschraube Wasserpumpendeckel | M10x1 | 15 Nm | – |
| Mutter Rotor | M12x1 | 60 Nm | – |
| Getriebeölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm | – |
| Zündkerze | M14x1,25 | 25 Nm | – |
| Mutter Kupplungsmitnehmer | M18x1,5 | 100 Nm | **Loctite® 2701** |
| Mutter Primärrad | M18LHx1,5 | 150 Nm | **Loctite® 243™** |

## 125 SX

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 38S AG |
| Vergaserkennnummer | AQ7_0 |
| Nadelposition | 3. Position von oben |
| Düsennadel | NOZI (NOZH, NOZJ) |
| Hauptdüse | 182 (180, 185) |
| Leerlaufdüse | 42 (40, 45) |
| Startdüse | 85 |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 1,5 Umdrehungen |
| Schieber | 7 mit Ausschnitt |

## Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (125 SX)

| | |
|---|---|
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 1,5 Umdrehungen |
| Leerlaufdüse | 45 |
| Düsennadel | NOZH |
| Nadelposition | 4. Position von oben |
| Hauptdüse | 208 |

**Info**
Wenn der Motor unrund läuft, ist eine kleinere Hauptdüse einzusetzen.

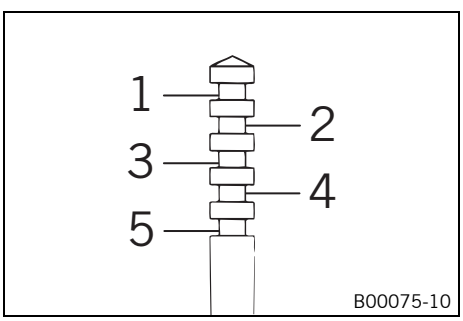
## Vergaserkonfiguration (125 SX)

**KEIHIN PWK 38S AG**

| M/FT ASL ↓ | TEMP → | -20°C ... -7°C<br>*-2°F ... 20°F* | -6°C ... 5°C<br>*19°F ... 41°F* | 6°C ... 15°C<br>*42°F ... 60°F* | 16°C ... 24°C<br>*61 °F ... 78°F* | 25°C ... 36°C<br>*79°F ... 98°F* | 37°C ... 49°C<br>*99°F ... 120°F* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3.000 m<br>*10,000 ft*<br>↑<br>2.301 m<br>*7,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>42<br>NOZI<br>3<br>182 | 2<br>42<br>NOZI<br>3<br>182 | 2,5<br>40<br>NOZI<br>2<br>180 | 2,5<br>38<br>NOZJ<br>2<br>178 | 3<br>38<br>NOZK<br>1<br>175 | |
| 2.300 m<br>*7,500 ft*<br>↑<br>1.501 m<br>*5,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>42<br>NOZI<br>4<br>185 | 1,5<br>42<br>NOZI<br>3<br>182 | 2<br>42<br>NOZI<br>3<br>182 | 2,5<br>40<br>NOZI<br>2<br>180 | 2,5<br>38<br>NOZJ<br>2<br>178 | 3<br>38<br>NOZK<br>1<br>175 |
| 1.500 m<br>*5,000 ft*<br>↑<br>751 m<br>*2,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>45<br>NOZH<br>4<br>188 | 1,5<br>42<br>NOZI<br>4<br>185 | 1,5<br>42<br>NOZI<br>3<br>182 | 2<br>42<br>NOZI<br>3<br>182 | 2,5<br>40<br>NOZI<br>2<br>180 | 2,5<br>38<br>NOZJ<br>2<br>178 |
| 750 m<br>*2,500 ft*<br>↑<br>301 m<br>*1,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>48<br>NOZG<br>4<br>190 | 1,5<br>45<br>NOZH<br>4<br>188 | 1,5<br>42<br>NOZI<br>4<br>185 | **1,5**<br>**42**<br>**NOZI**<br>**3**<br>**182** | 2<br>42<br>NOZI<br>3<br>182 | 2,5<br>40<br>NOZI<br>2<br>180 |
| 300 m<br>*1,000 ft*<br>↑<br>0 m<br>*0 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>48<br>NOZF<br>5<br>192 | 1,5<br>48<br>NOZG<br>4<br>190 | 1,5<br>45<br>NOZH<br>4<br>188 | 1,5<br>42<br>NOZI<br>4<br>185 | 1,5<br>42<br>NOZI<br>3<br>182 | 2<br>42<br>NOZI<br>3<br>182 |

400709-01

| | |
|---|---|
| M/FT ASL | Meereshöhe |
| TEMP | Temperatur |
| ASO | Leerlaufluftregulierschraube offen |
| IJ | Leerlaufdüse |
| NDL | Nadel |
| POS | Nadelposition von oben |
| MJ | Hauptdüse |




| | |
|---|---|
| 1... 5 | Nadelposition von oben |

Die Vergaserkonfiguration hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

**Info**
Nicht für Sandstrecken

## 150 SX

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 38S AG |
| Vergaserkennnummer | BC0_0 |
| Nadelposition | 2. Position von oben |
| Düsennadel | NOZI (NOZH, NOZJ) |
| Hauptdüse | 182 (180, 185) |
| Leerlaufdüse | 40 (42) |
| Startdüse | 85 |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 2 Umdrehungen |
| Schieber | 6,5 mit Ausschnitt |

## Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (150 SX)

| | |
|---|---|
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 1,5 Umdrehungen |
| Leerlaufdüse | 45 |
| Düsennadel | NOZH |
| Nadelposition | 3. Position von oben |
| Hauptdüse | 208 |

**Info**
Wenn der Motor unrund läuft, ist eine kleinere Hauptdüse einzusetzen.

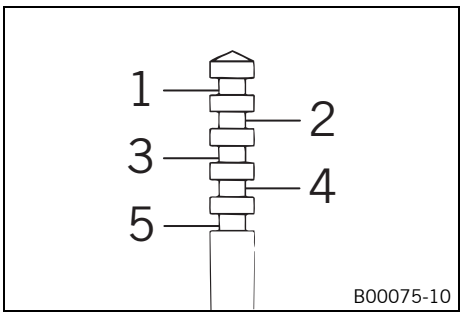
## Vergaserkonfiguration (150 SX)

**KEIHIN PWK 38S AG**

| M/FT ASL ↓ | TEMP → | -20°C ... -7°C<br>*-2°F ... 20°F* | -6°C ... 5°C<br>*19°F ... 41°F* | 6°C ... 15°C<br>*42°F ... 60°F* | 16°C ... 24°C<br>*61°F ... 78°F* | 25°C ... 36°C<br>*79°F ... 98°F* | 37°C ... 49°C<br>*99°F ... 120°F* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3.000 m<br>*10,000 ft*<br>↑<br>2.301 m<br>*7,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 2<br>40<br>NOZI<br>2<br>182 | 2,5<br>40<br>NOZI<br>2<br>182 | 2,5<br>40<br>NOZJ<br>2<br>180 | 2,5<br>38<br>NOZJ<br>1<br>178 | 3<br>38<br>NOZK<br>1<br>175 | |
| 2.300 m<br>*7,500 ft*<br>↑<br>1.501 m<br>*5,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 2<br>42<br>NOZI<br>3<br>185 | 2<br>40<br>NOZI<br>2<br>182 | 2,5<br>40<br>NOZI<br>2<br>182 | 2,5<br>40<br>NOZJ<br>2<br>180 | 2,5<br>38<br>NOZJ<br>1<br>178 | 3<br>38<br>NOZK<br>1<br>175 |
| 1.500 m<br>*5,000 ft*<br>↑<br>751 m<br>*2,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 2<br>45<br>NOZH<br>3<br>190 | 2<br>42<br>NOZI<br>3<br>185 | 2<br>40<br>NOZI<br>2<br>182 | 2,5<br>40<br>NOZI<br>2<br>182 | 2,5<br>40<br>NOZJ<br>2<br>180 | 2,5<br>38<br>NOZJ<br>1<br>178 |
| 750 m<br>*2,500 ft*<br>↑<br>301 m<br>*1,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>45<br>NOZG<br>4<br>192 | 2<br>45<br>NOZH<br>3<br>190 | 2<br>42<br>NOZI<br>3<br>185 | **2**<br>**40**<br>**NOZI**<br>**2**<br>**182** | 2,5<br>40<br>NOZI<br>2<br>182 | 2,5<br>40<br>NOZJ<br>2<br>180 |
| 300 m<br>*1,000 ft*<br>↑<br>0 m<br>*0 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>48<br>NOZF<br>4<br>195 | 1,5<br>45<br>NOZG<br>4<br>192 | 2<br>45<br>NOZH<br>3<br>190 | 2<br>42<br>NOZI<br>3<br>185 | 2<br>40<br>NOZI<br>2<br>182 | 2,5<br>40<br>NOZI<br>2<br>182 |

401037-01

| | |
|---|---|
| M/FT ASL | Meereshöhe |
| TEMP | Temperatur |
| ASO | Leerlaufluftregulierschraube offen |
| IJ | Leerlaufdüse |
| NDL | Nadel |
| POS | Nadelposition von oben |
| MJ | Hauptdüse |




| | |
|---|---|
| 1... 5 | Nadelposition von oben |

Die Vergaserkonfiguration hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

**Info**
Nicht für Sandstrecken

## 250 SX

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 36S AG |
| Vergaserkennnummer | FK0181 |
| Nadelposition | 3. Position von oben |
| Düsennadel | N1EI (N1EH, N1EJ) |
| Hauptdüse | 158 (155, 160) |
| Leerlaufdüse | 42 (40) |
| Startdüse | 85 |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 2 Umdrehungen |
| Schieber | 6,5 mit Ausschnitt |

## Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (250 SX)

| | |
|---|---|
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 1,0 Umdrehung |
| Leerlaufdüse | 45 |
| Düsennadel | NOZG |
| Nadelposition | 4. Position von oben |
| Hauptdüse | 175 |

**Info**
Wenn der Motor unrund läuft, ist eine kleinere Hauptdüse einzusetzen.

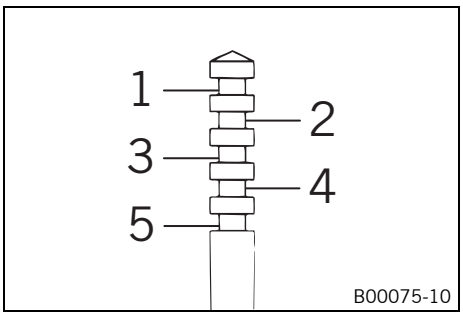
## Vergaserkonfiguration (250 SX)

**KEIHIN PWK 36S AG**

| M/FT ASL ↓ | TEMP → | -20°C ... -7°C<br>*-2°F ... 20°F* | -6°C ... 5°C<br>*19°F ... 41°F* | 6°C ... 15°C<br>*42°F ... 60°F* | 16°C ... 24°C<br>*61°F ... 78°F* | 25°C ... 36°C<br>*79°F ... 98°F* | 37°C ... 49°C<br>*99°F ... 120°F* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3.000 m<br>*10,000 ft*<br>↑<br>2.301 m<br>*7,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 2<br>42<br>N1EI<br>3<br>158 | 2<br>40<br>N1EI<br>3<br>158 | 2<br>38<br>N1EJ<br>2<br>155 | 2,5<br>38<br>N1EK<br>2<br>152 | 3<br>38<br>N1EK<br>1<br>150 | |
| 2.300 m<br>*7,500 ft*<br>↑<br>1.501 m<br>*5,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>42<br>N1EI<br>3<br>160 | 2<br>42<br>N1EI<br>3<br>158 | 2<br>40<br>N1EI<br>3<br>158 | 2<br>38<br>N1EJ<br>2<br>155 | 2,5<br>38<br>N1EK<br>2<br>152 | 3<br>38<br>N1EK<br>1<br>150 |
| 1.500 m<br>*5,000 ft*<br>↑<br>751 m<br>*2,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>45<br>N1EH<br>4<br>162 | 1,5<br>42<br>N1EI<br>3<br>160 | 2<br>42<br>N1EI<br>3<br>158 | 2<br>40<br>N1EI<br>3<br>158 | 2<br>38<br>N1EJ<br>2<br>155 | 2,5<br>38<br>N1EK<br>2<br>152 |
| 750 m<br>*2,500 ft*<br>↑<br>301 m<br>*1,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>45<br>N1EG<br>4<br>165 | 1,5<br>45<br>N1EH<br>4<br>162 | 1,5<br>42<br>N1EI<br>3<br>160 | **2**<br>**42**<br>**N1EI**<br>**3**<br>**158** | 2<br>40<br>N1EI<br>3<br>158 | 2<br>38<br>N1EJ<br>2<br>155 |
| 300 m<br>*1,000 ft*<br>↑<br>0 m<br>*0 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>48<br>N1EF<br>4<br>170 | 1,5<br>45<br>N1EG<br>4<br>165 | 1,5<br>45<br>N1EH<br>4<br>162 | 1,5<br>42<br>N1EI<br>3<br>160 | 2<br>42<br>N1EI<br>3<br>158 | 2<br>40<br>N1EI<br>3<br>158 |

401038-01

| | |
|---|---|
| M/FT ASL | Meereshöhe |
| TEMP | Temperatur |
| ASO | Leerlaufluftregulierschraube offen |
| IJ | Leerlaufdüse |
| NDL | Nadel |
| POS | Nadelposition von oben |
| MJ | Hauptdüse |




| | |
|---|---|
| 1... 5 | Nadelposition von oben |

Die Vergaserkonfiguration hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

**Info**
Nicht für Sandstrecken

## 150 XC USA

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 36S AG |
| Vergaserkennnummer | BC1_0 |
| Nadelposition | 3. Position von oben |
| Düsennadel | NOZI (NOZH, NOZJ) |
| Hauptdüse | 170 (168, 172) |
| Leerlaufdüse | 42 (40, 45) |
| Startdüse | 85 |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 1,5 Umdrehungen |
| Schieber | 7 mit Ausschnitt |

## Vergaserkonfiguration (150 XC USA)

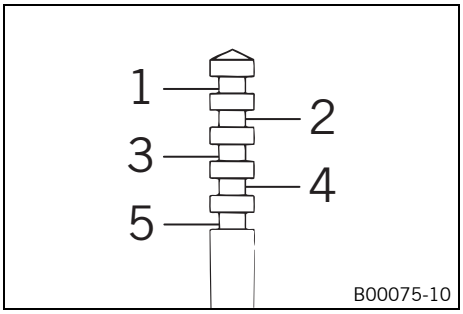
**KEIHIN PWK 36S AG**

| M/FT ASL ↓ | TEMP → | -20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F* | -6°C ... 5°C *19°F ... 41°F* | 6°C ... 15°C *42°F ... 60°F* | 16°C ... 24°C *61°F ... 78°F* | 25°C ... 36°C *79°F ... 98°F* | 37°C ... 49°C *99°F ... 120°F* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3.000 m<br>*10,000 ft*<br>↑<br>2.301 m<br>*7,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>42<br>NOZI<br>3<br>170 | 2<br>42<br>NOZJ<br>3<br>168 | 2<br>40<br>NOZJ<br>2<br>165 | 2,5<br>40<br>NOZK<br>2<br>162 | 3<br>38<br>NOZK<br>1<br>160 | |
| 2.300 m<br>*7,500 ft*<br>↑<br>1.501 m<br>*5,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>42<br>NOZH<br>3<br>175 | 1,5<br>42<br>NOZI<br>3<br>170 | 2<br>42<br>NOZJ<br>3<br>168 | 2<br>40<br>NOZJ<br>2<br>165 | 2,5<br>40<br>NOZK<br>2<br>162 | 3<br>38<br>NOZK<br>1<br>160 |
| 1.500 m<br>*5,000 ft*<br>↑<br>751 m<br>*2,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>45<br>NOZH<br>4<br>178 | 1,5<br>42<br>NOZH<br>3<br>175 | 1,5<br>42<br>NOZI<br>3<br>170 | 1<br>42<br>NOZJ<br>3<br>168 | 2<br>40<br>NOZJ<br>2<br>165 | 2,5<br>40<br>NOZK<br>2<br>162 |
| 750 m<br>*2,500 ft*<br>↑<br>301 m<br>*1,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>45<br>NOZG<br>4<br>180 | 1,5<br>45<br>NOZH<br>4<br>178 | 1,5<br>42<br>NOZH<br>3<br>175 | **1,5**<br>**42**<br>**NOZI**<br>**3**<br>**170** | 2<br>42<br>NOZJ<br>3<br>168 | 2<br>40<br>NOZJ<br>2<br>165 |
| 300 m<br>*1,000 ft*<br>↑<br>0 m<br>*0 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>48<br>NOZF<br>4<br>185 | 1,5<br>45<br>NOZG<br>4<br>180 | 1,5<br>45<br>NOZH<br>4<br>178 | 1,5<br>42<br>NOZH<br>3<br>175 | 1,5<br>42<br>NOZI<br>3<br>170 | 2<br>42<br>NOZJ<br>3<br>168 |

401039-01

| | |
|---|---|
| M/FT ASL | Meereshöhe |
| TEMP | Temperatur |
| ASO | Leerlaufluftregulierschraube offen |
| IJ | Leerlaufdüse |
| NDL | Nadel |

| | |
|---|---|
| POS | Nadelposition von oben |
| MJ | Hauptdüse |




| | |
|---|---|
| 1... 5 | Nadelposition von oben |

Die Vergaserkonfiguration hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

**Info**
Nicht für Sandstrecken

## 250 XC EU/USA

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 36S AG |
| Vergaserkennnummer | BC3_0 |
| Nadelposition | 4. Position von oben |
| Düsennadel | N8RW (N8RH) |
| Hauptdüse | 168 (170) |
| Leerlaufdüse | 35 |
| Startdüse | 85 |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 1,5 Umdrehungen |
| Schieber | 7 mit Ausschnitt |

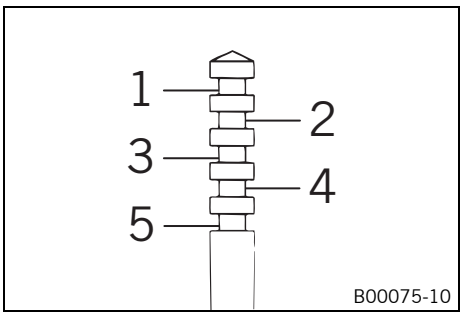
## Vergaserkonfiguration (250 XC EU/USA)

**KEIHIN PWK 36S AG**

| M/FT ASL ↓ | TEMP → | -20°C ... -7°C<br>*-2°F ... 20°F* | -6°C ... 5°C<br>*19°F ... 41°F* | 6°C ... 15°C<br>*42°F ... 60°F* | 16°C ... 24°C<br>*61 °F ... 78°F* | 25°C ... 36°C<br>*79°F ... 98°F* | 37°C ... 49°C<br>*99°F ... 120°F* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3.000 m<br>*10,000 ft*<br>↑<br>2.301 m<br>*7,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>35<br>N8RW<br>4<br>168 | 1,5<br>35<br>N8RW<br>3<br>168 | 2<br>35<br>N8RJ<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N8RJ<br>2<br>162 | 3<br>35<br>N8RK<br>2<br>160 | |
| 2.300 m<br>*7,500 ft*<br>↑<br>1.501 m<br>*5,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>35<br>N8RH<br>4<br>170 | 1,5<br>35<br>N8RW<br>4<br>168 | 1,5<br>35<br>N8RW<br>3<br>168 | 2<br>35<br>N8RJ<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N8RJ<br>2<br>162 | 3<br>35<br>N8RK<br>2<br>160 |
| 1.500 m<br>*5,000 ft*<br>↑<br>751 m<br>*2,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>38<br>N8RH<br>4<br>175 | 1<br>35<br>N8RH<br>4<br>170 | 1,5<br>35<br>N8RW<br>4<br>168 | 1,5<br>35<br>N8RW<br>3<br>168 | 2<br>35<br>N8RJ<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N8RJ<br>2<br>162 |
| 750 m<br>*2,500 ft*<br>↑<br>301 m<br>*1,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>40<br>N8RG<br>4<br>178 | 1<br>38<br>N8RH<br>4<br>175 | 1<br>35<br>N8RH<br>4<br>170 | **1,5**<br>**35**<br>**N8RW**<br>**4**<br>**168** | 1,5<br>35<br>N8RW<br>3<br>168 | 2<br>35<br>N8RJ<br>3<br>165 |
| 300 m<br>*1,000 ft*<br>↑<br>0 m<br>*0 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>42<br>N8RF<br>5<br>180 | 1<br>40<br>N8RG<br>4<br>178 | 1<br>38<br>N8RH<br>4<br>175 | 1<br>35<br>N8RH<br>4<br>170 | 1,5<br>35<br>N8RW<br>4<br>168 | 1,5<br>35<br>N8RW<br>3<br>168 |

401040-01

| | |
|---|---|
| M/FT ASL | Meereshöhe |
| TEMP | Temperatur |
| ASO | Leerlaufluftregulierschraube offen |
| IJ | Leerlaufdüse |
| NDL | Nadel |
| POS | Nadelposition von oben |
| MJ | Hauptdüse |




| | |
|---|---|
| 1... 5 | Nadelposition von oben |

Die Vergaserkonfiguration hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

**Info**
Nicht für Sandstrecken

## 300 XC EU/USA

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | KEIHIN PWK 36S AG |
| Vergaserkennnummer | BC5_0 |
| Nadelposition | 4. Position von oben |
| Düsennadel | N2ZK (N2ZJ, N2ZL) |
| Hauptdüse | 165 (162) |
| Leerlaufdüse | 35 |
| Startdüse | 85 |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 2 Umdrehungen |
| Schieber | 7 mit Ausschnitt |

## Vergaserkonfiguration (300 XC EU/USA)

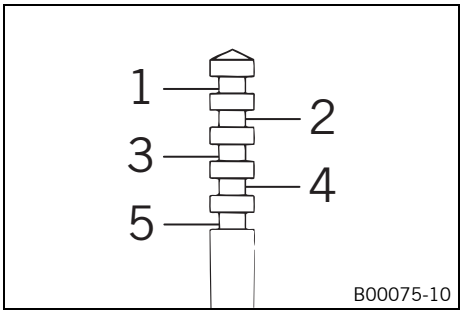
**KEIHIN PWK 36S AG**

| M/FT ASL ↓ | TEMP → | -20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F* | -6°C ... 5°C *19°F ... 41°F* | 6°C ... 15°C *42°F ... 60°F* | 16°C ... 24°C *61°F ... 78°F* | 25°C ... 36°C *79°F ... 98°F* | 37°C ... 49°C *99°F ... 120°F* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3.000 m<br>*10,000 ft*<br>↑<br>2.301 m<br>*7,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 2<br>35<br>N2ZK<br>4<br>165 | 2<br>35<br>N2ZK<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N2ZL<br>3<br>162 | 3<br>35<br>N2ZL<br>2<br>160 | 3,5<br>35<br>N2ZL<br>2<br>158 | |
| 2.300 m<br>*7,500 ft*<br>↑<br>1.501 m<br>*5,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>35<br>N2ZJ<br>4<br>168 | 2<br>35<br>N2ZK<br>4<br>165 | 2<br>35<br>N2ZK<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N2ZL<br>3<br>162 | 3<br>35<br>N2ZL<br>2<br>160 | 3,5<br>35<br>N2ZL<br>2<br>158 |
| 1.500 m<br>*5,000 ft*<br>↑<br>751 m<br>*2,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>38<br>N2ZW<br>4<br>170 | 1,5<br>35<br>N2ZJ<br>4<br>168 | 2<br>35<br>N2ZK<br>4<br>165 | 2<br>35<br>N2ZK<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N2ZL<br>3<br>162 | 3<br>35<br>N2ZL<br>2<br>160 |
| 750 m<br>*2,500 ft*<br>↑<br>301 m<br>*1,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>40<br>N2ZW<br>5<br>172 | 1,5<br>38<br>N2ZW<br>4<br>170 | 1,5<br>35<br>N2ZJ<br>4<br>168 | **2**<br>**35**<br>**N2ZK**<br>**4**<br>**165** | 2<br>35<br>N2ZK<br>3<br>165 | 2,5<br>35<br>N2ZL<br>3<br>162 |
| 300 m<br>*1,000 ft*<br>↑<br>0 m<br>*0 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1<br>40<br>N2ZH<br>5<br>175 | 1<br>40<br>N2ZW<br>5<br>172 | 1,5<br>38<br>N2ZW<br>4<br>170 | 1,5<br>35<br>N2ZJ<br>4<br>168 | 2<br>35<br>N2ZK<br>4<br>165 | 2<br>35<br>N2ZK<br>3<br>165 |

401044-01

| | |
|---|---|
| M/FT ASL | Meereshöhe |
| TEMP | Temperatur |
| ASO | Leerlaufluftregulierschraube offen |
| IJ | Leerlaufdüse |
| NDL | Nadel |

| | |
|---|---|
| POS | Nadelposition von oben |
| MJ | Hauptdüse |




| | |
|---|---|
| 1... 5 | Nadelposition von oben |

Die Vergaserkonfiguration hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

**Info**
Nicht für Sandstrecken

| | |
|---|---|
| Rahmen | Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren |
| Gabel | **WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC |
| Federweg | |
| vorne | 300 mm |
| Federweg (alle SX Modelle) | |
| hinten | 330 mm |
| Federweg (alle XC Modelle) | |
| hinten | 317 mm |
| Gabelversatz | 22 mm |
| Federbein | **WP Suspension** 5018 BAVP DCC |
| Bremsanlage | Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert |
| Bremsscheiben - Durchmesser | |
| vorne | 260 mm |
| hinten | 220 mm |
| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
| vorne | 2,5 mm |
| hinten | 3,5 mm |
| Reifenluftdruck Gelände | |
| vorne | 1,0 bar |
| hinten | 1,0 bar |
| Sekundärübersetzung (125 SX, 150 XC USA) | 13:50 |
| Sekundärübersetzung (250/300 XC, 150 SX) | 14:50 |
| Sekundärübersetzung (250 SX) | 13:48 |
| Kette | 5/8 x 1/4" |
| Lieferbare Kettenräder | 38, 40, 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52 |
| Steuerkopfwinkel | 63,5° |
| Radstand (alle 125/150 Modelle) | 1.480±10 mm |
| Radstand (alle 250/300 Modelle) | 1.495±10 mm |
| Sitzhöhe unbelastet | 992 mm |
| Bodenfreiheit unbelastet (alle 125/150 Modelle, 250 XC EU/USA) | 395 mm |
| Bodenfreiheit unbelastet (250 SX, 300 XC EU/USA) | 385 mm |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (125/150 SX) | 91,6 kg |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (150 XC USA) | 94,2 kg |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (250 SX) | 97 kg |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (250/300 XC) | 104 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorne | 145 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 190 kg |
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 335 kg |

| | | |
|---|---|---|
| Batterie | YTX4L-BS | Batteriespannung: 12 V<br>Nennkapazität: 3 Ah<br>wartungsfrei |

## Reifen

| Gültigkeit | Bereifung vorne | Bereifung hinten |
|---|---|---|
| (125/150 SX) | **80/100 - 21 51M TT**<br>Pirelli SCORPION MX Midsoft 32 | **100/90 - 19 57M TT**<br>Pirelli SCORPION MX Midsoft 32 |
| (250 SX) | **80/100 - 21 51M TT**<br>Pirelli SCORPION MX Midsoft 32 | **110/90 - 19 62M TT**<br>Pirelli SCORPION MX Midsoft 32 |
| (150 XC USA) | **80/100 - 21 51M TT**<br>Dunlop GEOMAX MX51F | **100/100 - 18 59M TT**<br>Dunlop GEOMAX MX51 |
| (250/300 XC) | **80/100 - 21 51M TT**<br>Dunlop GEOMAX MX51F | **110/100 - 18 64M TT**<br>Dunlop GEOMAX MX51 |
| Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter:<br>http://www.ktm.com | | |

## Füllmenge - Kraftstoff

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 7,5 l | Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 118) (125/150 SX) |
| | | Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 118) (250 SX) |
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 11,5 l | Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 118) (150 XC USA) |
| | | Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 118) (250/300 XC) |

## 125/150 SX

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 14.18.7L.01 |
| Gabel | **WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 494 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 4,0 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 4,2 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 4,4 N/mm |
| Gasdruck | 1,2 bar |
| Gabellänge | 940 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Ölmenge pro Cartridge | 195 ml | Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 117) |
| Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge | 360 ml | Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 117) |

## 250 SX

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 14.18.7L.05 |
| Gabel | **WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 494 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 4,2 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 4,4 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 4,6 N/mm |
| Gasdruck | 1,2 bar |
| Gabellänge | 940 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Ölmenge pro Cartridge | 195 ml | Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 117) |
| Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge | 390 ml | Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 117) |

## 150 XC USA

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 14.18.7L.71 |
| Gabel | **WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 492 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 4,0 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 4,2 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 4,4 N/mm |
| Gasdruck | 1,2 bar |
| Gabellänge | 940 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Ölmenge pro Cartridge | 195 ml | Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 117) |
| Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge | 365 ml | Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 117) |

## 250/300 XC

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 14.18.7L.75 |
| Gabel | **WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 14 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 492 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 4,2 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 4,4 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 4,6 N/mm |
| Gasdruck | 1,2 bar |
| Gabellänge | 940 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Ölmenge pro Cartridge | 195 ml | Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 117) |
| Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge | 365 ml | Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 117) |

## 125/150 SX

| | |
|---|---|
| Federbeinartikelnummer | 18.18.7L.01 |
| Federbein | **WP Suspension** 5018 BAVP DCC |
| Druckstufendämpfung Low Speed | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Druckstufendämpfung High Speed | |
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Federvorspannung | 15 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 45 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 48 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 51 N/mm |
| Federlänge | 260 mm |
| Gasdruck | 10 bar |
| Statischer Durchhang | 30 mm |
| Fahrtdurchhang | 90 mm |
| Einbaulänge | 490 mm |
| Stoßdämpferöl (☛ S. 118) | SAE 2,5 |

## 250 SX

| | |
|---|---|
| Federbeinartikelnummer | 18.18.7L.03 |
| Federbein | **WP Suspension** 5018 BAVP DCC |
| Druckstufendämpfung Low Speed | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Druckstufendämpfung High Speed | |
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Federvorspannung | 15 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 51 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 54 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 57 N/mm |
| Federlänge | 260 mm |
| Gasdruck | 10 bar |
| Statischer Durchhang | 30 mm |
| Fahrtdurchhang | 90 mm |
| Einbaulänge | 490 mm |

| | |
|---|---|
| Stoßdämpferöl (☛ S. 118) | SAE 2,5 |

## 150 XC USA

| | |
|---|---|
| Federbeinartikelnummer | 18.18.7L.71 |
| Federbein | **WP Suspension** 5018 BAVP DCC |
| Druckstufendämpfung Low Speed | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Druckstufendämpfung High Speed | |
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Federvorspannung | 12 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 48 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 51 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 54 N/mm |
| Federlänge | 260 mm |
| Gasdruck | 10 bar |
| Statischer Durchhang | 34 mm |
| Fahrtdurchhang | 100 mm |
| Einbaulänge | 486 mm |
| Stoßdämpferöl (☛ S. 118) | SAE 2,5 |

## 250/300 XC

| | |
|---|---|
| Federbeinartikelnummer | 18.18.7L.75 |
| Federbein | **WP Suspension** 5018 BAVP DCC |
| Druckstufendämpfung Low Speed | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Druckstufendämpfung High Speed | |
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1,5 Umdrehungen |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 13 Klicks |
| Federvorspannung | 12 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65... 75 kg | 51 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75... 85 kg | 54 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85... 95 kg | 57 N/mm |
| Federlänge | 260 mm |
| Gasdruck | 10 bar |
| Statischer Durchhang | 34 mm |

| | |
|---|---|
| Fahrtdurchhang | 100 mm |
| Einbaulänge | 486 mm |
| Stoßdämpferöl (☛ S. 118) | SAE 2,5 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Speichennippel Hinterrad | M4,5 | 5... 6 Nm | – |
| Speichennippel Vorderrad | M4,5 | 5... 6 Nm | – |
| Schraube Einstellring Federbein | M5 | 5 Nm | – |
| Mutter Startermotor (250/300 XC) | M6 | 10 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Bremsscheibe hinten | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Bremsscheibe vorne | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Fußbremshebelanschlag | M8 | 30 Nm | – |
| Mutter Kettenradschraube | M8 | 35 Nm | **Loctite® 2701** |
| Mutter Reifenhalter | M8 | 10 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M8 | 25 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M8 | 25 Nm | – |
| Schraube Bremszange vorne | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm | – |
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm | – |
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 17 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kettengleitstück | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm | – |
| Schraube Motorstreben | M8 | 33 Nm | – |
| Schraube Rahmenausleger | M8 | 35 Nm | **Loctite® 2701** |
| Schraube Seitenständerbefestigung | M8 | 40 Nm | **Loctite® 2701** |
| Motortragschraube | M10 | 60 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M10 | 45 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M10 | 45 Nm | – |
| Schraube Federbein oben | M10 | 60 Nm | **Loctite® 2701** |
| Schraube Federbein unten | M10 | 60 Nm | **Loctite® 2701** |
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Sitzbankbefestigung | M12x1 | 20 Nm | – |
| Mutter Rahmen an Verbindungshebel | M14x1,5 | 80 Nm | – |
| Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel | M14x1,5 | 80 Nm | – |
| Mutter Winkelhebel an Schwingarm | M14x1,5 | 80 Nm | – |
| Mutter Schwingarmbolzen | M16x1,5 | 100 Nm | – |
| Einschraubstutzen Kühlsystem | M20x1,5 | 12 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Steckachse hinten | M20x1,5 | 80 Nm | – |
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm | – |
| Schraube Steckachse vorne | M24x1,5 | 45 Nm | – |

## Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

**nach**
– DOT

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Castrol**
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

**Motorex®**
– **Brake Fluid DOT 5.1**

## Gabelöl (SAE 5)

**nach**
– SAE (☛ S. 121) (SAE 5)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Racing Fork Oil**

## Hydrauliköl (15)

**nach**
– ISO VG (15)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Hydraulic Fluid 75**

## Kühlflüssigkeit

**Vorgabe**
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Mischungsverhältnis**

| | |
|---|---|
| Gefrierschutz: −25… −45 °C | 50 % Korrosions-/Frostschutzmittel<br>50 % destilliertes Wasser |

## Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

| | |
|---|---|
| Gefrierschutz | −40 °C |

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Anti Freeze**

## Motoröl (15W/50)

**nach**
– JASO T903 MA (☛ S. 121)
– SAE (☛ S. 121) (15W/50)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Top Speed 4T**

## Motoröl 2-Takt

**nach**
– JASO FC (☛ S. 121)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt Motoröl bekannter Marken. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

| |
|---|
| vollsynthetisch |

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Cross Power 2T**

## Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

**nach**
– SAE (☛ S. 121) (SAE 2,5)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

**nach**
– DIN EN 228 (ROZ 95)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

**Info**
Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

## Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40)

**nach**
– DIN EN 228
– JASO FC (☛ S. 121) (1:40)

**Mischungsverhältnis**

| | |
|---|---|
| 1:40 | Motoröl 2-Takt (☛ S. 118)<br>Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 118) |

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Cross Power 2T**

## Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60)

**nach**
– DIN EN 228
– JASO FC (☛ S. 121) (1:60)

**Mischungsverhältnis**

| | |
|---|---|
| 1:60 | Motoröl 2-Takt (☛ S. 118)<br>Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 118) |

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Cross Power 2T**

## Griffgummikleber (00062030051)

**Lieferant**
KTM-Sportmotorcycle AG
– **GRIP GLUE**

## Hochviskoses Schmierfett

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **SKF®** Produkte.

**Lieferant**
**SKF®**
– **LGHB 2**

## Kettenreinigungsmittel

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Chain Clean**

## Kettenspray Offroad

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Chainlube Offroad**

## Langzeitfett

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Bike Grease 2000**

## Luftfilter-Reinigungsmittel

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Twin Air Dirt Bio Remover**

## Motorradreiniger

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Moto Clean 900**

## Öl für Schaumstoff-Luftfilter

**Vorgabe**
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**
– **Twin Air Liquid Bio Power**

## Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

**Vorgabe**

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**

– **Protect & Shine**

## Universal Ölspray

**Vorgabe**

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

**Lieferant**
**Motorex®**

– **Joker 440 Synthetic**

## SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

## JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

## JASO FC

JASO FC ist eine Klassifizierung für ein 2-Takt Motorenöl, welches speziell für die extremen Anforderungen im Rennsport entwickelt wurde. Dank den erstklassigen synthetischen Estern und den speziell darauf abgestimmten Additiven wird auch unter extremen Bedingungen eine einwandfreie Verbrennung erreicht.

**A**

**Arbeitsregeln** . . . . . 5

**B**

**Batterie**
- ausbauen . . . . . 71
- einbauen . . . . . 71
- laden . . . . . 71

**Bedienungsanleitung** . . . . . 6
**Betriebsmittel** . . . . . 5

**Bremsbeläge**
- der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 65
- der Hinterradbremse wechseln . . . . . 65
- der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 61
- der Vorderradbremse wechseln . . . . . 61

**Bremsflüssigkeit**
- der Hinterradbremse nachfüllen . . . . . 64
- der Vorderradbremse nachfüllen . . . . . 60

**Bremsflüssigkeitsstand**
- der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 64
- der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 60

**Bremsscheiben**
- kontrollieren . . . . . 59

**C**

**Choke** . . . . . 12

**D**

**Druckstufendämpfung**
- der Gabel einstellen . . . . . 33

**Druckstufendämpfung High Speed**
- des Federbeins einstellen . . . . . 29

**Druckstufendämpfung Low Speed**
- des Federbeins einstellen . . . . . 28

**E**

**Einsatzdefinition** . . . . . 5

**Enddämpfer**
- ausbauen . . . . . 46
- einbauen . . . . . 47
- Glasfasergarnfüllung wechseln . . . . . 47

**Ersatzteile** . . . . . 5

**Erschwerte Einsatzbedingungen** . . . . . 16
- hohe Temperatur . . . . . 18
- langsame Fahrt . . . . . 18
- nasse Strecke . . . . . 18
- nasser Sand . . . . . 17
- niedrige Temperatur . . . . . 19
- schlammige Strecke . . . . . 18
- Schnee . . . . . 19
- trockener Sand . . . . . 17

**E-Starterknopf** . . . . . 11

**F**

**Fahrgestellnummer** . . . . . 9

**Fahrtdurchhang**
- einstellen . . . . . 32

**Fahrwerksgrundeinstellung**
- zum Fahrergewicht kontrollieren . . . . . 28

**Fahrzeugansicht**
- hinten rechts . . . . . 8
- vorne links . . . . . 7

**Federbein**
- ausbauen . . . . . 43
- Druckstufendämpfung Allgemein . . . . . 28
- einbauen . . . . . 44
- Fahrtdurchhang kontrollieren . . . . . 31
- Federvorspannung einstellen . . . . . 32
- statischen Durchhang kontrollieren . . . . . 31

**Federbeinartikelnummer** . . . . . 9
**Fehlersuche** . . . . . 89-90

**Frostschutz**
- kontrollieren . . . . . 75

**Fußbremshebel** . . . . . 13
- Grundstellung einstellen . . . . . 63
- Leerweg kontrollieren . . . . . 63

**G**

**Gabel**
- Grundeinstellung kontrollieren . . . . . 33

**Gabelartikelnummer** . . . . . 9

**Gabelbeine**
- ausbauen . . . . . 38
- einbauen . . . . . 38
- entlüften . . . . . 36
- Staubmanschetten reinigen . . . . . 37

**Gabelschutz**
- ausbauen . . . . . 39
- einbauen . . . . . 39

**Garantie** . . . . . 5

**Gasbowdenzugspiel**
- einstellen . . . . . 78
- kontrollieren . . . . . 78

**Gasbowdenzugverlegung**
- kontrollieren . . . . . 53

**Gasdrehgriff** . . . . . 10

**Getriebeöl**
- ablassen . . . . . 85
- einfüllen . . . . . 85
- nachfüllen . . . . . 86
- wechseln . . . . . 84

**Getriebeölstand**
- kontrollieren . . . . . 84

**Griffgummi**
- kontrollieren . . . . . 55
- sichern . . . . . 55

**H**

**Handbremshebel** . . . . . 10
- Grundstellung einstellen . . . . . 59
- Leerweg kontrollieren . . . . . 59

**Hauptsicherung**
- ausbauen . . . . . 72
- einbauen . . . . . 73

**Hinterrad**
- ausbauen . . . . . 68
- einbauen . . . . . 68

**I**

**Inbetriebnahme**
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . 15
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . 20
- nach der Lagerung . . . 88

**K**

**Kette**
- kontrollieren . . . 51
- reinigen . . . 49

**Kettenführung**
- einstellen . . . 52
- kontrollieren . . . 51

**Kettenrad**
- kontrollieren . . . 51

**Kettenritzel**
- kontrollieren . . . 51

**Kettenspannung**
- einstellen . . . 50
- kontrollieren . . . 50

**Kickstarter** . . . 13

**Kotflügel vorne**
- ausbauen . . . 43
- einbauen . . . 43

**Kraftstoffhahn** . . . 12

**Kraftstofftank**
- ausbauen . . . 47
- einbauen . . . 48

**Kühlerabdeckung** . . . 74
- ausbauen . . . 74
- einbauen . . . 75

**Kühlflüssigkeit**
- ablassen . . . 76
- einfüllen . . . 77

**Kühlflüssigkeitsstand**
- kontrollieren . . . 75-76

**Kühlsystem** . . . 74

**Kupplung**
- Flüssigkeit wechseln . . . 56
- Flüssigkeitsstand kontrollieren . . . 56

**Kupplungshebel** . . . 10
- Grundstellung einstellen . . . 55

**Kurzschlusstaster** . . . 10

**L**

**Lagerung** . . . 88

**Lenkerposition** . . . 35
- einstellen . . . 35

**Luftfilter**
- ausbauen . . . 45
- einbauen . . . 45
- reinigen . . . 46

**Luftfilterkasten**
- reinigen . . . 46

**Luftfilterkastendeckel**
- ausbauen . . . 45
- einbauen . . . 45

**M**

**Motor**
- einfahren . . . 16

**Motorcharakteristik**
- Hilfsfeder . . . 82
- Hilfsfeder einstellen . . . 82

**Motornummer** . . . 9

**Motorrad**
- mit Hubständer aufheben . . . 36
- reinigen . . . 87
- vom Hubständer nehmen . . . 36

**P**

**Plug-in-Ständer** . . . 14

**R**

**Rahmen**
- kontrollieren . . . 53

**Reifenluftdruck**
- kontrollieren . . . 70

**Reifenzustand**
- kontrollieren . . . 69

**S**

**Schalthebel** . . . 13
- Grundstellung einstellen . . . 82
- Grundstellung kontrollieren . . . 81

**Schwingarm**
- kontrollieren . . . 53

**Seitenständer** . . . 14

**Service** . . . 5

**Serviceplan**
- SX . . . 24-25
- XC . . . 26-27

**Sicherung**
- Hauptsicherung ausbauen . . . 72
- Hauptsicherung einbauen . . . 73

**Sitzbank**
- abnehmen . . . 44
- montieren . . . 44

**Speichenspannung**
- kontrollieren . . . 70

**Startnummerntafel**
- ausbauen . . . 42
- einbauen . . . 42

**Startvorgang** . . . 20

**Steuerkopflager**
- schmieren . . . 42

**Steuerkopflagerspiel**
- einstellen . . . 42
- kontrollieren . . . 41

**T**

**Tanken**
- Kraftstoff . . . 22

**Tankverschluss**
- öffnen . . . 11
- schließen . . . 11

**Technische Daten**
Anzugsdrehmomente Fahrgestell . . . . . 116
Anzugsdrehmomente Motor . . . . . 95-97
Fahrgestell . . . . . 109-110
Federbein . . . . . 113-115
Gabel . . . . . 111-112
Motor . . . . . 91-94
Vergaser . . . . . 98-108
**Transport** . . . . . 5
**Typenschild** . . . . . 9

**U**

**Umwelt** . . . . . 6
**Untere Gabelbrücke**
ausbauen . . . . . 39
einbauen . . . . . 40

**V**

**Vergaser** . . . . . 78
Leerlauf einstellen . . . . . 79
Schwimmerkammer entleeren . . . . . 80
**Vorderrad**
ausbauen . . . . . 67
einbauen . . . . . 67

**Z**

**Zubehör** . . . . . 5
**Zugstufendämpfung**
der Gabel einstellen . . . . . 34
des Federbeins einstellen . . . . . 30
**Zündkurve**
ändern . . . . . 81
Steckerverbindung . . . . . 81

3211714de




04/2011 Foto: Mitterbauer

**KTM-Sportmotorcycle AG**
*5230 Mattighofen/Österreich*
***http://www.ktm.com***